Bericht

des

Magistrats zu Bromberg

über

die Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten bei Vorlegung des Voranschlags

für

1866.

Anlage:

Summarischer Auszug aus dem festgesetzten Voranschlag für 1866.

Druck von Rosenthal & Co. in Berlin, Auguststr. 91.



Stadt Bromberg (Provinz Posen), 21,961 Civil-Einwohner.

Bericht des Magistrats über die Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten bei Vorlegung des Voranschlages für 1866.

Anlage: Summarischer Auszug aus dem festgesetzten Voranschlag für 1866.

Verwaltungs-Personalien und Geschäfts-Ordnung.

Die im vorigen Berichte gedachte Wahl des Stadtverordneten Herrn Rechtsanwalts von Groddeck zum Beigeordneten hat die Bestätigung nicht erlangen können, indem die von der Königlichen Regierung erforderte Zustimmung des Königlichen Appellations-Gerichts nicht beigebracht worden ist. Es ist deshalb Seitens der Stadtverordneten-Versammlung von derselben Abstand genommen, und nachdem ein von uns auf Anstellung eines besoldeten Beigeordneten gerichteter Antrag deren Zustimmung nicht hat erlangen können, von derselben der inzwischen an Stelle des aus dem Magistrats-Collegio ausgeschiedenen Herrn Stadtrath Arlt in dasselbe für die Periode bis zum 1. Oktober 1867 nach erfolgter Wahl und Bestätigung eingetretene unbesoldete Stadtrath Herr Rendant a. D. Timm zum Beigeordneten gewählt worden, dessen Bestätigung als Beigeordneter zu beantragen die Königliche Regierung jedoch abgelehnt und dabei die Anstellung eines besoldeten Beigeordneten anderweit zur Erwägung gegeben hat.

Die im vorigen Bericht gedachte Wiederwahl der Herren Stadträthe Lange, Schulz II, Wulff und Tepper hat die Bestätigung der Königlichen Regierung erlangt.

Auch ist inzwischen an Stelle des Herrn Stadtrath Peterson der Stadtverordnete Herr Baumeister Heyder für die Dauer bis zum 1. Oktober 1870 zum unbesoldeten Stadtrath gewählt und von der Königlichen Regierung bestätigt worden.

Aus der Stadtverordneten-Versammlung sind außer dem Herrn Rendant a. D. Timm noch durch Niederlegung ihres Amtes ausgeschieden:

Herr Rechnungsrath Bayer, Herr Justizrath Eckert und Herr Rechtsanwalt v. Groddeck und besteht dieselbe sonach nur aus 32 Mitgliedern. Die Ergänzung steht bei den im November cr. wiederkehrenden Stadtverordneten-Wahlen bevor.

Die Versammlung hat im Jahre 1864 in 16 Sitzungen 179 Vorlagen erledigt. Die Geschäfts-Journale des Magistrats pro 1864 weisen überhaupt 39,858 Vortrags-Nummern, 5618 mehr als 1863 nach, von welchen 25,022 auf die Polizei-Verwaltung trafen.

Die Annahme von Hilfsarbeitern besonders für die Kanzlei und die Annahme von Hilfsboten bei außerordentlichen Veranlassungen ist, wie sich aus dem fortdauernd erheblich gesteigerten Geschäftsumfang ergiebt, öfter nothwendig gewesen. Dessenungeachtet ist aber oft die erforderliche Pünktlichkeit und Gründlichkeit in Abwickelung der Geschäfte trotz übermäßiger Belastung einzelner Beamten nicht erreicht worden, so daß eine Vermehrung auch der etatsmäßigen Bureaukräfte bevorsteht. Damit steht dann im Zusammenhange, daß eine Vermehrung der Lokalitäten des Rathhauses, welche übrigens bereits im laufenden Etat in Aussicht genommen worden ist, immer dringlicher wird.

Pro 1864 sind für Hülfsarbeiter und Hülfsboten außer den etatirten 270 Thlrn. noch 119 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf. verausgabt worden. Für 1865 waren 300 Thlr. etatirt und sind in den ersten drei Quartalen bereits 268 Thlr. 3 Sgr. 3 Pf. ausgegeben worden.

Der Registrator Fengler, welchem inzwischen von der Königlichen Regierung die Verwaltung einer Distrikts-Commissarien-Stelle übertragen worden ist, ist ausgeschieden. Seine Stelle wird gegenwärtig noch interimistisch verwaltet.

I. Polizei-Verwaltung.

A. Im Allgemeinen.

Die zwischen der Königlichen Regierung und der hiesigen Stadt abgeschlossene Vereinbarung wegen Handhabung der Strom-Polizei auf der Brahe durch uns, ist vom Königlichen Ministerium bestätigt worden und haben wir sonach vom 1. Juli cr. ab die Verwaltung der Strom-Polizei auf der Brahe auf die Dauer von fünf Jahren übernommen.

Das Verlangen der Königlichen Regierung auf vermehrte Anstellung von Exekutiv-Beamten für den ambulanten Dienst hat uns zu einer Berechnung derjenigen Kosten, welche wir für die Polizei-Verwaltung der fiskalischen Ortschaften des vertragsmäßig bestehenden Polizei-Bezirks aufwenden, veranlaßt, und diese wiederum uns Veranlassung gegeben, bei der Königlichen Regierung einen Beitrag zu den Kosten zu jenen Anstellungen zu beantragen. Da diese materielle Darlegung keinen andern Erfolg als die Androhung der Exekution gehabt, ja die Königliche Regierung es ausdrücklich abgelehnt hat, sich auf desfallsige Erwägungen einzulassen, auch eine desfallsige Beschwerde beim Königlichen Ministerium des Innern einen Erfolg nicht gehabt hat, haben wir der Stadtverordneten-Versammlung anheim gegeben, die angedrohte Exekution auf Realisirung zum Theil vertragsmäßiger Verpflichtungen zu erwarten, Falls sie aber wirklich eintreten sollte, jenen Vertrag zu kündigen.

Die Ausgaben für die Polizei-Verwaltung betrugen im Jahre 1864 überhaupt . . . . Thlr. 8594. —. 1.

wovon:

a) für Kanzlei-Arbeiten und Bureau-Bedürfnisse antheilig . . . . . . Thlr. 1175. 24. 1.
b) an Gehältern ꝛc. . . . . . 6501. 29. 4.
c) an Insertions-Kosten . . . 26. 4. —.
d) für die Unterhaltung des Polizei-Gefängnisses und der Arbeits-Anstalt, soweit solche polizeilichen Zwecken dient . . . 856. 11. —.
e) ad Extraordinaria . . . . . 33. 21. 8.

Die Einnahme beträgt zusammen . . . . . 632. 8. 6.

wovon:

a) an Gebühren für Pässe, Sporteln ꝛc. . . . . 108. 17. 6.
b) an Strafen . . . . 493. 15. —.
c) für Arbeiten der Polizei-Sträflinge, 302 Tage à 3 Sgr. . . . 30. 6. —.

Der Zuschuß der Stadt beträgt mithin . Thlr. 7961. 21. 7.

also gegen das Vorjahr 1548 Thlr. 12 Sgr. 1 Pf. mehr, was nicht allein dadurch zu erklären ist, daß pro 1864 bei den Kosten für Kanzlei-Ar-

beiten und Bureau-Bedürfnisse, zur Beleuchtung der Lokale, zu Schreibmaterialien, Utensilien, Druckformularen ꝛc. mehr zu berechnen gewesen ist, sondern auch, und zwar hauptsächlich dadurch, daß fast sämmtliche Beamten (vergl. den letzten Bericht) Gehaltszulagen erhalten haben, endlich die Einnahmen geringer gewesen sind.

Für die ersten drei Quartale 1865 betragen die Kosten summarisch 6376 Thlr. 8 Sgr. 6 Pf., also nach Abzug der bezüglichen Einnahmen mit 515 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf., 5860 Thlr. 24 Sgr. 7 Pf., wonach anzunehmen ist, daß dieses Jahr gegen das Vorjahr eine Steigerung der Kosten nicht ergeben wird.

Die bei Uebertretungen im ländlichen Polizei-Bezirk eingezogenen Geldstrafen betragen für 1864: 4 Thlr., wogegen für Vollstreckung von Freiheitsstrafen nichts ausgegeben ist.

B. Im Besonderen.

1. Bevölkerungs-Polizei.

Bei der im December v. J. stattgefundenen Volkszählung wurde die Civil-Bevölkerung auf 10,487 männliche und 11,474 weibliche, zusammen auf . . . . 21,961 Seelen
und die Militair-Bevölkerung auf . . . . . . 2,049 „
im Ganzen mithin die Bevölkerung auf . . . . 24,010 Seelen
ermittelt.

Die Civil-Bevölkerung zerfällt dem Religions-Verhältnisse nach in:
14,672 oder 67 pCt. Evangelische,
5,301 oder 24 pCt. Römisch-Katholische,
1,646 oder 7½ pCt. Juden,
330 oder 1½ pCt. Dissidenten (Irvingianer und separatistische Lutheraner),
7 Mennoniten,
5 Griechisch-Katholische.

Gegen das Jahr 1861, welches die Civil-Bevölkerung mit 20,524 Seelen nachwies, hat sonach die Einwohnerzahl in der letzten Zählungs-Periode um circa 7 pCt. zugenommen, und zwar zu ²/₅ durch den Ueberschuß der Geburten, zu ³/₅ aber durch den Ueberschuß des Zuzugs über den Abzug. Die Vermehrung von der Zeit des entschiedenen Fortschritts der Stadt, welcher mit dem Bau der Ostbahn datirt, ab, beträgt, abgesehen von dem Zuwachs durch Inkorporirung der Gemeinden Neuhof, Bocianowo, Schuppenkrug und Grostwo:
von 1849—1852: 13 pCt.
„ 1852—1855: 12 „
„ 1855—1858: 15 „
„ 1858—1861: 10 „
„ 1861—1864: 7 „

Die Zahl der Familien-Haushaltungen betrug nach der letzten Zählung 4441.

Es muß bemerkt werden, daß bei dieser Zählung ein Versuch gemacht worden ist, statt der bisher lediglich polizeilichen Thätigkeit das Interesse und die Thätigkeit der Organe des Gemeindewesens für diesen Zweck in Bewegung zu setzen, und daß eine Commission der städtischen Behörde gebildet wurde, welche mit den Bezirks-Vorstehern zu desfallsigen Berathungen zusammengetreten ist. Es hat sich denn auch in einigen Bezirken der Stadt ein Theil der Bürger bereit finden lassen, bei der Volkszählung unentgeltlich mitzuwirken. Diese Betheiligung beschränkte sich indessen auf einen engern Kreis im Innern der Stadt. Für die äußern Vorstädte war keine Betheiligung zu gewinnen, was wohl darin seinen Grund haben mag, daß dieselben zu ausgedehnt sind.

Es sind 1864

	Geboren: männl.	weibl.	zus.	Gestorben: männl.	weibl.	zus.
in der evangel. Gemeinde	262	230	492	195	153	348
„ „ altluth. „	8	8	16	6	3	9
„ „ katholischen „	130	121	251	76	79	155
„ „ jüdischen „	30	25	55	28	6	34
	Summa		814	Summa		546

Der Ueberschuß der Geburten beträgt hiernach 268, also gegen das Vorjahr 3 weniger.

Der Ueberschuß der Geburten betrug:
1863: 271,
1862: 178,
1861: 76,
1860: 277,
1859: 210.

Uneheliche Geburten kamen vor:

	männl.	weibl.	zus.	
in der evangel. Gemeinde	30	18	48	also ca. 9⁴/₅ pCt.
„ „ altluth. „	1	—	1	„ „ 6¼ „
„ „ katholischen „	22	22	44	„ „ 18 „

Das Gesammt-Einkommen der selbstständigen Personen resp. Haushaltungen ist auf ca. 1,460,000 Thlr. und der nicht selbstständigen Personen auf ca. 260,000 Thlr. zu veranschlagen.

Die Militair-Aushebungslisten weisen für 1865 nach 1188 Personen. Davon sind:
ausgehoben . . . . 77 Personen
ausgemustert . . . . 141 „
zurückgestellt . . . . 384 „
verzogen, fortgewandert, verstorben und haben gefehlt . . . . 586 „

Naturalisirt wurden 2 Personen und zwar 1 aus Hannover und 1 aus Mecklenburg-Strelitz.

Ausgewandert sind 2 Personen nach Amerika.

2. Sicherheits-Polizei.

Verbrechen und Vergehen kamen 1864: 128 zur Cognition, von welchen 94 zur gerichtlichen Verfolgung gebracht werden konnten.

Es betraf:

Diebstähle (von denen 34 zur gerichtlichen Verfolgung nicht zu bringen waren) in 98, Betrug in 1, Unterschlagung in 5, Brandstiftung in 1, Vermögensbeschädigung in 4, Körperverletzungen, von denen eine den Tod zur Folge hatte, in 10, versuchten Kindermord in 1, Vornahme unzüchtiger Handlungen in 2, versuchte Bestechung eines Beamten in 1, thätlichen Widerstand gegen Beamte in 3 und Beleidigung von Beamten in 2 Fällen.

Im Polizei-Gefängniß wurden in demselben Jahre 697 männliche und 365 weibliche, überhaupt 1062 Personen detinirt und zwar:
wegen Verbrechen und Vergehen 164
wegen Polizei-Uebertretungen (ausschl. der Bettler) 503
im Wege der polizeilichen Exekution 158
Bettler 159
Obdachlose . . . . 78 Personen.

Von den 164 wegen Verbrechen und Vergehen Detinirten wurden detinirt:
150 wegen Diebstahls,
2 „ Unterschlagung,
1 „ Brandstiftung,
1 „ versuchten Kindermordes,
3 „ thätlichen Widerstandes gegen Beamte und
7 „ Körperverletzung.

Die Detention der 1062 Personen dauerte:
bei 820 bis 24 Stunden,
„ 160 „ 48 „
„ 45 „ 3 Tage,
„ 4 „ 6 „
„ 17 „ 8 „
„ 4 „ 14 „
„ 2 „ 16 „
„ 2 „ 3 Wochen und
„ 8 „ 4 „

Unter den 158 Exekutionen sind 95 Fälle von Schulversäumnissen enthalten.

Unter Polizei-Aufsicht standen 1864:
männliche Personen 141
weibliche „ 82
zusammen 223

Transportirt wurden 323 Personen und zwar:
in Folge gerichtlichen Verfahrens . . 255,
in Folge polizeilichen Verfahrens . . 68.

Ausgefertigt wurden 1864:
425 Auslandspässe,
118 Inlandspässe,
279 Paßkarten,
60 Reiserouten,
401 Aufenthaltskarten und
482 Dienstbücher.

Visirt wurden 3476 Pässe.

Die Zahlen differiren mit Ausnahme der bei den Auslands- und den visirten Pässen nachgewiesenen nicht erheblich gegen das Vorjahr.

Auslandspässe sind 111 mehr ausgefertigt und erklärt sich der Mehr-

bedarf dadurch, daß nach dem Aufhören der Unruhen in Polen eine nicht unbeträchtliche Zahl von Geschäftsleuten dorthin ging.

Die Zahl der gegen das Vorjahr mehr visirten Pässe beträgt 671, welches durch den vermehrten Fremdenverkehr resp. das vermehrte Wandern der Gesellen zu erklären ist.

3. Ordnungs-Polizei.

Polizeiliche Strafverfügungen sind 1864 in 1289 Fällen erlassen worden, von welchen 431 in Folge Provokation auf richterliches Gehör vor den Polizei-Richter gelangt sind. In 210 derartigen Fällen ist Freisprechung erfolgt. Gegen das Jahr 1863 sind 62 Strafverfügungen weniger erlassen.

Die städtische Polizei-Anwaltschaft hat in 183 Fällen Anklage erhoben. In 24 Fällen ist auf Freisprechung erkannt worden.

In der Zeit vom 1. Oktober pr. bis 1. Oktober cr. sind bei der Polizei-Behörde:

105 Gesindedienst- und 35 Gewerbegehilfen-Streitsachen verhandelt worden.

Es sind 14,549 Fremde, 1152 eingewanderte und hier in Arbeit getretene Gesellen und 991 fortgewanderte fremde Gesellen an- resp. abgemeldet worden. Der Fremdenverkehr hat sich hiernach sehr gehoben und sogar das hohe Resultat des Jahres 1861 überschritten.

Die Preise der Hauptgegenstände des Wochenmarkts waren 1864 folgende:

	höchster Preis.		niedrigster Preis.	
Der Scheffel Weizen .	2 Thlr.	15 Sgr.	1 Thlr.	18 Sgr.
" " Roggen .	1 "	14 "	1 "	4 "
" " Gerste .	1 "	6 "	— "	23 "
" " Hafer .	1 "	— "	— "	20 "
" " Erbsen .	1 "	20 "	1 "	11 "
" " Kartoffeln	— "	29 "	— "	10 "

In Betreff der polizeilich koncessionirten Gewerbe hat sich nichts Wesentliches geändert.

Das im letzten Bericht gedachte evangelische Kirchen- und Schulblatt erscheint seit dem 1. Januar cr. nicht mehr hier, sondern in Nakel.

Im Jahre 1864 sind hier 8 Druckschriften erschienen.

Unterm 18. November 1864 ist eine Polizei-Verordnung erlassen worden, welche das unverpackte Fahren von Eisenstangen ꝛc. in den Straßen der Stadt untersagt. Durch Polizei-Verordnung vom 15. Mai 1865 ist den Fleischern das Aushängen resp. Auslegen von Fleisch vor den Häusern verboten, durch Verordnung vom 27. Mai cr. die Polizei-Verordnung vom 16. April 1863 (Amtsblatt für 1863 Nr. 27), betreffend das Auffahren der Droschken ꝛc. auf dem hiesigen Bahnhofe, ergänzt und durch Polizei-Verordnung vom 3. Juli 1865 das Verhalten der Fuhrleute, welche in hiesiger Stadt das Fuhrwesen gewerbsmäßig betreiben und sich zur Fortschaffung von Sachen auf öffentlichen Plätzen oder Straßen aufstellen wollen, geregelt worden.

Ferner hat der Umstand, daß an den Wochenmarktstagen selbst die kleinsten Quantitäten von Viktualien, namentlich Butter, Käse und Obst Seitens der Landleute von ihren Wagen aus verkauft und letztere zu diesem Zwecke auf dem Friedrichs-Platze aufgefahren wurden und während des Markts stehen blieben, den Platz aber dabei übermäßig anfüllten und Verkehrstockungen hervorriefen, uns Veranlassung zur Aufhebung der Markt-Ordnung vom 19. September 1859 gegeben. Dafür ist vom 1. Februar cr. ab die unterm 6. Novbr. 1864 entworfene neue Markt-Ordnung in Kraft getreten, nach welcher das früher auf dem neuen Markt feilgebotene Grünzeug nach dem Friedrichs-Platz verlegt ist, so daß nunmehr sämmtliche Viktualien auf diesem Platz verkauft werden, sämmtliche auf den Friedrichs-Platz gewiesene Gegenstände jedoch nicht mehr auf Wagen feilgeboten werden dürfen, vielmehr abgeladen werden müssen und demnächst erst dort zum Verkauf gestellt werden dürfen. Es ist hierdurch eine bessere Handhabung der Ordnung möglich geworden.

Zur Herbeiführung einer zweckmäßigern Handhabung der Straßenreinigung und um zugleich die Hausbesitzer den für sie aus der Verpflichtung entstehenden Unannehmlichkeiten zu entziehen, haben wir denselben mittelst Circulairs die Ablösung dieser Verpflichtung gegen Zahlung eines Geldbetrages von 15 Sgr. pro Qu.-Ruthe anheimgegeben. In Folge dessen hat sich ein großer Theil derselben zur Zahlung der geforderten Entschädigung bereit erklärt. Es ist nunmehr die Feststellung der von jedem Hausbesitzer zu reinigenden Fläche veranlaßt worden und werden wir demnächst die weiter zu treffenden Maaßregeln in dieser Angelegenheit in Erwägung nehmen.

Schließlich wird bemerkt, daß die städtischen Nachtwächter unterm 23. September cr. eine Dienst-Instruktion erhalten haben.

4. Feuer-Polizei.

Die freiwillige Feuerwehr zählt gegenwärtig 72 Mitglieder. Sie übt regelmäßig und hat sich bei den stattgehabten Bränden schon recht tüchtig bewährt. Sowohl um ihre Organisation und Ausrüstung vervollkommnen zu können, als um einer bei tüchtiger Löschhülfe schädlichen Ueberfüllung der Brandstätten vorzubeugen, ist auf den Wunsch vieler Feuerdienstpflichtigen, ihre Verpflichtung durch Geld ablösen zu können, vorläufig eingegangen und sind von denselben Ablösungsbeträge für ein Jahr erhoben worden, deren Verwendung im Interesse des Feuerlöschwesens, insonderheit der freiwilligen Feuerwehr, den Beschlüssen der städtischen Behörden unterliegt.

Es ist hiernach alle Hoffnung vorhanden, daß es gelingen wird, ohne Belastung der städtischen Finanzen einen für die städtischen Verhältnisse ausreichenden Schutz gegen Feuersgefahr zu schaffen, vorausgesetzt, daß der jetzt belebte Sinn für thätiges und opferwilliges mit persönlicher Anstrengung und Gefahr verbundenes Wirken unter unsern jungen Bürgern nicht erstirbt, sich vielmehr in immer weitere Kreise verbreitet, wohin zu wirken wir nicht unterlassen werden. Wir hoffen, daß sowohl die städtischen Behörden als auch die ganze Bürgerschaft dem jungen aber vielversprechenden Institute ihre volle, auch materiell zu bethätigende Theilnahme zuwenden und erhalten werden.

In der Zeit vom 1. Oktober pr. bis 1. Oktober cr. fanden folgende Brände statt:

1) In der Nacht vom 4. zum 5. December pr. im Militair-Haupt-Wacht- und Oekonomie Gebäude.

2) Am 30. Dezember 1864 im Wohnhause des Regierungs-Gärtners Woede in der Schiffer-Gasse.

3) am 4. Januar cr. in dem Wohnhause des Töpfermeisters Woyciechowski in der Mittelstraße. Bei Gelegenheit dieses Brandes verloren leider 7 Menschen ihr Leben, welche in ihren Schlafkammern unter dem Dache erstickt waren, bevor irgend eine Spur des Feuers wahrzunehmen gewesen war.

4) Am 31. Mai cr. in dem Wohnhause des Restaurateurs Eduard Wilke in der Neuen Pfarrstraße.

Die Entstehungsart dieser Brände ist nicht zu ermitteln gewesen.

5) Am 25. Juli cr. in dem Wohnhause der Böttchermeister Wegner'schen Erben in der Thornerstraße in Folge Blitzschlages.

Die unter 2—5 aufgeführten Gebäude waren bei der Provinzial-Feuer-Societät versichert und sind partiell beschädigt, die unter 1 und 3 gedachten jedoch fast total vernichtet worden.

5. Bau-Polizei.

Mittelst Polizei-Verordnung vom 22. Mai 1865 ist den Anstrich alter sowie neuer an der Straße stehender Gebäude und Zäune untersagt.

Außer den im letzten Verwaltungs-Berichte nachgewiesenen 159 Consensen sind im 4. Quartal pr. noch 33 Bau-Consense ertheilt worden und zwar zu 2 Seitengebäuden, 2 Hintergebäuden, 12 Ställen, Nebengebäuden, Remisen und Schuppen, 4 Küchen-Anlagen und Feuerungen, 3 Schaufenster, 1 Schmiede, 1 Töpferbrennofen, 1 Bäckereigebäude und 7 geringeren Baulichkeiten. Die Gesammtzahl der 1864 ertheilten Bau-Consense beträgt sonach 192, also gegen das Vorjahr 62 weniger. — In den ersten drei Quartalen d. J. sind 251 Consense (gegen das Vorjahr 92 mehr) ertheilt worden und zwar zu einer Kapelle, der Irvingianer-Gemeinde gehörig, 38 Wohnhäusern, unter denen die von Betkowski, Maurermeister Schultze, Obergeometer Schultze und Zeichnenlehrer Wolff — Weltzienplatz —, Clemens — Cichorienstraße —, Münchau und Greuer — Bahnhofsstraße —, Brock — Brückenstraße —, Kasprowicz — in der verlängerten Gammstraße —, Woyciechowski — Mittelstraße —, besonders hervorzuheben sind; 41 An- und Umbauten, unter denen die Erweiterungen der Häuser von Wentz, — verlängerte Gammstraße und Töpferstraßen-Ecke —, von Schwadtke — Kornmarkt —, Adam — Brückenstraße —, Piehl — Bahnhofsstraße —, Seemann — Alte Mühlenstraße —, Schlinck — Friedrichstraße — und Roll — Wollmarkt —, besondere Erwähnung verdienen; 33 Hintergebäuden, 76 Ställen, Nebengebäuden, Remisen und Schuppen, 10 Schaufenstern, 4 Kellern, 4 Schlosserwerkstätten, 1 Destillation, 6 Küchen-Anlagen, Feuerungen ꝛc. und 37 geringeren Baulichkeiten.

Die im laufenden Jahre hier für Bauten aufgenommenen Summen betragen ca. 260,000 Thlr.

Es kann angenommen werden, daß um diesen Betrag der Werth der städtischen Gebäude gestiegen ist, wonach er (cfr. vorigen Bericht) gegenwärtig ca. 4,380,000 Thlr. betragen wird. Derselbe dürfte jedoch höher sein, denn einmal betragen die Versicherungswerthe nach den unter II A 4 und II B folgenden Notizen 4,242,061 Thlr. Sodann ist über die Verschuldung der städtischen Grundstücke zu bemerken, daß die Zahl der Hypothekenfolien, resp. Grundstücke am 31. August cr. 1260 betrug.

Davon waren:

a) 910 mit Schulden belastet;

b) 39 mit Schulden nicht belastet, jedoch zum Theil für Schulden mit verhaftet;

c) 311 ganz schuldenfrei, wovon 71 Vereinen, Corporationen und Behörden, dagegen 240 Privatpersonen und Handlungsgesellschaften gehören.

Zu der oben angegebenen Zeit waren auf hiesige Grundstücke überhaupt eingetragen 2,938,646 Thlr. 26 Sgr. 7 Pf., so daß hiernach die Verschuldung der überhaupt belasteten Grundstücke durchschnittlich fast auf 9/10 des Werths derselben anzunehmen sein würde. Dies ist jedoch thatsächlich nicht der Fall, weshalb die oben ausgesprochene Annahme, daß die Grundwerthe den Betrag von 4,380,000 Thlr. übersteigen, gerechtfertigt erscheint.

Die Bauthätigkeit ist im laufenden Jahre, wie sich auch aus den obigen Zahlen ergiebt, eine erheblich gesteigerte gewesen. Insonderheit sind hier wohl kaum jemals soviel neue Wohnhäuser als in diesem Jahre erbaut worden. Es ist dies dem Umstand zu verdanken, daß es endlich gelungen ist, die Bebauung des am linken Braheufer entstehenden Stadttheils zum großen Theile zu reguliren, die desfallsigen Verhältnisse zu ordnen, und Mittel für die Hebung desselben flüssig zu machen. Der Erfolg ist denn auch ein fast sichtliches Emporwachsen dieses, wenn die nöthigen Aufwendungen nicht versagt werden, noch sehr entwickelungsfähigen Theils der Stadt gewesen und läßt sich hiervon, in Verbindung mit den von uns anderweit auf die Hebung des Verkehrs und Wohlstands der Stadt fortdauernd gerichteten Bemühungen, vorausgesetzt, daß die allgemeine Lage eine günstige bleibt, Erfreuliches erwarten.

Es kann bei dieser Gelegenheit nicht unbemerkt bleiben, daß die so höchst erhebliche Zunahme der privaten sowohl, als der weiterhin zu bemerkenden kommunalen Bauthätigkeit dringend die Beschaffung einer technischen Hülfe für den Stadtbaurath erfordert, dessen Thätigkeit auch dadurch auf's Aeußerste erschwert wird, daß bei den so überaus beschränkten Lokalitäten des Rathhauses ihm daselbst nicht einmal ein Bureau eingeräumt werden kann. Wir müssen uns hierauf gerichtete Anträge hierdurch vorbehalten.

Schließlich ist zu bemerken, daß die im letzten Bericht erwähnte, an das Abgeordnetenhaus gerichtete Petition wegen Aufhebung resp. Abänderung der §§ 142—147, Tit. 8, Th. I des Allgemeinen Landrechts, betreffend das Fensterrecht, von der betreffenden Kommission desselben, als zur Erörterung im Plenum des Hauses nicht geeignet erachtet und uns deshalb ohne Weiteres zurückgegeben worden ist.

6. Gesundheits-Polizei.

Der Gesundheitszustand in der hiesigen Stadt ist im Ganzen ein befriedigender gewesen. Im März und April zeigte sich zwar die Genickkrankheit, doch nur vereinzelt. Dagegen traten die Pocken resp. Varioloiden mehr epidemisch auf, zumal im Mai, Juni bis Ende Juli cr., ließen im August sehr nach, kamen jedoch im September und kommen noch jetzt öfter wieder vor. Die gewöhnlichen Sommerdiarrhoen kamen zwar auch zur Behandlung, doch in bedeutend geringerer Menge als in früheren Jahren und die vereinzelt sich zeigenden Brechdurchfälle waren fast immer gastrischer Natur, so, daß Hoffnung vorhanden ist, die in diesem Jahre sich wieder zeigende Cholera werde ihren unerwünschten Besuch unserer Stadt diesmal nicht machen.

Im Impf-Institute sind 1864: 275 Kinder geimpft, jedoch nur 4 Personen revaccinirt, dagegen in den ersten drei Quartalen d. J. 478 Kinder geimpft und 789 Personen revaccinirt worden.

1864 kamen hier 5 Selbstmorde vor. Es hatten sich nämlich vergiftet 2, erschossen 1 und erhängt 2 Personen.

In demselben Jahre kamen 17 Unglücksfälle, welche den Tod der davon betroffenen Menschen zur Folge hatten, vor, nämlich: es verstarben auf der Straße am Schlagfluß 5 Personen, es wurden übergefahren, vom Pferde erschlagen, von der Dampfmaschine gequetscht rc. 5 Personen, es ertranken 7 Personen.

Das Sanitätspersonal besteht jetzt aus 16 Civilärzten, 4 Militair-Aerzten, 2 Zahnärzten, 1 Thierarzt, 8 Heilgehilfen und 29 Hebammen.

II. Communal-Verwaltung.

A. Geschäfte der allgemeinen Staatsverwaltung.

1. Klassensteuer, Staats-Einkommensteuer und Mahl- und Schlachtsteuer.

An Klassensteuer sind aufgekommen:

im Jahre 1863	Thlr. 1336.	29.	5.
im Jahre 1864	1443.	10.	—.
mithin mehr	Thlr. 106.	10.	7.

In den ersten drei Quartalen sind . . . . eingekommen.	Thlr. 1066.	4.	3.
Für das III. Quartal d. J. wird die Einnahme muthmaaßlich noch	433.	25.	9.
für 1865 also überhaupt pp.	Thlr. 1500.	—.	—

betragen.

An Hebegebühren sind 1864: 57 Thlr. 18 Sgr. 3 Pf. gezahlt worden. Für 1865 wird dieselbe etwa 60 Thlr. betragen.

Die Staats-Einkommensteuer betrug 1864: 9274 Thlr. 20 Sgr. gegen 8747 Thlr. des Vorjahrs und die Mahl- und Schlachtsteuer excl. des der Stadt zufallenden Drittels der Mahlsteuer 30,258 Thlr. 13 Sgr. gegen 29,169 Thlr. 25 Sgr. 1 Pf. des Vorjahres. Es wird hier bemerkt, daß von dem Betrage mit 30,258 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf. treffen: a) auf die Mahlsteuer 12,783 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf.; b) auf die Schlachtsteuer 17,474 Thlr. 20 Sgr. 5 Pf.

Würde die Mahl- und Schlachtsteuer — wie dies allerdings nur eine Frage der Zeit zu sein scheint — aufgehoben, so würden hiernach, da der Communalzuschlag ca. 8000 Thlr. beträgt, und ⅓ der Mahlsteuer der Stadtgemeinde überwiesen wird, ein Ausfall für den Staat von ca. 30,000 Thlr. und für die Stadtgemeinde von ca. 14,000 Thlr. zu decken sein. Der Staat würde durch volle Erhebung der Einkommensteuer ohne den jetzt in Rücksicht der Mahl- und Schlachtsteuer stattfindenden Abzug von 20 Thlr. für jeden Einkommensteuerpflichtigen ca. 6000 Thlr. und durch die einzuführende Klassensteuer im mahl- und schlachtsteuerpflichtigen Bezirke ca. 11,000 Thlr. gewinnen, so daß ihm noch ein Ausfall von ca. 13,000 Thlr. anderweit zu decken bliebe. Die Stadtgemeinde würde, um den Ausfall von ca. 14,000 Thlr. zu decken, in der Lage sein, die Communalsteuer um mindestens 1, wahrscheinlich 1½, mithin bis gegen 5 pCt. des Einkommens zu erhöhen, wobei, wenn in diesem Fall eine Schonung der unteren Stufen unerläßlich werden sollte, die höheren Stufen noch über den Satz von 5 pCt. hinaus besteuert werden würden.

2. Grund- und Gebäudesteuer.

Das Grundsteuer-Soll für 1864, welches an die Königliche Kreis-Kasse abzuführen war, betrug	Thlr. 5759.	11.	—.
durch Zugänge waren 1864 mehr einzuziehen als abzuführen	229.	6.	6.
Summa	Thlr. 5988.	17.	6.

Es wurden abgeführt:

a) an die Königliche Kreiskasse als Contingent der Stadt	Thlr. 5759.	11.	—.
b) an das Magistrats-Depositorium zur städtischen Vermögens-Masse, Behufs zinsbarer Anlegung	228.	6.	6.
Summa	Thlr. 5987.	17.	6.

so daß in Rest verblieb 1 Thlr., welcher im Jahre 1865 eingegangen und gleichfalls zur städtischen Vermögensmasse geflossen ist.

Die durch Gesetz vom 21. Mai 1861 (Gesetzsammlung S. 317) eingeführte, von Aeckern, Wiesen rc., und denjenigen Hausgärten, welche über einen Morgen groß sind, zu erhebende besondere Grundsteuer ist für den hiesigen Ort auf 547 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf. jährlich festgesetzt und mit dem 1. Januar cr. in Hebung getreten.

Die Gebäudesteuer ist pro 1865 auf 10,828 Thlr. 5 Sgr. endgültig festgestellt und gleichfalls mit dem 1. Januar cr. in Hebung getreten.

3. Servis- und Einquartierungs-Wesen.

Auf Veranlassung der Königlichen Regierung, resp. des Königlichen Landraths-Amts hierselbst trat im Dezember v. J. eine gemischte Commission zusammen, um nach Maaßgabe einer, von den Königlichen Ministerien der Finanzen, des Krieges und des Innern unterm 17. September 1864 ertheilten Instruktion, für die hiesige Stadt die ortsüblichen Wohnungs- und Quartierbedürfniß-Preise, Behufs Feststellung angemessener Servis-Vergütigungs-Sätze zu ermitteln.

Die motivirten Vorschläge der Commission, deren Annahme eine wesentliche Erhöhung der Servis-Sätze für den hiesigen Ort zur Folge haben würde, gelangen nach Begutachtung Seitens der höheren Instanzen an die Königlichen Ministerien und es läßt sich nun wohl erwarten, daß die vielfach urgirte Servis-Erhöhung in nicht zu ferner Zeit endlich eintreten wird.

In dem Zeitraum vom 1. Oktober 1864 bis zum 1. Oktober cr. waren nach Reducirung der Chargirten auf Gemeine einzuquartieren:

a) pro 1. Oktober bis 2. November 1864 dauernd 728 Mann, 4 Compagnien (auf 2754 Q.-Fuß Wohnraum 1 Mann).

b) pro 3. bis 29. November 1864 nach dem Einrücken von 2 Com-

pagnien des Königlichen 4. Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 21. im Ganzen 1048 Mann (auf 1911 Qu.-Fuß 1 Mann).

c) pro 30. November 1864 bis ult. März 1865 nach dem Einrücken der noch fehlenden 6 Compagnien desselben Regiments 1831 Mann (auf 1094 Qu.-Fuß 1 Mann).

d) pro 1. April bis ult. September d. J. 1805 Mann (auf 1123 Qu.-Fuß 1 Mann).

Während der Zeit vom 16. bis 29. Juni cr. übte das 2. Bataillon (Bromberg) 3. Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 14 hierselbst und waren einschließlich der Garnison 2135 Mann (auf 928 Qu.-Fuß ein Mann) einzuquartieren. — Am 9. August cr., beim Beginn der Regiments- und Brigade-Exercitien, betrug die Zahl der einzuquartierenden Mannschaften 2971 (auf 679 Q.-Fuß 1 Mann) und am 17. ej. m. 5100 Mann (auf 396 Qu.-Fuß 1 Mann).

Erwähnt wird, daß außer den hier nachgewiesenen Mannschaftszahlen, welche die Stadt allein gehalten hat, während der Regiments- und Brigade-Exercitien ca. 600 Mann von den umliegenden ländlichen Ortschaften gehalten worden sind.

Der bequartierungsfähige Wohnraum betrug:

am 1. Oktober 1864	. .	2,026,236 Qu.-Fuß.,
„ 1. April 1865	. .	2,027,034 „
„ 1. Oktober 1865	. .	2,118,635 „

Die Garnison besteht gegenwärtig aus den Stäben der Königlichen 4. Division, der 7. und 8. Infanterie-Brigade, der 4. Cavallerie-Brigade, dem Königlichen 4. Pommerschen Infanterie-Regimente Nr. 21, dem Stamm des 2. Bataillons (Bromberg) 3. Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 14 und der Intendantur der Königlichen 4. Division.

Selbstmiether sind jetzt 32 Feldwebel, Schreiber 2c., 92 Unteroffiziere und 76 Gemeine. Außerdem wird für 4 Pferde Stadtzuschuß gewährt.

Die Einnahme an Servis-Sublevations-Beiträgen betrug . . . . Thlr. 1941. 27. 11.
1864 excl. des I. Quartals, für welches Beiträge nicht erhoben worden sind, ... 1537. 3. 3.
pro I. und II. Quartal d. J. . . . . 1799. 5. 8.

Pro III. Quartal c. sind die Ausgaben aus den angesammelten Ersparnissen gedeckt und Beiträge deshalb nicht eingezogen worden.

An Servis sind von den Truppen für verabreichtes Quartier gezahlt

1863	Thlr. 4168.	23.	3.
1864	3720.	16.	6.
in den ersten 3 Quartalen d. J. . .	4254.	3.	1.

Auf Durchmärschen sind in der Zeit vom 1. Oktober 1864 bis ult. September 1865 einquartiert worden: 32 Offiziere, 7 Feldwebel 2c., 155 Unteroffiziere, 2650 Gemeine und 172 Pferde mit zusammen 6,986 Portionen. Die Mundverpflegungskosten betrugen
1864: . . . . Thlr. 377. 27. 6.
und in den ersten 3 Quartalen d. J. . . . . 566. 20. —.

In derselben Zeit sind 28 Vorspannpferde gestellt.

Die Vorspannkosten betrugen 1864 . . . . . 28. 23. 8.
und in den ersten drei Quartalen d. J. . . . . . 26. —. 1.

Vom 1. Oktober d. J. ab ist die von der Stadtverordneten-Versammlung und der Königlichen Regierung hierselbst genehmigte neue Instruktion für das Servis-Amt und die Ausmiethungs-Kasse vom 19. Juni cr. in Kraft getreten. Nach derselben wird die Einquartierung zwar in der bisherigen Weise nach dem Flächeninhalte der bequartierbaren Räume vertheilt und zwar nach Einheiten von je 100 Qu.-Fuß, es ist aber jeder Hausbesitzer verpflichtet, einen Geldbeitrag, welcher nach dem Bedürfniß pro Jahr festgestellt wird, an die Servis-Sublevations-Kasse zu zahlen.

Dagegen hat das Servis-Amt die Verpflichtung, für die Unterbringung der gewöhnlichen Einquartierung insoweit zu sorgen, als geeignete Miethsquartiere in hinreichender Anzahl vorhanden sind und daran wird es bei angemessener Entschädigung erfahrungsmäßig nicht fehlen. Nur in Ausnahmefällen haben die Hausbesitzer für das Quartier selbst zu sorgen. Allen denen, welche ihre Einquartierung selbst halten wollen, steht dies aber frei und erhalten sie in diesem Falle die volle Quartiervergütigung gleich jedem anderen Quartiergeber, so daß Niemandem eine Mehrausgabe gegen den früheren Zustand erwächst.

Durch diese Einrichtung werden insbesondere eine gleichmäßige Vertheilung der Einquartierung, sowie gleichmäßige und billigere Preise für die Ausmiethung erzielt.

Wir bemerken hierbei, daß die Unteroffiziere und Gemeine, für welche Naturalquartier beansprucht worden ist, gegen die tarifmäßigen von der städtischen Behörde festgesetzten Vergütigungssätze von dem Servis-Amte am 1. Oktober cr. untergebracht worden sind.

4. Gewerbesteuer und gewerbliche Verhältnisse.

Die Zahl der Gewerbesteuer zahlenden Gewerbetreibenden betrug:

	am 1. Oktober 1865:	1864:	mehr:	weniger
Klasse A. I. (Kaufleute, Selecta)	2.	2.	—.	—.
„ A. II. (Kaufleute) . . .	274.	255.	19.	—.
„ B. (Händler)	326.	323.	3.	—.
„ C. (Schänker 2c.) . . .	135.	151.	—.	16.
„ D. (Bäcker)	38.	38.	—.	—.
„ E. (Fleischer)	63.	67.	—.	4.
„ F. (Brauer)	4.	3.	1.	—.
„ G. (Brenner)	—.	—.	—.	—.
„ H. (Handwerker) . . .	231.	228.	3.	—.
„ I. (Müller)	2.	2.	—.	—.
„ K. (Schiffer, Lohnfuhrleute)	77.	97.	—.	20.
„ L. (Hausirer)	30.	29.	1.	—.
In Summa also:	1182.	1195.	27.	40.

im Ganzen also weniger 13, was durch einen nur momentanen Abgang bei den Klassen C. und K. bewirkt wird.

Unter den Bäckern (Lit. D.) sind 4, und unter den Fleischern (Lit. E.) 18, welche außerhalb der Stadt innerhalb des Steuer-Bezirks wohnen.

Die Gewerbesteuer betrug 1864: . . . . Thlr. 11,257. 6. 8.
also gegen das Jahr 1863 . . . . 11,126. 12. 6.
mehr: . . . . 130. 24. 2.

An Hebegebühren sind 1864: 450 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf. zur Kämmerei-Kasse geflossen.

In den ersten drei Quartalen d. J. sind an Gewerbesteuer eingekommen . . . . Thlr. 8692. 26. 8.
und da die Einnahme pro 4. Quartal cr. auf etwa . 2707. 3. 4.
zu veranschlagen ist, so wird der Jahresbetrag auf ca. 11,400. —. —.
anzunehmen sein und demgemäß die Tantieme ca. 456 Thlr. betragen.

Die im vorigen Bericht gedachte Bierbrauerei von Gäde, welche inzwischen in den Besitz der Gebrüder Schlesinger übergegangen ist, und die daselbst gedachte Maschinenbau-Anstalt des Civil-Ingenieurs Wulff, bei welcher eine Dampfmaschine von 12 Pferdekräften angestellt ist, haben ihre Thätigkeit inzwischen begonnen. — Von dem Destillateur Münchau ist in der Bahnhofstraße ein neues stattliches Destillationsgebäude und in Schröttersdorff eine neue Dampfmahlmühle von dem hiesigen Kaufmann Wolffen errichtet worden. Auch ist das neuere Institut der Trinkhallen in diesem Jahre in Aufnahme gekommen, so daß 7 derartige Gelegenheiten etablirt wurden.

In der Zeit vom 1. Oktober pr. bis ult. September cr. sind bei dem hiesigen Kreis-Gerichte 19 Firmen an- und 7 Firmen abgemeldet worden. Nach Abzug der Abgänge betrug die Zahl der angemeldeten Firmen am 1. Oktober cr. überhaupt 329.

Im gewerblichen Verkehr sind Seitens des Handelsstandes nicht unbegründete Klagen über Abnahme des Absatzes gehört worden, und insbesondere ist es der Handel mit Luxusartikeln und Manufakturwaaren, welcher unter dem Druck der Verhältnisse zu leiden gehabt hat. Die Ursache dieser Erscheinung ist theilweise auf die Getreidepreise zurückzuführen, die für unsern Ort tonangebend sind, und in diesem Jahre ziemlich niedrig waren. Hierzu tritt die von Jahr zu Jahr zunehmende Concurrenz in allen Branchen, die weit über dem Bedürfniß steht und nicht selten Concurse und Ausverkäufe im Gefolge hat, welche dem soliden Geschäftsmanne mannigfache Nachtheile bringen.

Trotzdem kann gesagt werden, daß im Großen und Ganzen das allgemeine Vertrauen in keinem Falle erschüttert worden und die Lage unseres Handels eine gesunde zu nennen ist.

Der Getreidehandel war in diesem Jahre hier sehr bedeutend. Die große Ernte von 1864 hat dem hiesigen Orte so viel Getreide zugeführt, daß trotz starker Verschiffung, dennoch so große Vorräthe übrig geblieben waren, wie es in früheren Jahren nie der Fall war. Dies gilt namentlich für Weizen. Die Preise haben in der ersten Hälfte des Jahres nur einen mäßigen Aufschwung genommen und erst nachdem sich das Resultat der diesjährigen Ernte als ein nicht befriedigendes sowohl in Quantität als an Qualität herausgestellt hatte, trat eine Steigerung ein, welche eine vortheilhafte Realisirung der Vorräthe ermöglichte. Dasselbe läßt sich von allen anderen Getreidegattungen sagen. Dagegen war das Geschäft in Oelsaaten der totalen Mißernte wegen kaum nennenswerth.

Dem Spiritushandel verschaffte die vorjährige gute Kartoffelernte ein reges Leben, brachte aber, weil der Artikel fast fortwährend in gedrückter Stimmung verharrte, wenig Gewinn.

Wollverkäufe haben in Folge Aufhebung des sonst alljährlich abgehaltenen Wollmarkts nicht stattgefunden. Dagegen sind von den Besitzern für hiesige und auswärtige Wollhändler an früher contrahirter Wolle aufgeliefert resp. verwogen worden:

a) auf der Rathswaage 2077 Ctr.
b) auf dem Bahnhofe 5962 „

Das Geschäft der Spediteure beschränkte sich auf den Verkehr mit dem Kujawischen Hinterlande, hat aber Aussicht auf Erweiterung, sobald der Schubiner Chaussee-Bau vollendet sein wird.

Der Schifffahrtsverkehr hat von dem niedrigen Wasserstande der Weichsel und Netze sehr zu leiden gehabt. Oft konnten die Kähne nur mit halber Ladung schwimmen. Frachtgüter auf Berlin waren genügend vorhanden, da sie aber auf Danzig fehlten, so konnte die Fracht beispiellos billig bedungen werden. Den Kanal passirten in der Zeit vom 1. Oktober v. J. bis 1. Oktober d. J. 2380 beladene und 1266 unbeladene Kähne. — Die Zufuhr von Rundhölzern und Balken von Polen war wiederum sehr bedeutend, und sind hier und in Schulitz von Berliner, Stettiner, Hamburger und Danziger Händlern über 90,000 Stück Hölzer angekauft worden, deren Werth ca. 1,000,000 Thlr. beträgt. Leider konnten die hiesigen Holzhändler sich bei der Vermittelung des Geschäfts wegen Mangel einer Börse nur in geringem Maaße betheiligen. Der Holztransport war so gewaltig, daß, obgleich Tag und Nacht geschleust wurde, das angemeldete Quantum Hölzer nicht bewältigt werden konnte und ein großer Theil nach Danzig dirigirt werden mußte. Der Mangel eines Hafens, sowie die längst in Aussicht genommene Regulirung der Unterbrahe durch den Bau von 2 bis 3 Halbschleusen hat sich wieder als ein recht dringendes Bedürfniß herausgestellt. — Den Kanal passirten in der oben gedachten Zeit 9,039,495 Qu.-F. Floßholz.

Im Mai d. J. wurde ein Credit-Verein mit einem Aktien-Capital von 32,000 Thlrn. unter der Firma „Bromberger Credit-Verein, G. Voeltzke", gebildet und ist dadurch mit Bezug auf den Geldverkehr einem längst gefühltem Bedürfniß Rechnung getragen.

Der diesjährige Pferdemarkt war überhaupt mit 560 Pferden, darunter 280 Luxuspferde und 260 Pferde aus anderen als dem hiesigen Regierungs-Bezirke, beschickt. Davon wurden 270 Pferde, darunter 180 Luxuspferde, letztere im Durchschnittspreise von 205 Thlr., die Arbeitspferde dagegen im Durchschnittspreise von 88 Thlr. verkauft, so daß ein Umsatz von ca. 44,820 Thlr. stattgefunden hat. Es sind nach dieser Darstellung zwar mehr Pferde, wie im Vorjahre zum Verkauf gestellt, der Umsatz dahingegen nicht unwesentlich geringer gewesen und solcher auch größtentheils nur durch den stärkeren Ankauf Seitens auswärtiger Pferdehändler ermöglicht worden. Der Umstand, daß nur wenige Ankäufe Seitens des anderen Publikums, namentlich der Gutsbesitzer, stattgefunden haben, ist den niedrigen Getreide- und Wollpreisen, sowie dem Ausfall der Rapsernte zuzuschreiben. — Die Prosperität des hiesigen Pferdemarkts, insonderheit für Luxuspferde, scheint demnach bei künftig zu hoffenden günstigen Conjuncturen des Produktenhandels gesichert, wobei indeß der Mangel der dem hiesigen Markte zugeführten Arbeitspferde nicht unerwähnt bleiben kann. Um auf deren größere Frequenz hinzuwirken, hat die hiesige Königliche Regierung auf unsern Antrag die bäuerlichen Besitzer durch die Königlichen Landraths-Aemter des Departements auf den hiesigen Markt aufmerksam machen lassen.

Der Füllenmarkt ist in diesem Jahre am 27. September abgehalten worden. Zu demselben waren aus verschiedenen Kreisen des diesseitigen Departements, sowie aus den Kreisen Thorn, Culm und Schwetz überhaupt 72 Füllen gestellt, wovon indeß keins verkauft wurde, weil, wiewohl der Markt durch Bekanntmachung in verschiedenen Zeitschriften wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht worden ist, sich Käufer nicht eingefunden hatten. — Da der erste im vorigen Jahre abgehaltene Füllenmarkt auch nur einen geringen Geschäftsumsatz gehabt hat, so werden wir Aufhebung dieses Marktes beantragen, falls das nächste Jahr nicht ein günstigeres Resultat liefern sollte.

Nach Anordnung der Königlichen Regierung dürfen die Jahrmärkte vom Jahre 1864 ab wegen der Sonntagsfeier nicht mehr mit einem Montage beginnen. Wir haben deshalb die Jahrmärkte so anberaumt, daß sie stets mit Dienstag, an welchem Tage künftig auch der Viehmarkt stattfinden soll, beginnen und mit Sonnabend aufhören.

Auch jetzt ist in Betreff der projectirten direkten Eisenbahn nach Posen noch keine günstige Wendung eingetreten. Auf die an das Königliche Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten wegen Bewilligung einer Zinsgarantie des Staats für das aufzuwendende Anlage-Capital wiederholt gerichteten Anträge, ist ablehnend geantwortet, dabei jedoch die Ueberzeugung ausgesprochen, daß diese Bahn auch ohne solche Garantie, sei es von der Oberschlesischen Eisenbahnverwaltung, sei es von andern Unternehmern, in nicht zu ferner Zeit gebaut werden würde. — Wir werden diese Angelegenheit bei der Wichtigkeit derselben für unsern Ort unausgesetzt verfolgen. —

Die für den Bau der Schubiner Chaussee aufgestellten Projektirungsarbeiten sind nunmehr festgestellt und wird voraussichtlich mit dem Bau selbst im künftigen Frühjahr im hiesigen Kreise vorgegangen werden.

Auf unsere an die Königl. Regierung in der Angelegenheit wegen Verbesserung des Weichsel-Ueberganges zwischen Fordon und Ostrometzko gestellten Anträge ist uns der Bescheid zugegangen, daß die erforderlichen technischen Vorarbeiten noch nicht beendet seien. Inzwischen wird diese Angelegenheit durch anderweit schwebende Eisenbahn-Projekte nahe berührt. Es haben nämlich zwei in der Provinz Preußen mit Vorbereitung von Eisenbahnen beschäftigte Comitee's, das in Culm zusammengetretene Comitee für den Bau einer rechtsseitigen Weichselbahn von Thorn nach Marienburg und das in Bischofsburg zusammengetretene Comitee für den Bau einer Eisenbahn Thorn-Insterburg uns gegenüber die Geneigtheit ausgesprochen, statt des Endpunktes Thorn, den Endpunkt Bromberg zu wählen, so daß beide Bahnen, etwa in Grzybno im Thorner Kreise zusammentreffend, von dort direkt auf Bromberg weiter geführt würden, wobei dann die Weichsel in der Gegend von Ostrometzko mit einer für jeden Transport geeigneten Brücke überschritten werden müßte. Wir werden dies, für die Zukunft der Stadt entschieden höchst wichtige Projekt nicht aus den Augen lassen, und nicht Anstand nehmen, zu dessen Förderung erforderlichen Falls auch die Darbringung von Opfern vorzuschlagen.

Die Feuer-Versicherung wurde am 1. Oktober cr. durch 35 hiesige Agenten von 22 Gesellschaften betrieben. Die Versicherungssummen aus der hiesigen Stadt betrugen:

a) für Immobilien . . Thlr. 2,061,711.
b) für Mobilien . . . 5,148,633.

In Betreff der Genossenschaften bemerken wir:

1) Der Handwerker-Vorschußverein hatte ult. September cr. einen Bestand von 19,035 Thlr. 5 Sgr. 1 Pf.

Derselbe besteht:

a) in Vermögen der Vereinsmitglieder 6471 Thlr. 12 Sgr. 1 Pf.,
b) in aufgenommenen Kapitalien, welche zum größten Theil Nichtmitgliedern gehören und mit 5 pCt. verzinst werden, 12,048 Thlr.,
c) in dem Reservefond von 515 Thlr. 23 Sgr.

Der Umsatz im Kapital für das 2. Semester pr. betrug 23,992 Thlr. und im 1. Semester cr. 24,177 Thlr. 15 Sgr. Gegenwärtig zählt der Verein 448 Mitglieder, gegen 354 des Vorjahrs. Dieser ungewöhnliche Aufschwung erklärt sich dadurch, daß die Zahl der Vereinsmitglieder gestiegen ist, von denselben nicht allein die statutenmäßigen Minimaleinlagen regelmäßig, sondern auch nicht unbedeutende Mehreinlagen eingezahlt und bei dem günstigen Zinsfuße von Nichtmitgliedern gern Darlehne hergegeben werden.

2) Der Handwerker-Darlehnsverein hatte einen Bestand von 550 Thlr. Derselbe hatte im 2. Semester pr. 33 Darlehne im Gesammtbetrage von 529 Thlr. und im 1. Semester cr. 26 Darlehne im Gesammtbetrage von 413 Thlr. ausgegeben, hat also wesentliche Veränderungen nicht erlitten. Ebensowenig

3) die Association der Schneider-Innung, welche 23 Mitglieder und einen Bestand in Rohstoffen im Werthe von 1998 Thlr. hat.

4) Die Genossenschaft der Herren-Kleidermacher hat sich inzwischen im August d. J. aufgelöst, da die Statuten derselben nicht den bestehenden Gesetzen angepaßt waren.

Bei den hiesigen Innungen sind in der Zeit vom 1. Oktober pr. bis 1. Oktober cr. 28 Gewerbegehilfen-Streitsachen zur Erledigung gekommen.

In derselben Zeit haben bei denselben stattgefunden: 29 Meister- und 150 Gesellenprüfungen, sowie 168 Lehrlings-Einschreibungen. Außerdem sind bei der hiesigen Kreis-Prüfungs-Kommission vorgekommen: 25 Meister- und 38 Gesellenprüfungen. Handwerker, welche keiner Innung angehören, haben in derselben Zeit 9 Lehrlinge bei uns einschreiben lassen.

Bei der großen Bauthätigkeit war die Lage der arbeitenden Klassen eine befriedigende. Das Tagelohn betrug bis 12 Sgr. 6 Pf., ja es wurden sogar 15 Sgr. gezahlt.

B. Geschäfte der Provinzial- und Kreis-Verwaltung.

Die Zahl der bei der Provinzial-Feuer-Societät versicherten Gebäude betrug am 1. Oktober pr.:

879 mit der Versicherungssumme von . . . . . Thlr. 2,288,875.
und am 1. Oktober cr. 828 desgl. von . . . . . 2,180,350.
es sind somit die Versicherungssummen gegen das Vorjahr um . . . . Thlr. 108,525.

zurückgegangen. Im Jahre 1864 waren sie um ca. 700,000 Thlr. zurückgegangen. Der Grund dieser Abnahme liegt, wie wir schon im letzten Berichte bemerkten, in dem freiwilligen Austritt vieler Hausbesitzer auf Grund des Feuer-Societäts-Reglements vom 9. September 1863. Diese Abnahme wird auch weiterhin fortdauern, wenn nicht Veranlassung genommen werden sollte, die Societätsbeiträge so zu ermäßigen, daß sie den Prämien, welche Privat-Feuer-Versicherungs-Gesellschaften erheben, annähernd gleich zu stehen kommen.

An Beiträgen sind im Jahre 1864: 7178 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf. gegen 7755 Thlr. 9 Sgr. des Vorjahres aufgekommen.

In den ersten drei Quartalen d. J. betrug

die Einnahme	Thlr.	5084.	18.	1.
und pro IV. Quartal cr. stehen noch zum Soll		926.	11.	10.
so daß für 1865 muthmaaßlich aufkommen werden		6010.	29.	11.

An Tantième für die Erhebung der Beiträge sind 1864: 177 Thlr. 26 Sgr. 6 Pf. zur Kämmereikasse geflossen. Für 1865 wird dieselbe p. p. 155 Thlr. betragen.

An Brandentschädigungsgelder sind in der Zeit vom 1. Oktober pr. bis 1. Oktober cr. 1992 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf. von der Provinzial-Feuer-Societät gewährt worden. (vergl. oben unter I, B. 4, Nr. 2—5 incl.).

Zur Unterhaltung der ständischen Communal-Anstalten der Provinz Posen, als der Correktions-Anstalt zu Kosten, der Irren-Heil-Anstalt zu Owinsk und der Taubstummen-Anstalt zu Posen, ist für 1866 auf die Stadt Bromberg ein Beitrag von 904 Thlr. (gegen 912 Thlr. des laufenden Jahres) gelegt und derselbe im Etat ausgebracht worden.

In Betreff der Provinzial-Blinden-Anstalt stehen die Beschlüsse des noch in diesem Jahr zusammentretenden Provinzial-Landtages bevor.

An Beitrag des Kreises zum Provinzial-Chaussee-Baufond und zu den sonstigen Kreis-Communal-Bedürfnissen waren für 1865: 7814 Thlr. 13 Sgr. 5 Pf. gegen 5885 Thlr. 16 Sgr. 10 Pf., für 1864 also 1928 Thlr. 26 Sgr. 7 Pf. mehr von der hiesigen Stadt zu zahlen. Diese Steigerung erklärt sich dadurch, daß der Kreis zum Provinzial-Chaussee-Baufond und für die Mitglieder der Kreis-Ersatz-Commission 2c. in diesem Jahre mehr aufzubringen und außerdem auch noch das zu Kreis-Chaussee-Bauzwecken aufgenommene Darlehn mit 30,000 Thlr. zu verzinsen hatte.

Zu welcher Höhe sich der für 1866 zu leistende Beitrag gestellen wird, ist noch nicht bekannt, doch anzunehmen, daß er nicht geringer sein wird, als der diesjährige.

Die enorme Höhe dieser Kreislasten, bei deren Verwendung die Stadt so unverhältnißmäßig wenig Stimmrecht hat, gewöhnlich auch so wenig interessirt, daß sie, um einzelne für sie erheblichern Gegenstände dieser Kategorie, wie z. B. den Chausseebau nach Schubin zu fördern, noch besondere Beiträge zu leisten veranlaßt ist, macht die Erwägung zur Pflicht, ob sich in diesem Verhältnisse nicht eine billige Aenderung herbeiführen lassen möchte, zumal verlautet, daß die schon jetzt ein volles Drittel der sämmtlichen Kreislasten betragende Quote der Stadt in Rücksicht der Steuerkräfte derselben wiederum erheblich gesteigert werden soll. Ist diese Rücksicht zutreffend, so bleibt nur die Annahme übrig, daß die Aufgaben des Kreisverbandes den Interessen der Stadt zu fern liegen, als daß es billig erscheinen könnte, sie nach Verhältniß ihrer vollen Steuerkraft zu denselben heranzuziehen. Wir werden den Gegenstand nicht aus den Augen, und nichts unversucht lassen, um in dieser Beziehung eine günstige Aenderung herbeizuführen.

C. Eigentliche Communal-Verwaltung.

1. Gemeinde-Bezirk.

Derselbe ist unverändert geblieben. Auch die innere Bezirkseintheilung hat eine Veränderung nicht erfahren.

Die ausweislich des letzten Berichts vakanten Stellen der Stellvertreter der Bezirks-Vorsteher sind nunmehr besetzt und sind gewählt:

a) für den 1. Bezirk Kaufmann Wenzel.
b) „ „ 2. „ Kaufmann Kurz.

Endlich ist für den 9. Bezirk an Stelle des ausgeschiedenen Gastwirth Scheffczyk der Gutsbesitzer Hempel zum Stellvertreter des Bezirksvorstehers bestellt worden.

2. Niederlassungen.

Einzugsgeld ist für 1864 erhoben worden von 183 Personen mit 1830 Thlr., mithin gegen das Vorjahr, in welchem die Einnahme 1970 Thlr betrug, 140 Thlr. weniger. Unter den Neuzugezogenen befinden sich 33 Rentiers, 26 Kaufleute, 74 Handwerker und 50 Arbeiter; mithin mit den in den betreffenden Haushaltungen befindlichen Personen etwa 700 Köpfe. — In den ersten drei Quartalen d. J. sind von 149 Personen 1490 Thlr. eingekommen, 24 Personen mehr eingezogen, als in der betreffenden Zeit des Vorjahrs.

Dem Vernehmen nach ist eine Gesetzvorlage, die Aufhebung des Einzugsgeldes betreffend, beim nächsten allgemeinen Landtage zu erwarten. Obgleich gerade für die Verhältnisse unserer Stadt der vermehrte Zuzug mittelloser Personen nicht ohne Bedenken ist, so können wir doch die hie und da an eine solche Aufhebung geknüpften Befürchtungen, wenn eine solche allgemein erfolgt, nicht theilen, sind vielmehr der Ansicht, daß das im ganzen Lande bis vor etwa 12 Jahren in Geltung gestandene Prinzip der möglichst unbeschränkten Freizügigkeit sich auch nach seiner Wiederherstellung so heilsam, wie dies früher der Fall gewesen, erweisen wird.

An Bürgerrechtsgeld sind im Jahre 1864: 575 Thlr. aufgekommen und zwar:

von 6 Personen à 15 Thlr. = 90 Thlr.
„ 7 „ à 10 „ = 70 „
„ 83 „ à 5 „ = 415 „

Gegen das Vorjahr, in welchem nur 59 Thlr. aufgekommen sind, hat sonach eine Mehreinnahme von 516 Thlr. stattgefunden, welche, wie wir bereits im letzten Berichte angegeben haben, dadurch zu erklären ist, daß auf Grund des eingeführten Regulativs auch aus der Vergangenheit, soweit nicht Verjährung eingetreten war, das Bürgerrechtsgeld eingezogen wurde. — In den ersten drei Quartalen d. J. sind an Bürgerrechtsgeld erhoben worden 350 Thlr. und zwar von

2 Personen à 15 Thlr. = 30 Thlr.
5 „ à 10 „ = 50 „ und
54 „ à 5 „ = 270 „

Die Zahl der Bürger beträgt nach der im Juli cr. berichtigten Rolle 1553 gegen 1501 des Vorjahrs. Dieselbe hat sich somit um 52 vermehrt.

3. Armenwesen.

A. Bürger-Hospital.

Die Zahl der Hospitaliten betrug ultimo September pr. . 21
Es sind
a) gestorben 2
b) anderweit abgegangen 4
6
blieben 15
neu aufgenommen sind 4
so daß am 1. Oktober cr. die Zahl der Hospitaliten betrug 19
und zwar:
14 Frauen und 5 Männer.

Da im Hospital 21 Stellen zu besetzen sind, so hat dasselbe gegenwärtig 2 Vakanzen und zwar für Männer.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat in ihrer Sitzung vom 7. September cr. zur Complettirung des Mobiliars und zur Beschaffung von Lager-Utensilien 390 Thlr. bewilligt, welche demnächst zweckmäßige Verwendung finden werden.

1864 betrugen die Einnahmen:	Thlr.	425.	27.	2.
die Ausgaben		451.	9.	11.
so daß aus der Kämmerei-Kasse zugeschossen werden mußten		25.	12.	9.

Der Etat nahm den erforderlichen Zuschuß auf 21 Thlr. 21 Sgr. 7 Pf. an. Die Ueberschreitung erklärt sich dadurch, daß zur baaren Unterstützung der Hospitaliten und zur baulichen Unterhaltung des Gebäudes unbedeutende Mehrausgaben gegen den Etat stattgefunden haben, auch unter Pos. 4 „an Geschenken“ nichts zu vereinnahmen war.

In den ersten drei Quartalen cr. betrugen die Einnahmen 222 Thlr. 10 Sgr. 8 Pf. und die Ausgaben 318 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf. In Rücksicht darauf, daß der rückständige Canon und rückständige Zinsen von Kapitalien noch im IV. Quartal cr. eingehen werden, dürfen wir wohl annehmen, daß, abgesehen von der oben erwähnten außerordentlichen Bewilligung der Etat ausreichen wird. —

Zur Vergrößerung der Bürger-Hospital-Baumasse, welche jetzt p. p. 1300 Thlr. beträgt, ist auch der früher bewilligte jährliche Beitrag von 300 Thlrn. im Etat für 1866 ausgebracht worden.

B. Stadt-Lazareth.

Es sind in diesem Jahre mehrere Krankenzimmer und der obere Korridor geweißt worden.

Behandelt wurden incl. der am 1. Oktober pr. im Bestande verbliebenen 22 Kranken, von da ab bis zum 1. Oktober d. J. 395 Personen, darunter 30 Pocken- und 2 Geisteskranke, mit 11,467½ Ver-

pflegungstagen, jede also durchschnittlich 29 Tage lang und durchschnittlich täglich ca. 31 Personen. Die höchste Zahl für den Krankenbestand ist 47, die niedrigste 19 Personen, die höchste für die Behandlung 220, die niedrigste 1 Tag gewesen. Geheilt wurden entlassen 359, gestorben sind 36, so daß am 1. Oktbr. cr. ein Bestand von 24 Kranken zurückblieb.

Hiernach hat sich die Krankenzahl gegen das Vorjahr, in welchem dieselbe 329 betrug, um 66 vermehrt, auch die durchschnittliche Behandlungszeit um etwas vergrößert. Die Sterblichkeit betrug ca. 9⅓ pCt. gegen 9 pCt. des Vorjahrs.

Die Todesfälle erfolgten in:

5	Fällen an	Wassersucht,
2	„ „	Nierenkrankheit,
10	„ „	Brustkrankheit,
1	„ „	äußere Verletzung,
4	„ „	Nervenfieber,
6	„ „	Delirium tremens,
1	„ „	Pocken,
4	„ „	Genickkrankheit,
1	„ „	brandigen Geschwüren,
1	„ „	Altersschwäche und
1	„ „	Zehrfieber

Die Abänderung des Sektionszimmer hat noch nicht stattgefunden. Es muß hierauf im nächsten Jahre Bedacht genommen werden.

Die Unterhaltung des Lazareths kostete 1864:

		Thlr.	Sgr.	Pf.
a)	für die Verpflegung der Kranken . . . . Thlr.	1315.	9.	6.
b)	Medikamente	422.	11.	—.
c)	Utensilien	198.	18.	10.
d)	Brennmaterial	256.	7.	6.
e)	Beleuchtung und Reinigung	27.	24.	6.
f)	an Wächterlohn, Transport und Begräbnißkosten und zum allgemeinen Gebrauch . . .	242.	15.	—.
g)	für bauliche Unterhaltung	151.	11.	—.
h)	an Abgaben	20.	20.	—.
i)	Gehälter des Lazareth-Oekonomen und der Aerzte	514.	—.	—.
	Summa Thlr.	3148.	27.	4.
	An Kurkosten ꝛc. sind eingegangen	1426.	6.	9.
	so daß . . . . Thlr.	1722.	20.	7.

also gegen das Jahr 1863: 339 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf. an Zuschuß mehr gewährt werden mußte.

Die Mehrausgabe findet vorzugsweise in dem größeren Kostenaufwande für die Kranken-Verpflegung und für Medikamente ihre Begründung. Der Etat pro 1864 nahm den erforderlichen Zuschuß auf 1567 Thlr. und 6 Pf. an und ist sonach die Voraussetzung in dem letzten Verwaltungsberichte, daß derselbe um circa 350 Thlr. überschritten werden würde, fast ganz eingetroffen. Die Etatsüberschreitung erklärt sich insonderheit dadurch, daß zur Kranken-Verpflegung und Medikamente mehr ausgegeben ist.

In den ersten drei Quartalen cr. kostete die Unterhaltung 2336 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf. und sind in derselben Zeit an Kurkosten ꝛc. eingegangen: 1246 Thlr. 1 Sgr. 2 Pf., der Zuschuß betrug sonach 1090 Thlr. 17 Sgr. 2 Pf.

Der Etat pro 1865 nimmt den erforderlichen Zuschuß nach Anrechnung der Hälfte der etatirten Medizinkosten auf C, 3 ad d für das ganze Jahr auf 1885 Thlr. 13 Sgr. an. Ob dieser Betrag erforderlich sein wird, läßt sich im Voraus bei der Unbeständigkeit der von der Krankenzahl sowie von der Behandlungszeit abhängigen Einnahmen und Ausgaben nicht bestimmen. Werden jedoch die Resultate der ersten drei Quartale zu Grunde gelegt, so läßt sich annehmen, daß an Zuschuß gegen den Etat circa 300 Thlr. weniger erforderlich sein werden.

Die Betheiligung an der getroffenen Einrichtung, des Abonnements für Gesinde resp. Lehrlinge, ist in diesem Jahre erheblicher gewesen, indem vom 1. Oktober pr. bis 1. Oktober d. J. 90 Abonnements à 1 Thlr. angemeldet waren, während das Vorjahr bis zum 18. Oktober nur 13 Abonnements nachwies. Die Zahl der in Folge dieser Einrichtung im Lazareth zur Kur und Verpflegung aufgenommenen Personen betrug 7 mit 99 Verpflegungstagen. Die Kosten dafür würden im Nichtabonnementsfalle (es sind 10 Sgr. Verpflegungskosten und 5 Sgr. Arztgebühren pro Tag berechnet) 40 Thlr. 16 Sgr. 11 Pf. betragen haben.

Die unter den betreffenden Klassen hin und wieder noch anzutreffende Abneigung gegen ihre Unterbringung im Lazareth wird sich zweifelsohne bald beseitigen, wobei wir schließlich mit Genugthuung bemerken, daß unsere Lazaretheinrichtungen neuerdings gelegentlich von kompetenter Seite eine sehr günstige Beurtheilung erfahren haben

C. Waisenhaus.

Von den im vergangenen Jahre (vergl. den letzten Bericht) im Waisenhause verbliebenen 9 Knaben sind zwei abgegangen, so daß in demselben jetzt nur 7 vorhanden sind.

Die Unterhaltung der Anstalt kostete 1864:

		Thlr.	Sgr.	Pf.
a)	Für Verpflegung ꝛc. der Waisen . . . Thlr.	585.	—.	—.
b)	„ Bekleidung derselben	163.	28.	6.
c)	„ Utensilien	11.	3.	6.
d)	„ Brennmaterial	143.	17.	6.
e)	„ kleinere Bedürfnisse, als Papier ꝛc. . . .	13.	1.	8.
f)	„ bauliche Unterhaltung	55.	1.	8.
g)	„ den Waisenvater	72.	—.	—.
	Summa Thlr.	1043.	22.	10.

Die Einnahme betrug in demselben Jahre:

		Thlr.	Sgr.	Pf.
a)	Aus den Waisenbüchsen . Thlr.	39.	20.	8.
b)	An Zinsen von Kapitalien . .	260.	12.	9.
c)	An Beiträgen des Frauenvereins und Geschenken	142.	17.	9.
	Thlr.	442.	21.	2.
	Der Zuschuß der Kämmerei-Kasse mithin . . Thlr.	601.	1.	8.

also gegen das Vorjahr 140 Thlr. 27 Sgr. 9 Pf. weniger, was dadurch zu erklären ist, daß, wie im letzten Bericht angegeben, die Waisenmädchen aus der Anstalt herausgenommen und Familien zur Erziehung übergeben worden sind.

Die Unterhaltung in den drei ersten Quartalen cr. kostete 533 Thlr. 17 Sgr. 7 Pf., die Einnahmen dagegen betrugen 232 Thlr 10 Sgr. 11 Pf. Die Einnahmen im IV. Quartal cr. werden voraussichtlich, da Zinsen und die Beträge der Waisenbüchsen noch ausstehen, circa 200 Thlr. und die Ausgaben muthmaßtich 180 Thlr. betragen, so daß an Zuschuß überhaupt etwa 290 Thlr. erforderlich sein werden, eine Etatsüberschreitung also voraussichtlich nicht eintreten wird.

D. Sonstige Ausgaben für Armenzwecke.

Dieselben betrugen 1864:

		Thlr.	Sgr.	Pf.
a)	an fortlaufenden monatl. Unterstützungen Thlr.	4081.	10.	—.
b)	an außerordentlichen Unterstützungen	682.	3.	2.
c)	an Unterstützungen für arme Reisende . . .	3.	16.	—.
d)	an Bekleidungskosten für Arme	405.	13.	—.
e)	an Beerdigungskosten für Arme	70.	20.	—.
f)	Gehalt des dritten Armenarztes	60.	—.	—.
g)	an Kurkosten für auswärts erkrankte Ortsangehörige	180.	27.	—.
h)	an Arzeneikosten für Arme	422.	10.	11.
	Summa Thlr.	5906.	10.	9.
	Die Ausgabe des Vorjahrs betrug	5227.	13.	11.
	1864 also mehr . . . . Thlr.	678.	26.	10.

Der Etat, welcher 5172 Thlr. zur Disposition stellte, ist sonach um 734 Thlr. 10 Sgr. 9 Pf. überschritten worden.

Zu den Aufwendungen für das Armenwesen gehören ferner noch folgende für 1864 geleistete Zahlungen:

1) Der Beitrag der Stadt zu Stipendien des Gymnasiums und der Kleinkinder-Bewahr-Anstalt mit resp. 30 und 50 Thlr.

2) Die Miethe für den öffentlichen Badeplatz mit 50 Thlr.

3) Die Kosten für die Arbeits-Anstalt, soweit dieselbe nicht polizeilichen Zwecken dient (vergl. oben unter I. A.) betrugen Thlr. 428. 5. 5.

Für Arbeiten der im Interesse der Armenpflege in derselben befindlich gewesenen Personen, sowie der Bettler und Obdachlosen sind eingekommen . . . Thlr. 21. 15. 4.

so daß die Kämmerei-Kasse zuzuschießen hatte . . Thlr. 406. 20. 1.

In der Anstalt befanden sich 34 Personen und zwar: 7 Personen das ganze Jahr hindurch, 3 Personen dreiviertel Jahr hindurch und darüber, 2 Personen ein halb Jahr und darüber, 8 Personen ein viertel Jahr und darüber, 14 Personen unter einem Vierteljahr.

Für die unter a—h bezeichneten Zwecke betragen die Aufwendungen in den ersten drei Quartalen d. J. . . . . . Thlr. 4711. 9. —.

Hiervon ab die entgegenstehenden Einnahmen an Polizeistrafen, Geschenken ꝛc. mit . . . . 621. 20. 6.

bleiben Thlr. 4089. 18. 6.

Erfahrungsmäßig müssen im IV. Quartal c. die meisten Unterstützungen gezahlt werden. Dieselben sind nach Abzug der entgegenstehenden Einnahmen bei der fortwährenden Steigerung der Ansprüche an die Armenpflege auf circa 1600 Thlr. zu veranschlagen und werden sonach von der Stadt für das ganze Jahr circa 5700 Thlr. zuzuschießen sein und sonach der Etat für 1865 um 550 Thlr. überschritten werden.

Zu 1—3 wird bemerkt, daß für 1865 noch auszugeben sind:

1) Der Beitrag der Stadt zur Kleinkinder-Bewahr-Anstalt mit 50 Thlr.

2) Die Miethe für den öffentlichen Badeplatz, welche jetzt 49 Thlr. 29 Sgr. beträgt.

Die Kosten der Arbeits-Anstalt, soweit solche nicht polizeilichen Zwecken dient, haben in den ersten drei Quartalen dieses Jahres betragen . . . . Thlr. 252. 16. 7.

Hiervon ab die für Arbeiten der in demselben Zeitraum im Interesse der Armenpflege in der Anstalt untergebracht gewesenen Personen aufgekommenen . . . . 12. 18. 1.

bleiben Thlr. 239. 28. 6.

Die Kosten des 4. Quartals cr. werden nach Abzug der etwaigen Einnahmen circa 60 Thlr., also für das ganze Jahr 299 Thlr. 28 Sgr. 6 Pf. betragen.

Gegen den Etat wird sich sonach eine Minderausgabe von circa 100 Thlr. ergeben, welche dadurch zu erklären ist, daß zur Verpflegung der Polizeigefangenen, Detinirten rc. dem Etat gegenüber geringere Ausgaben in den ersten drei Quartalen d. J. zu leisten waren.

Zu bemerken ist, daß hier ⅓ der Kosten des Titel XII Pos. 1 des Kämmerei-Etats, sowie des Titel V des Armen-Etats berechnet ist, während ⅔ unter I. A. nachgewiesen sind.

Das Jahr 1864 weist 276 Fälle dauernder Unterstützungen nach von welchen etwa 520 Personen betroffen werden, während außerordentliche Unterstützungen an etwa 950 Personen verabreicht sind. Auch diesesmal ist eine Steigerung eingetreten, welche sich sehr wohl durch die Zunahme der Bevölkerung erklären läßt.

In dem Armen-Unterstützungs-Verein sind gegenwärtig 6 Vorsteher und 41 Helfer, davon 15 in den mit der Stadt im Gemenge liegenden ländlichen Ortschaften, thätig. An Unterstützungen hat derselbe in der Zeit vom 1. Oktober pr. bis 1. Oktober c. 2000 Thlr. 12 Sgr. vertheilt, von denen 514 Thlr. 7 Sgr. Armen aus den umliegenden ländlichen Ortschaften zu Theil geworden sind. Ueber die Zahl der unterstützten Personen war mit Zuverlässigkeit nichts zu erfahren, doch ist anzunehmen, daß dieselbe der vorjährigen (116 bereits von der Stadt unterstützte und 82 nicht von der Stadt unterstützte, jedoch ihr angehörige Personen) nicht nachstehen wird, so daß der Procentsatz der Unterstützungsbedürftigen (7 %) gegen das Vorjahr nicht verändert erscheint.

Die Beschäftigung armer Personen in der Arbeits-Anstalt durch den Verein dauert fort.

Es kann schließlich nicht unbemerkt bleiben, daß der Missionar Dr. Koppel auf Grostwo eine Waisen-Anstalt begründet hat, für welche ein auf deren Bedürfnisse berechneter zweckmäßiger Bau stattfindet. Dem wohlthätigen Unternehmen ist das beste Gedeihen zu wünschen.

4. Kirchen-Angelegenheiten.

Die Bernhardiner-Kirche soll noch in diesem Jahre dem Gottesdienste der Garnison übergeben werden Von der Seitens der Irvingianergemeinde in der Elisabethstraße erbauten Kapelle ist bereits oben (I B. 5) die Rede gewesen. Die Mitglieder dieser Gemeinden verbleiben im Verbande der evangelischen Kirche und werden ihre Civilstandsakte in die Kirchenbücher derselben aufgenommen, während die Civilstandsakte der im vorigen Bericht gedachten Separatisten der Altlutheranergemeinde in die Kirchenbücher der letzteren Gemeinde nicht aufgenommen werden. Die Angelegenheit ist inzwischen dahin geordnet, daß für diese Dissidenten die gerichtlichen Civilstandsregister geöffnet worden sind, so daß Unzuträglichkeiten in dieser Beziehung nicht eintreten werden.

Der bisher mit 75 Thlr. jährlich an das Pfarramt der evangelischen Gemeinde von der Stadt gezahlte Betrag wird nicht mehr entrichtet, da sich herausgestellt hat, daß eine rechtliche Verpflichtung hierzu nicht vorhanden ist, und die Fortzahlung an die Kirchenkasse, welche wir vorgeschlagen, die Zustimmung der Versammlung nicht erhalten hat.

5. Schulwesen.

Die neu aufgestellten Schulstatuten haben nunmehr die Bestätigung der Staatsbehörde erhalten und wird gegenwärtig nach denselben verfahren.

Der Normaletat der Elementarlehrer hat mehrfache Verbesserungen erfahren. Derselbe wies zu Michaelis d. J. nach: 5 Stellen à 400 Thlr., 4 Stellen à 350 Thlr., 8 Stellen à 300 Thlr., 9 Stellen à 250 Thlr. und nur noch 2 Stellen à 200 Thlr.

Die Realschule wurde in diesem Sommer von 683 Schülern besucht, von denen sich 149 in der Vorschule befanden. Die Schülerzahl hat sonach gegen das Vorjahr, in welchem dieselbe 609 betrug, um 74 zugenommen. Die Zahl der auswärtigen Schüler betrug 188 gegen 182 im Sommer des vorigen Jahres.

An Stelle des zu Ostern 1865 ausgeschiedenen an die Real-Schule in Duisburg berufenen Realschullehrers Hofmann ist der Lehrer Pelzer vom Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Cöln angestellt worden. Für den abgegangenen Lehrer Fechner an der Vorschule der Realschule wurde der Lehrer Pfefferkorn aus Posen und an Stelle des Lehrers Heeling von derselben der Lehrer Rohnke, welcher am 30. Juni cr. die Lehrerprüfung im hiesigen Lehrer-Seminar bestanden hat, berufen.

Zu Michaelis 1865 ist an die Stelle des an der Realschule beschäftigt gewesenen Lehrers Hinz, welcher anderweite Anstellung bei dem hiesigen Gymnasium gefunden hat, provisorisch der Lehrer Hertel aus Gonzawa getreten, die Stelle des zu gleicher Zeit abgegangenen Lehrers Schmidt II von der Vorschule ist noch nicht besetzt.

In Betreff der im vorigen Bericht gedachten Etats- resp. Schulgeld-Erhöhung bei der Realschule sind die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen, und ist zu hoffen, daß die Schule in Folge derselben in die Lage kommen wird, der Concurrenz der gleichen Bildungsanstalten erfolgreich zu begegnen.

Die höhere Töchterschule wurde im Sommer d. J. von 353, darunter 48 auswärtigen Schülerinnen besucht. Die Selecta zählte außerdem 16, darunter 3 auswärtige Schülerinnen. Die Frequenz hat also gegen das Vorjahr um 27 Schülerinnen zugenommen. Die Schule selbst ist bei Aufrechthaltung der Theilung der 4. Klasse in 2 Parallel-Zötus um eine Klasse vermehrt worden, indem die bisherige VI. in zwei übergeordnete Klassen getrennt worden ist. Die Anstalt besteht also jetzt mit Ausschluß der Selecta aus 8 Klassen.

Hierdurch ist die Gründung einer neuen Elementar-Lehrerstelle nothwendig geworden; doch ist die Stelle zur Zeit noch unbesetzt.

Die Lehrerin Fräulein C. Fechner wird nunmehr nach Absolvirung ihres Probejahrs definitiv angestellt werden.

Die beiden wissenschaftlichen Lehrerstellen der Anstalt sind inzwischen mit je 700 und 600 Thlr. Gehalt dotirt werden. Die erste, bisher interimistisch verwaltet, von dem Lehrer Nolte, ist nunmehr definitiv besetzt worden durch den Lehrer Kuhlmey aus Berlin, welcher bereits früher an der Anstalt ½ Jahr lang fungirte. Die zweite Stelle ist seit Ostern d. J. definitiv besetzt mit dem Lehrer Dr. Wolff aus Langensalza. Das Rektorat ist, obgleich das der mittleren Töchterschule mit demselben zugleich verwaltet wird, nur mit 800 Thlr. dotirt, und haben unsere Anträge auf angemessene Erhöhung dieser Dotation die Zustimmung der Versammlung bisher nicht erhalten können.

In der mittlern Töchterschule befanden sich im Sommer dieses Jahres 301 Schülerinnen, darunter 10 auswärtige. Die Zahl der Schülerinnen ist sonach gegen das Vorjahr um 3 gefallen, was ohne Zweifel der Errichtung einer Privatschule auf der Berliner-Chaussee zuzuschreiben ist. Während sonst aus jener Gegend 40—50 Schülerinnen zu dieser Schule kamen, sind in diesem Jahre von dorther gar keine Anmeldungen gekommen. Die Schule umfaßt 5 Klassen.

Der Lehrer Wende hat die Schule verlassen, um in Wongrowiec eine bessere Stelle anzunehmen; seine Stelle an der mittleren Töchterschule wird gegenwärtig interimistisch von der Lehrerin Fräulein Medenwaldt verwaltet.

In der städtischen Bürgerschule sind wesentliche Veränderungen nicht vorgekommen.

An den vorstädtischen Schulen haben folgende Lehrerwechsel stattgefunden:

Die Lehrer Kempke von der Kujawier-Vorstadtschule und Hoffmann von der Posener Vorstadtschule sind entlassen worden.

Versetzt sind:

der Lehrer Koschnik von der Schule in der Bahnhofsstraße an die Schule in der Posener Vorstadt, an welcher er wegen andauernder Krankheit vertreten wird,

der Lehrer Kowalski von der Posener- an die Grostwoer-Vorstadtschule, welche zu Ostern cr. eine zweite, jetzt aber bereits eine dritte Klasse erhalten hat, und muthmaaßlich zu Ostern k. J. eine vierte Klasse erhalten wird.

Neuangestellt sind:

a) der Lehrer Szubiak bei der Bahnhofsstraßenschule,

b) der Lehrer Jaffke provisorisch bei der Kujawier-Vorstadtschule.

Die sämmtlichen vorstädtischen Schulen — in welche übrigens in diesem Jahre der Turnunterricht als obligatorischer Unterrichtsgegenstand eingeführt worden ist — wurden im Sommer von 1145 Schülern (595 Knaben und 550 Mädchen) besucht.

Die Schülerzahl ist hiernach gegen das Vorjahr nur unerheblich gewachsen.

Unter den Schülern sind: 554 Freischüler, 272 ½-Schulgeld-Zahlende, 89 ⅔-Schulgeld-Zahlende und 230 volles Schulgeld-Zahlende.

Daß übrigens alle schulfähigen Kinder des Orts auch wirklich unterrichtet werden, wird durch eine besondere und umfassende Ermittelung den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen gemäß controllirt resp. herbeigeführt.

Die Einnahmen resp. Ausgaben für die Schulen betrugen für 1864:

	Ausgaben			Einnahmen			Zuschuß		
	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
Realschule	11,346	22	9	8695	7	6	2651	15	3
Bürgerschule	3134	17	4	1240	15	—	1894	2	4
Töchterschule	6058	19	6	5864	—	—	194	19	6
Vorstadtschulen	4723	22	3	1094	22	6	3628	29	9
Summa .	25,263	21	10	16,894	15	—	8369	6	10
Pensionen für die Lehrer .	—	—	—	—	—	—	599	10	—
Beitrag zur Handwerker-Sonntagsschule . . .	—	—	—	—	—	—	88	—	—
Summa .							9056	16	10
Hiervon gehen ab die Einnahmen:									
1) an Schulgeld für die Militairkinder mit . . . . Thlr. 18. 5. —.									
2) an Schulversäumnißstrafen . . . 15. 21. —.									
3) ad Extraordinaria . . . . . . 139. 15. —.									
							173	11	—
so daß aus der Kämmerei-Kasse zugeschossen werden mußten							8883	5	10

Gegen das Vorjahr, in welchem die Einnahmen unter 1—3 nicht abgerechnet waren, hat sich der Zuschuß um einen unbedeutenden Betrag verringert. Der Etat nahm den erforderlichen Zuschuß auf 10,052 Thlr. an und ist sonach eine Ersparniß von 1168 Thlr. 24 Sgr. 2 Pf. erreicht worden, welche insonderheit in der Mehreinnahme an Schulgeld ihre Begründung findet.

Für die ersten drei Quartale d. J. betragen:
die Ausgaben . . . . Thlr. 20,501. 21. 2.
und die Einnahmen . . . . 13,458. 29. 4.
so daß zugeschossen sind Thlr. 7,042. 21. 10.

Nach dem Etat können sonach für das IV. Quartal cr. noch 2280 Thlr. 8 Sgr. 2 Pf. zugeschossen werden, welcher Betrag voraussichtlich nicht überschritten werden wird.

Die Handwerker-Sonntagsschule ist in das Schulgebäude auf Grostwo verlegt worden.

Die Räume des Töchterschulgebäudes werden in nächster Zeit für das Bedürfniß nicht mehr ausreichen, auch ist das Gebäude durchweg der Art, daß sein Umbau in einer nicht mehr sehr fernen Zukunft erforderlich werden wird. Es erscheint am Angemessensten, wenn vorläufig ein neuer Flügel an der Brahe dem Plane des späteren neuen Gebäudes entsprechend errichtet und demnächst successive der Umbau herbeigeführt wird. Wir haben deshalb nicht umhin gekonnt, für diesen Zweck, unter Vorbehalt speciellerer Anträge, eine Ansammlung auf den Bauetat zu bringen, welche für das nächste Jahr in Rücksicht auf die jetzige Finanzlage, auf den allerdings an und für sich zu geringen, und in den folgenden Jahren zu erhöhenden Betrag von 500 Thlr. normirt worden ist.

Weiterhin wird wohl die Gründung einer neuen Elementarschule auf dem Schwedenberge erforderlich werden, in welcher Beziehung wir aber Näheres vorläufig noch vorbehalten können.

6. Bauwesen.

Im Jahre 1864 betrugen die Ausgaben für das Bauwesen:
1) für Unterhaltung des Rathhauses . . Thlr. 236. 22. 3.
2) Unterhaltung der öffentlichen Brunnen 331. 1. 6.
3) Anlage neuer Brunnen (Brunnen auf Berg Colonie, Neuhof und Prinzenhöhe) incl. 719 Thlr. 27 Sgr. 11 Pf. Restausgabe . . 985. 7. 5.
4) für Unterhaltung der Feuerlöschgeräthe 233. 17. 4.
5) für Unterhaltung des Straßenpflasters (für Umpflasterung resp. Pflasterung der Bahnhof-, Canal- und Speicherstraße, sowie der Pack-Gasse) . . . . 1,589. 22. 1.
Uebertragung Thlr. 3,376. 10. 7.

Uebertrag Thlr. 3,376. 10. 7.
6) für Unterhaltung dir Brücken, Wege und Ufer . . . . 279. 6. 6.
7) für Räumung des Flußbetts der Brahe 38. 13. 1.
8) an Beitrag zum Verschönerungs-Verein für Unterhaltung der Promenaden . . . . 50. —. —.
9) für Granitplatten-Belegung . . . . 2,074. 14. 3.
10) zur Erweiterung der Bureaux ꝛc. im Rathhause . . . . 330. 13. 6.
11) für kleinere unvorhergesehene Bauten und Reparaturen . . . . 92. 25. 3.
12) für Reinigung der Straßen . . . 1,045. 9. 6.
13) Erwerbung der Grundücke des Lobs und des Neumann auf Canalwerder . . . . 2,229. 22. 6.
14) für Erwerbung von Grund und Boden zur Verbesserung von Straßen . . . . . 49. 10. —.
15) hierzu die Jahresrate für den Bau der Brücke von Grostwo nach der Thorner Vorstadt mit . . . . 2,500. —. —.
Summa überhaupt Thlr. 12,066. 5. 2.

Gegen das Vorjahr, in welchem die Gesammtausgaben 13,079 Thlr. 29 Sgr. 4 Pf. betrugen, sind hiernach 1013 Thlr. 24 Sgr. 2 Pf. weniger verausgabt wordev. Diese Minderausgabe erklärt sich insbesondere dadurch, daß für Bollwerksbauten keine und zu Grundstücks-Erwerbungen geringere Ausgaben geleistet worden sind.

Erwähnt wird, daß aus Pos. 8 des Bau-Etats „Zur Ansammlung eines Kapitals für den Weiterbau des Bollwerks“ pro 1864: 785 Thlr. 10 Sgr. 9 Pf., der Pos. 6 „Zur Ansammlung eines Kapitals für Neupflasterungen“, welche diesen Betrag zur Berichtigung von Bollwerks-Baukosten im Jahre 1862 vorgeschossen hatte, erstattet sind. Es konnten demnach ins Jahr 1865 als Restausgaben-Beträge übernommen werden:
a) Zur Ansammlung eines Kapitals zu Straßenpflasterungen incl. einer von der Königlichen Regierung für Tieferlegung des Pflasters in Posener- und Berlinerstraße gezahlten Entschädigung von 100 Thlr. . . . . Thlr. 716. 10. 4.
b) zur Anlage neuer Brunnen . . . . . . 484. 20. 6.
(von den etatirten 750 Thlr. sind nur 265 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf. ausgegeben worden),
c) zum Weiterbau des Bollwerks . . . . . 214. 19. 3.
d) als extraordinairer Beitrag zum Bau der Chaussee nach Schubin . . . . 1300. —. —.
Summa Thlr. 2715. 20. 1.

Der Etat pro 1864 stellte für die hier in Rede stehenden Zwecke 13,615 Thlr. zur Disposition (vergl. Bau-Etat und Titel VII, X und XIII Pos. 12 des Kämmerei-Etats). Die Ausgaben incl. der als Restausgaben übernommenen Beträge betragen indeß nach Abzug der aus den Restausgaben der Vorjahre geleisteten Zahlung unter 3 mit 719 Thlr. 27 Sgr. 11 Pf. und der unter a als erstattet nachgewiesenen 100 Thlr. überhaupt 13961 Thlr. 27 Sgr. 4 Pf., so daß eine Etatsüberschreitung von 346 Thlr. 27 Sgr. 4 Pf. stattgefunden hat, welche sich besonders durch die über den Etat hinaus stattgehabten Ausgaben zu 9, 12, 13 und 14 erklärt. Allerdings ergeben diese Posten einen weit höheren Betrag als den nachgewiesenen; es muß jedoch bemerkt werden, daß hinwiederum bei den anderen Posten Ersparnisse vorgekommen sind.

Die Kosten der Pflasterung der Jakobstraße sind nunmehr endgültig festgestellt und bezahlt.

In den ersten drei Quartalen d. J. sind ausgegeben worden:
1) Für Unterhaltung des Rathhauses . . Thlr. 49. 21. 5.
2) für Unterhaltung der öffentlichen Brunnen . 525. 6. 4.
3) für Anlage neuer Brunnen (Brunnen auf Prinzenhöhe) Restausgabe . . . . 300. —. —.
4) zur Unterhaltung der Feuerlöschgeräthe . . 157. 5. —.
5) zur Unterhaltung des Straßenpflasters . . . 486. 29. 7.
6) für Neupflasterungen und Anlage neuer Straßen (für Pflaster- und Regulirungs Arbeiten im neuen Stadttheil) incl. 1933 Thlr. 23 Sgr. 10 Pf. Restausgabe 3273. —. 5.
7) zur Unterhaltung der Brücken, Gräben, Wege und Ufer . . . . 124. 18. 11.
8) zur Räumung des Flußbettes der Brahe . . 106. 20. —.
9) zur Unterhaltung und Verschönerung der städtischen Promenaden . . . . 50. —. —.
Uebertragung Thlr. 5073. 11. 8

Uebertrag Thlr. 5073. 11. 8.

10) zur Ansammlung eines Kapitals zu dem Bau einer Brücke über die Brahe bei Grostwo . . . . 2500. —. —.

11) zur Legung von Granitplatten . . . . . 1498. 16. 5.

12) zu kleinen unvorhergesehenen Ausgaben . . 14. 5. 9.

13) für Reinigung der Straßen, deren Kosten mit dem Steigen der Arbeitslöhne und den erhöhten Ansprüchen an die Reinerhaltung der Straßen jedes Jahr nicht unerheblich steigen . . . . 1225. 17. —.

Summa Thlr. 10,311. 20. 10.

Werden hiervon die unter 3 und 6 nachgewiesenen Restausgaben mit zusammen 1633 Thlr. 23 Sgr. 10 Pf. in Abzug gebracht, so können nach dem Etat, welcher einschließlich der Kosten für die Straßenreinigung und des extraordinairen Beitrags zum Bau der Chaussee nach Schubin 12741 Thlr. zur Disposition stellt, noch ausgegeben werden . . . . Thlr. 4063. 3. —.

Von diesem Betrage werden zunächst disponibel event. ins Jahr 1866 als Restausgaben zu übernehmen sein:

a) Zur Ansammlung eines Kapitals für den Weiterbau des Bollwerks . . . . Thlr. 1000. —. —.

b) zur Anlage neuer Brunnen „ 750. —. —.

c) zur Ansammlung eines Kapitals zur Erweiterung des Rathshauses . . . . 1000. —. —.

2750. —. —.

so daß im IV. Quartal c. zu sonstigen baulichen Zwecken übrig bleiben . . Thlr. 1313. 3. —.

Es wird sonach der Etat bedeutend überschritten werden, da nach dem 1. Oktober c. abgesehen von den anderen geleisteten Ausgaben bereits circa 2350 Thlr. für Regulirung der Straßen im neuen Stadttheil und die Granitplatten ausgegeben sind.

Wir erwähnen noch, in Betreff der aus extraordinairen Mitteln bestrittenen baulichen und ähnlichen Ausgaben, daß:

a) Für das neu erbaute Bürgerschulgebäude ultimo Sepember cr. 19,285 Thlr. 7 Sgr. 9 Pf. ausgegeben waren. Die Deckung dieser Ausgabe hat stattgefunden durch den aus dem Reservefond der Spar-Kasse entnommenen Betrag mit 8000 Thlr. (vergl. den letzten Bericht) und Entnahme von 8305 Thlr. 10 Sgr. 1 Pf. aus der städtischen Vermögensmasse, welcher hierauf inzwischen 1500 Thlr. aus den Etats erstattet sind. Außerdem sind 555 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. mit den Erlösen für die auf dem Schulgrundstück befindlich gewesenen alten Baulichkeiten gedeckt, der Restbetrag aber von der Kämmerei-Kasse vorschußweise gezahlt worden. Derselbe wird event. aus der städtischen Vermögens-Masse, welcher er aus den Etats successive wieder zuzuführen ist, zu entnehmen sein.

b) Das neuerbaute zweite Gasometer-Gebäude nach der desfallsigen Schlußrechnung 14,566 Thlr. 20 Sgr. 7 Pf. gekostet hat. Die aus der städtischen Vermögensmasse zu diesem Zweck entnommenen Vorschüsse haben derselben aus den Gewinn-Ueberschüssen der Gas-Anstalt bereits vollständig wiedererstattet werden können.

c) Behufs Herstellung einer Verbindungs-Straße zwischen der Friedrichstraße und der zu erbauenden Grostwoer Brücke die Stadt-Gemeinde das ehemals Laurentowski'sche Grundstück Nr. 185 (Hôtel de Rome) für den Preis von 26,525 Thlr. acquirirt hat. Davon sind bis zum 1. Oktober c. aus der städtischen Vermögensmasse 5014 Thlr. angezahlt worden, welche ihr später wieder zugeführt werden müssen. Im Uebrigen wird auf C 11 B verwiesen.

d) Von den ehemals Prowe'schen Grundstücken das Grundstück Nr. 14 nach Reservirung der zur Durchlegung einer Verbindungsstraße zwischen der Friedrichs- und Bergstraße von demselben erforderliche Fläche und Zurückbehaltung der dazu gehörigen Netzwiesen, für den Preis von 18,630 Thlr. verkauft ist. Die zur Straßendurchlegung bestimmte Fläche ist gegenwärtig noch mit Gebäuden bestanden, muß jedoch bis zum 1. April k. J. von dem gegenwärtigen Besitzer, Wurstfabrikant Thieme, freigegeben werden.

Die städtischen Bauten haben in diesem Jahre betroffen:

a) Den Brückenbau auf Kanalwerder.

Für diesen Bau waren bis zum 1. Oktober c. 15,348 Thlr. 8 Sgr. 1 Pf. verausgabt. Der größere Theil dieser Ausgaben ist von der Kämmerei-Kasse vorschußweise geleistet worden und wird derselben aus der Masse der 2. Anleihe zu erstatten sein; auch ist die Hälfte des von der Königlichen Regierung mit 5000 Thlr. bewilligten Zuschusses mit 2500 Thlr. zur Deckung dieser Ausgaben verwendet worden.

Es ist nämlich inzwischen diese im letzten Bericht in Aussicht gestellte neue Anleihe in Höhe von 100,000 Thlr., von den zuständigen Instanzen genehmigt und sind die betreffenden Obligationen ausgestellt, doch vorerst nur für den beregten Brückenbau und zwar in Höhe von 15,000 Thlr. realisirt worden.

b) Die Regulirung der Straßen des neuen Stadttheils. Dieselbe hat insofern stattgefunden, als die Elisabethstraße in der Strecke von der Danziger-Chaussee bis zur Reinkauerstraße gepflastert, von der Reinkauerstraße bis zur Mittelstraße, diese selbst, die verlängerte Gammstraße und die Mittelstraße in Planum regulirt, Rinnsteine mit erhöhten Bürgersteigen angelegt und Fahrbahnen wie Bürgersteige bekieset sind. Die hierzu erforderlichen Mittel sind, soweit die Restausgaben und Etatsbeträge nicht ausreichten, auf Grund Stadtverordnetenbeschlusses über den Etat gezahlt worden.

c) Der Brunnen auf Prinzenhöhe ist nunmehr hergestellt. Die Brunnen auf Grostwo haben vertieft werden müssen. An Stelle der Holzpumpen sind auf dem Friedrichsplatz (vor dem Appellations-Gericht), auf dem Wollmarkt und in der Friedrichsstraße (vor dem Piotrowskischen Hause) eiserne Pumpen aufgestellt worden.

d) Die Granitplattenlegung besonders in der Bahnhofstraße. Ein spezieller Nachweis über die verlegten Granitplatten kann nicht gegeben werden, da die desfallsige Zusammenstellung noch nicht aufgestellt ist.

Im Jahre 1866 soll

1) Bei Umlegung der Chausseezüge Seitens des Fiskus die Umpflasterung des Friedrichs-Platzes erfolgen;

2) soll in der Verlängerung der Hofstraße die Verbindungsstraße zwischen der Friedrichs- und Bergstraße hergestellt und gepflastert;

3) sollen die Regulirungsarbeiten im neuen Stadttheil fortgesetzt und endlich soll

4) der Eingang von der Schwedenbergstraße nach Neuhof, die Schwedenbergstraße und die Straße auf der Prinzenhöhe regulirt werden.

Zu diesen Zwecken haben 5000 Thlr. auf den Etat gebracht werden müssen und wird deren Bewilligung dringend erbeten, da sämmtliche Arbeiten nicht wohl ausgesetzt werden können.

7. Beleuchtungswesen.

Im Jahre 1864 sind zum Betriebe der Gas-Anstalt verwendet 520 Last 15 Tonnen Steinkohlen und daraus gewonnen 15,114,540 Kubikfuß Gas.

Von diesem Quantum wurden verbraucht:

Zur Privatbeleuchtung	8,456,530	Kubikfuß
„ öffentlichen Beleuchtung	2,767,790	„
„ Beleuchtung des Bahnhofes	2,985,220	„
„ Selbstverbrauch in der Anstalt . . .	218,400	„
Verluste	686,600	„

oder ca. 4,5 pCt. der Jahresproduktion.

An Nebenprodukten sind gewonnen:

1. Coaks . . . . 13,353 Tonnen
Hierzu Bestand des Jahres 1863 . 1926 „

15,279 Tonnen.

Davon sind verkauft . . . . . . 6475 Tonnen
zur Feuerung der Retorten verwendet 5853 „
zur Verlegung der Gußröhren verbraucht . . . . 114 „

12,442 „

mithin Bestand 2837 Tonnen.

2) Breeze 678 Tonnen, welche insgesammt mit 303 Tonnen verkauft und mit 375 Tonnen in den Wohngebäuden der Anstalt und im Wachtlokal der Anzünder verbraucht wurden.

3) Theer . . . . 518 Tonnen
Hierzu der Bestand des Jahres 1863 mit . . . . 215 „

zusammen 733 Tonnen.

Davon sind verkauft . . . . 423⅓ „

somit Bestand 309⅔ Tonn.

Die Kassenverwaltung ergab in dem vorgedachten Jahre folgendes Resultat:

Einnahme

a) für Privatgas	Thlr. 21,141.	17.	—.
b) „ die Straßenbeleuchtung	4527.	—.	—.
c) „ die Beleuchtung des Bahnhofes . . .	6467.	29.	4.
d) „ Koaks	4314.	9.	7.
e) „ Breeze und Koaksasche	129.	18.	—.
f) „ Theer	700.	—.	—.
g) an Miethe für Gaszähler	402.	19.	8.
h) an Zinsen für Privat-Einrichtungen . . .	1094.	1.	4.
Summa	Thlr. 38,777.	4.	11.

Ausgabe:

a) Für Steinkohlen . . . . Thlr.	10,912.	18.	8.
b) an Gehälter und Tantieme	1850.	19.	1.
c) „ Betriebsarbeiterlöhnen	1292.	11.	9.
d) „ Lohn für 6 Anzünder	759.	—.	—.
e) „ Betriebs-Unkosten	369.	21.	2.
f) „ Assekuranzprämie	65.	24.	8.
g) für Reinigungsmaterial	259.	19.	—.
h) „ Reparatur der Retorten-Oefen	265.	29.	8.
i) „ Reparatur der Werkzeuge, Apparate, Maschinen und Gebäude	174.	7.	1.
k) an Stadtbeleuchtungs-Unkosten	65.	23.	—.
l) „ Bureau-Unkosten	58.	9.	6.
Summa der Ausgabe Thlr.	16,074	3.	7.

Nach Abzug der Ausgabe von der Einnahme blieben . . . . Thlr. 22,703. 1. 4.

Hiervon sind abzurechnen:

a) Die in der Einnahme unter b vereinnahmten Zinsen für Privatleitungen mit Thlr. 1094. 1. 4.

b) die zur Amortisation und Verzinsung des Anlage-Kapitals bestimmten . . . . 6000. —. —.

7094. 1. 4.

so daß ein Reingewinn verblieb von . . . Thlr. 15,609. —. —. während 1863 nur einen solchen von 12,671 Thlr. 19 Sgr. 6 Pf. nachwies. Auch dieses Mal sind unsere Erwartungen übertroffen worden, denn wir glaubten, daß der Mehrgewinn den Betrag von 1000 Thlr. nicht überschreiten würde.

Die Zunahme des Gewinns findet wiederum in der vergrößerten Einnahme für den Gas-Konsum und den Koaks-Verkauf ihre Begründung. Zur Kämmerei-Kasse ist wiederum nur der etatsmäßige Betrag von 2000 Thlr. geflossen. Zum Reservefond sind am Jahresschluß 1864 10,319 Thlr. 3 Sgr. 10 Pf. geflossen, während der Rest in den von der Gas-Anstalt 1864 vorgeschossenen neuen Anlagen zur öffentlichen (ca. 3000 Thlr.) und Privatbeleuchtung steckt resp. zur Verbesserung der Gas-Anstalt selbst verwendet ist.

Im 4. Quartal pr. hat eine Vermehrung der Straßenflammen nicht, dagegen eine Zunahme der Privatflammen um 141 stattgefunden, so daß ult. 1864 346 Straßen- und 4734 Privatflammen eingerichtet waren.

Die Kosten für die im Jahre 1864 neu angelegten Privatflammen belaufen sich auf 5570 Thlr. 16 Sgr. 4 Pf., von welcher Summe 3828 Thlr. 19 Sgr. 3 Pf. erstattet wurden und 1741 Thlr. 27 Sgr. 1 Pf. zu amortisiren bleiben.

Was die drei ersten Quartalen d. J. anbelangt, so sind 326 Last 6 Tonnen Steinkohlen verwendet und daraus 9,574,460 Kubikfuß Gas gewonnen. Die Einnahmen betrugen nach Abrechnung der Zinsen für Privateinrichtnngen, sowie von 4500 Thlr. zur Amortisirung und Verzinsung des Anlage-Kapitals 17,105 Thlr. 6 Sgr. 4 Pf., dagegen die Ausgaben 10,692 Thlr. 22 Sgr. 7 Pf., also der Reingewinn 6412 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf. und, da nach Abzug der Ausgaben (incl. 1500 Thlr. zur Amortisation und Verzinsung) der Reingewinn pro 4. Quartal c. auf circa 4300 Thlr. zu veranschlagen ist, in Summa 10,712 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf. Hiernach wird das diesjährige Resultat dem vorjährigen voraussichtlich um circa 5000 Thlr. nachstehen, was durch die in Folge Stadtverordneten-Beschlusses vom 9. März 1865 vom 1. März c. ab erfolgte Ermäßigung der Gaspreise:

a) Für Private pro 1000 Kubikfuß von 2 Thlr. 15 Sgr. auf 2 Thlr. 5 Sgr.,

b) für öffentliche Abendlaternen auf 10 Thlr. und für Nachtlaternen auf 15 Thlr.,

zu erklären ist. Unerwähnt kann hier nicht gelassen werden, daß für Beleuchtung des hiesigen Bahnhofes der Gaspreis vom 1. Oktober c. ab von 2 Thlr. 5 Sgr. auf 1 Thlr. 25 Sgr. pro 1000 Kubikfuß ermäßigt werden mußte.

Der Reservefond der Gasanstalt schloß, nachdem daraus die von der städtischen Vermögensmasse zum Bau des 2. Gasometers geleisteten Vorschüsse derselben erstattet waren, am 1. Oktober c. in Folge des über unsere Erwartung günstigen Jahres-Resultats pro 1864 mit einem Bestande von 2831 Thlr. 10 Sgr. 4 Pf., bestehend in 4% Rentenbriefen in Höhe von 2750 Thlr. und aus baarem Gelde im Betrage von 81 Thlr. 10 Sgr. ab. — Die Ueberschüsse des laufenden Jahres werden, da solche sehr oft von der Gas-Anstalt wieder zu Kohlenankauf rc. verwendet werden, von der Kämmerei-Kasse ad depositum genommen und wird erst am Jahresschluß derjenige Betrag zum Reservefond abgeführt, welcher sich dazu eignet.

Es wird jetzt hierbei zunächst an eine Erweiterung des Gasanstalt-Grundstücks am Braheufer ernsthaft gedacht werden müssen, da die Lokalitäten für den gesteigerten Verkehr bald nicht mehr ausreichen werden.

Durch die Errichtung von 3 neuen Flammen in der Elisabethstraße ist die Zahl der Straßenflammen auf 349 gestiegen. Die Zunahme der Privatflammen betrug 222, wofür die Anlagekosten 1394 Thlr. 10 Sgr. 7 Pf. betragen haben. Davon sind 1337 Thlr. 2 Sgr. 11 Pf. erstattet und 57 Thlr. 7 Sgr. 8 Pf. noch zu amortisiren. Die Gesammtzahl der Privatflammen betrug am 1. Oktober cr. 4956.

Das Hauptröhren-System ist dadurch erweitert worden, daß in der Elisabethstraße ein 690 Fuß langes und 4 Zoll weites Rohr gelegt wurde. Die Kosten für diese Erweiterung betragen einschließlich der Laternen-Einrichtungen 578 Thlr. 19 Sgr. 9 Pf. Die Länge des Hauptröhren-Systems betrug bis 1. Oktober cr. 44,987 Fuß 1 Zoll, zu den Laternen-Leitungen sind 5865 Fuß 6½ Zoll und zu den Privatleitungen 12,702 Fuß ½ Zoll, so daß überhaupt 63,554 Fuß 8 Zoll Gußröhren zur Beleuchtung der Stadt und der Privatgebäude verwendet sind.

Bemerkt wird, daß die Gasanstalt bis ult. 1864

für Privatleitungen creditirt hatte . . . . . Thlr.	11,867.	23.	6.
Reglementsmäßig sind darauf in 14 Jahren zu zahlen	16,614.	24.	4.
Gezahlt sind	3,242.	28.	6.
Mithin sind rückständig oder noch zu amortisiren Thlr.	13,371.	25.	10.

Die Verwaltungs-Rechnungen der Gasanstalt sind bis ult. 1864 gelegt und bis ult. 1862 dechargirt.

Die Rechnung über die Erbauung des 2. Gasometergebäudes ist von der Kämmereikasse gleichfalls gelegt, jedoch bisher noch nicht dechargirt, ebensowenig die Hauptbaurechnung in Betreff der Errichtung der Anstalt.

Es dienen gegenwärtig noch 21 Photogen-Laternen zur Straßenbeleuchtung, wovon 2 in der Rinkauer-, 4 in der Fischer-, 1 in der Cichorien-, 1 in der Brunnen-, 1 in der Schiffer-, 2 in der Hempel-, 1 in der Alexanderstraße, 1 auf Canalwerder, 3 Berliner-Chaussee, 1 auf Prinzenhöhe, 1 auf Neuhof, 1 auf Kujawier-Vorstadt, 1 an der Magazinbrücke und 1 am Seminar brennen.

Die Unterhaltung der Photogen-Laternen kostete

1864 . . . . Thlr.	479.	17.	7.
die Gasbeleuchtung (vergl. oben)	4527.	—.	—.
die Straßenbeleuchtung sonach überhaupt . . . Thlr.	5006.	17.	7.

gegen das Jahr 1863 also mehr: 166 Thlr. 20 Sgr. 11 Pf., was insbesondere durch die im Laufe des Jahres 1863 erfolgte Vermehrung der Straßenflammen zu erklären ist.

8. Theater.

Zu dem im letzten Verwaltungsbericht nachgewiesenen, am Schlusse des 3. Quartals pr. vorhanden gewesenen Bestande von . . . . Thlr.	366.	29.	8.
trat im 4. Quartal pr. eine Einnahme von . . .	471.	26.	8.
Summa Thlr.	838.	26.	4.
Dagegen betrugen die Ausgaben für Reparaturen, Utensilien rc. pro 4. Quartal	93.	6.	3.
so daß in's Jahr 1865 übernommen werden konnte ein Bestand von . . . . Thlr.	745.	20.	1.
Für die ersten drei Quartale cr. betrug die Einnahme excl. des obigen Bestandes	563	20.	1.
Summa Thlr.	1309.	10.	2.
Die Ausgabe dagegen	149.	23.	11.
mithin ult. September cr. der Bestand	1159.	16.	3.

Die städtischen Behörden haben eine gemeinschaftliche Commission niedergesetzt, um über die Verbesserung der Theaterverhältnisse, insonderheit in baulicher Beziehung zu berathen. Die Vorschläge derselben werden muthmaaßlich nicht unerhebliche Geldopfer erheischen und wird demnächst zu erwägen sein, ob event. wie sich dieselben mit den anderweit an die Stadt zu stellenden dringenden und umfassenden Anforderungen vereinigen lassen werden.

9. Sparkasse.

Ult. 1863 verblieb ein Bestand (vergleiche den letzten Bericht) von . . . . Thlr.	62,349.	16.	9.
Uebertragung Thlr.	62,349.	16.	9.

Uebertrag Thlr. 62,349. 16. 9.

Hierzu treten Zugänge:

a) in neuen Einlagen . Thlr. 18,985. 12. 9.
b) in Zinsen von Aktivis 3,202. 11. 8.
c) ad Extraordinaria . . 12. 21. 7.

22,200. 10. —.

Summa Thlr. 84,550. 2. 9.

Dagegen sind verausgabt:

a) zurückgezogene Einlagen Thlr. 16,877. 3. 7.
b) abgehobene Zinsen . . 198. 26. —.
c) an Verwaltungskosten . . 28. 23. 10.

17,104. 23. 5.

es verblieb also ein Bestand von . . . . . Thlr. 67,445. 9. 4.

Das Guthaben der Interessenten gestellt sich wie folgt:

a) Bestand ult. 1863 . . . . Thlr. 55,850. 27. 5.
b) neue Einlagen . . . . 18,985. 12. 9.
c) zugeschriebene Zinsen . . . . 1,365. 12. —.

Summa Thlr. 76,201. 22. 2.

An Einlagen und Zinsen wurden abgehoben . 16,877. 3. 7.

bleiben Thlr. 59,324. 18. 7.

Hiervon verbleiben den Interessenten . . . 51,203. 27. 10.

und der Sparkasse als Ueberschuß
aus dem Zinsengewinn . . Thlr. 8120. 8. 10.
und aus der Einnahme ad Extra-
Ordinaria . . . . —. 11. 11.

8,120. 20. 9.

Summa wie oben Thlr. 59,324. 18. 7.

Der Reservefond ist sonach gegen das Vorjahr um 1622 Thlr. 1 Sgr. 5 Pf. gestiegen.

Von dem Bestande zu 67,445 Thlr. 9 Sgr. 4 Pf. (cfr. oben) waren ult. 1864:

a) auf Hypotheken ausgeliehen . . . . . Thlr. 60,057. 22. 8.
b) in 5 pCt. Stadtobligationen angelegt . . . 6,000. —. —.
c) in 3½ pCt. westpreußischen Pfandbriefen angelegt 200. —. —.
d) baar vorhanden . . . . 1,187. 16. 8.

Im Jahre 1864 sind in verschiedenen Posten 595 Einlagen gemacht und 199 neue Sparkassenbücher ausgefertigt, während 150 Contos abgehoben und in 139 Fällen Partialzahlungen geleistet sind. Sparkassenbücher blieben am Schlusse des Jahres 764 im Umlauf und zwar:

bis 20 Thlr.: 274,
von 20 bis 50 Thlr.: 152,
von 50 bis 100 Thlr.: 161,
von 100 bis 200 Thlr.: 94,
und von 200 Thlr.
und darüber . . . 83.

10. Aichungsamt.

Für 1864 hat betragen die Gesammt-Einnahme Thlr. 227. 9. 7.
Hiervon ab die Verwaltungskosten mit . . . . 69. 20. —.
und verblieb am Jahresschlusse ein Reingewinn von Thlr. 157. 9. 7.
welcher an den Kämmereifond abgeführt ist.

Es ist hiernach unsere Voraussetzung, daß die Minder-Einnahme gegen das Jahr 1863, in welchem der Reingewinn 167 Thlr. 28 Sgr. 7 Pf. war, nicht erheblich sein würde, eingetroffen.

Im Laufe des Jahres 1864 haben 300 Anträge auf Aichung, also gegen das Jahr 1863 1 Antrag weniger Erledigung gefunden.

In den ersten drei Quartalen cr. sind 247 Anträge auf Aichung erledigt und dafür eingekommen Thlr. 170. 12. 9.
davon sind an Verwaltungskosten gezahlt . . . . 40. —. —.
so daß ein Bestand verblieb von Thlr. 130. 12. 9.

Der diesjährige Reingewinn wird voraussichtlich gegen den des Vorjahrs nicht zurückbleiben.

11. Finanzen.

A. Kassen-Abschlüsse.

Die Rechnungen sind bis ult. 1864 sämmtlich gelegt und mit Ausnahme der Rechnung vom Kämmereifond für 1864 auch dechargirt.

Auch in Bezug auf diese ist der Feststellungsbeschluß Seitens der Stadtverordneten-Versammlung bereits gefaßt worden und werden die Monita unverzüglich erledigt werden.

a) Depositorium.

Bezeichnung der Masse.	Lage am 1. Januar 1864.			Lage am Jahresschluß 1864.			In den ersten drei Quartalen 1865 Zugang.			Abgang.			Lage am 1. Oktober 1865.		
	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
1) Städtische Vermögens-Masse	42,472	29	10	42,022	21	9	19,066	3	6	24,423	19	6	36,665	5	9
2) Bürger-Hospital-Masse	7653	22	6	7653	21	6	—	—	—	10	—	—	7643	21	6
3) Bürger-Hospital-Baumasse	306	1	6	951	21	3	668	15	—	319	23	—	1300	13	3
4) Waisenhaus-Masse	5331	—	—	5434	16	6	—	—	—	—	—	—	5434	16	6
5) Masse des Siebert'schen Legats	1002	6	—	1002	6	—	25	—	—	—	—	—	1027	6	—
6) Masse der Friedrichs-Stiftung	103	27	3	107	27	3	4	—	—	—	—	—	111	27	3
7) Masse der v. Loga'schen Stiftung	30	—	—	30	—	—	—	—	—	—	—	—	30	—	—
8) Landwehr-Familien-Unterstützungs-Fond . .	765	14	2	789	18	5	97	5	7	74	8	—	812	16	—
9) Gesinde-Belohnungs-Fond	2372	22	6	2444	25	3	144	6	4	98	4	6	2490	27	1
10) Reservefond der Gasanstalt	105	2	9	2717	8	4	2805	—	—	2690	28	—	2831	10	4
11) Brücken-Baumasse (Grostwo)	17,218	—	—	20,686	25	6	6447	—	—	2963	18	—	24,170	7	6
12) Servis-Sublevationsmasse	4034	27	11	4227	25	2	345	22	6	196	9	—	4377	8	8
13) Bürgerschulhaus-Baumasse	231	9	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14) Brücken-Baumasse (Canalwerder)	—	—	—	—	—	—	2579	15	6	2500	—	—	79	15	6
Summa .	81,627	14	3	88,069	6	11	32,152	8	5	33,276	20	—	86,974	25	4
Dazu die Massen besonderer Interessenten:															
15) Buchfinck'sche Cautions-Masse	1500	—	—	1500	—	—	—	—	—	—	—	—	1500	—	—
16) Kempke'sche Cautions-Masse	1045	15	3	1045	15	3	—	—	—	—	—	—	1045	15	3
17) Haase'sche Cautions-Masse	100	—	—	100	—	—	—	—	—	—	—	—	100	—	—
18) Keydel'sche Cautions Masse	500	—	—	500	—	—	—	—	—	—	—	—	500	—	—
19) Alberti'sche Cautions-Masse	200	—	—	200	—	—	—	—	—	—	—	—	200	—	—
20) Barkow'sche Cautions-Masse	1000	—	—	1000	—	—	—	—	—	—	—	—	1000	—	—
21) Evangelische Kirchenbau-Masse	6035	—	—	6550	—	—	150	—	—	—	—	—	6700	—	—
22) Baumasse des Frauen-Vereins	1960	—	—	2460	—	—	625	—	—	—	—	—	3085	—	—
Total-Summe .	93,967	29	6	101,424	22	2	32,927	8	5	33,276	20	—	101,105	10	7

Die Differenzen erklären sich bei der städtischen Vermögensmasse durch die Inanspruchnahme derselben, Behufs Acquisition des Laurentowskischen Grundstücks mit 5014 Thlr. (zu welchen noch nach dem 1. Oktober cr. gegen 8000 Thlr. getreten sind), den Zutritt von Ablösungs-Kapitalien einzelner Gefälle, des Grundsteuer-Ueberschusses und des zur Deckung der vorgeschossenen Bürgerschul-Baukosten etatirten Betrages zu 1000 Thlr. (so daß an bis zum 1. Oktober cr. aus dieser Masse vorgeschossene Kosten dieses Baues noch ca. 6805 Thlr. 10 Sgr. 1 Pf.

aus den Etats zu erstatten bleiben, während die Vorschüsse zum Bau des 2. Gasometers an die Gasanstalt bereits erstattet sind), bei der Brücken-Bau-Masse (11) durch den etatsmäßigen Zuwachs und den Zinsenzugang und bei den anderen Massen durch Einlagen, den Umsatz von Papieren, Zinsenerträge ꝛc.

Wenn die städtische Vermögensmasse in entsprechender Höhe erhalten bleiben soll, so wird derselben außer der Forderung für das Bürgerschulgebäude und der durch den Ankauf des Laurentowski'schen Grundstücks entstandenen Ausgabe, auch die Kaufgeldanzahlung für die ehemaligen Prowe'schen Grundstücke mit 1500 Thlr. zu erstatten sein.

b) Kämmerei-Fond.

Der Kämmereifond schloß ult. 1863 ab mit einem Ist-Bestande (ohne Berücksichtigung der Reste) von . . . . Thlr. 10,388. 5. 7.

Die Soll-Einnahme bis ult. 1864 betrug:
aus der Restverwaltung . . . . 195. 15. —.
aus der laufenden Verwaltung . . . . 84,700. —. —.
zusammen Thlr. 95,283. 20. 7.

Dieselbe hatte folgende Zugänge:
an Rückeinnahmen . . . Thlr. 133. 13. 10.
an beständigen Gefällen (Canon) 5. 20. —.
an unbeständigen Gefällen (Einzugs- und Bürgerrechtsgeld, Sporteln, Hundesteuer ꝛc., 25 pCt. Communalzuschlag zur Mahl- und Schlachtsteuer und das Drittel der Brutto-Einnahme der Mahlsteuer) . . . . 1975. 16. 2.
an Zeitpachten und Miethen (Pacht für die Netzwiesen, Miethen für die Grundstücke Grostwo Nr. 3a, Canalwerder Nr. 13a, Nr. 29, sowie für die ehemals Benske, Lobs u. Prowe'schen Grundstücke) . . . . 1721. 15. —.
an Tantième für Erhebung der Steuern . . . . 75. 25. 7.
an Gemeindesteuern (in Folge des gewählten Prozentsatzes und der Zugänge) . . . . . . 3613. 2. 4.
an Einnahme der Schulen (Schulgeld, Pensionsbeitrag der Realschullehrer und ad Extraordinaria 1536. 20. —.
9061. 25. 11.
Summa Thlr. 104,345. 16. 6.

Dieselbe hatte folgende Abgänge:
an Resten (Wiesenpacht für 1861) 38. —. —.
an beständigen Gefällen (abgelöster Canon) . . . . 10. 17. 6.
an unbeständigen Gefällen (Aichungsgebühren, 36. Theil der Mahl- und Schlachtsteuer) . . 147. 26. 4.
an Zeitpachten und Miethen (für die Stadtwaage und die Grundstücke Grostwo Nr. 3a und Canalwerder Nr. 28) . . 192. 15. —.
an Zinsen für Kämmerei-Kapitalien (für 2000 Thlr. verkaufte resp. ausgeloofte Stadtobligationen . . . . 97. 15. —.
an Gemeindesteuern (Abgänge und Ausfälle) . . . . 1993. 10. 5.
an Einnahmen von Schulen (Schulgeld, Schulversäumnißstrafen ꝛc.) . . . . 76. 9. —.
ad Extraordinaria . . . . . 11. 8. 11.
2567. 12. 2.

so daß ein Soll verblieb von . . . . . Thlr. 101,778. 4. 4.
Die Einnahme betrug . . . . . . 101,721. 23. 10.
so daß in Rest verblieben . . . . Thlr. 56. 10. 6.

Die Reste betrafen 22 Thlr. 6 Sgr. 10 Pf. Canon resp. Rente, 1 Thlr. Hundesteuer und 33 Thlr. 3 Sgr. 8 Pf. Communalsteuern. Wegen Einziehung dieser Reste ist das Erforderliche veranlaßt.

Die Sollausgabe betrug:
aus der Restverwaltung . . . . Thlr. 3,101. 21. 1.
aus der laufenden Verwaltung . . . . 84,700. —. —.
zusammen Thlr. 87,801. 21. 1.

Dieselbe hat folgende Zugänge:
an Restitutionen (Communal- und Hundesteuern, auch Schulgeld) Thlr. 87. 26. 7.
an Besoldungen (in Folge Erhöhung der Gehälter der Beamten, sowie Anstellung eines 4. Registrators und zweier Boten) 760. 26. 1.
an Remunerationen und Stellvertretungskosten . . . . . 119. 21. 3.
an rathhäuslichen und Communal-Bedürfnissen (hauptsächlich Anschaffungen von Utensilien in Folge der Lokalien-Veränderungen im Rathhause, Druckkosten in Folge Vermehrung des Formularbedarfs ꝛc. . . . . . . 771. —. 2.
an Gerichtskosten (in der Hypothekensache der Prowe'schen Grundstücke . . . . 93. 11. 6.
für die Straßenreinigung . . 87. 19. 6.
für die Straßenbeleuchtung . . 156. 17. 8.
zu Bauten und Reparaturen (Unterhaltung des Rathhauses, der Feuerlöschgeräthe und für Legung von Trottoirplatten ꝛc.) 994. 23. 10.
zu Grundstücks-Erwerbungen (Lobs und Neumann) . . . . 279. 7. 6.
zu polizeilichen Zwecken . . . 16. 6. 8.
zu Abgaben und ähnlichen Leistungen (Zinsen von den auf den angekauften Prowe und Lobs'schen Grundstücken haftenden Hypotheken-Capitalien und Abgaben für dieselben Grundstücke) . . . 1,477. 3. 4.
zur Unterhaltung der Schulen . 1,263. 28. —.
Zuschuß zur Armenkasse . . . 621. 4. 5.
zu außerordentlichen Ausgaben . 147. 12. 5.
6,876. 28. 11.
Summa Thlr. 94,678. 20. —.

Bei derselben waren als erspart zu berechnen:
an Besoldungen . . . . Thlr. 40. 2. 5.
zu Unterstützungen für Beamte 47. 15. —.
zu rathhäuslichen und Communalbedürfnissen . . . . 1. 7. 11.
zur Straßenreinigung . . . . 7. 10. —.
für Bauten und Reparaturen (Unterhaltung der Brunnen, des Straßenpflasters, der Brücken, Gräben ꝛc., und zur Erweiterung des Rathhauses . . . . . . 907. 8. 6.
zu kirchlichen Zwecken . . . . . 18. 22. 6.
zu polizeilichen Zwecken, (Arrestanten-Verpflegungskosten, Insertionsgebühren ꝛc. . . . . . 183. 2. —.
an Abgaben und ähnlichen Leistungen, (Kreis-Communal-Beitrag, zu Militairzwecken ꝛc.) . . 1,700. 14. 3.
zu Bedürfnissen der Stadtverordneten . . . . 3. 10. —.
für Erstattungen aus der Mahl- und Schlachtsteuer . . . . 15. 26. 3.
für Unterhaltung der Schulen (an Gehältern, Pensionen, Brennmaterial, Utensilien, Druckkosten ꝛc. 972. 11. 2.
3,897. 10. —.

so daß ein Soll verblieb von . . . . . . Thlr. 90,781. 10. —.
Die Ausgabe betrug hiernach . . . . . . 85,020. 7. 9.
so daß als Restausgaben verblieben . . . . Thlr. 5,761. 2. 3.
wovon auf 1864: 3756 Thlr. 29 Sgr. 1 Pf., auf die Vorjahre aber 2004 Thlr. 3 Sgr. 2 Pf. treffen. Diese Restausgaben müssen zu Neu-

pflasterungen, Brunnenbauten, zur Erweiterung des Bollwerks, zum Bau der Chaussee nach Schubin und zur Deckung der noch nicht abgehobenen Zinsen der Anleihe für die Gasanstalt bereit gehalten werden.

Die Ist=Einnahme betrug hiernach . . Thlr. 101,721. 23. 10.
die Ist=Ausgabe dagegen . . . . 85,020. 7. 9.

Bestand Thlr. 16,701. 16. 1.
davon gehen ab, die Ausgabereste mit . . . . 5,761. 2. 3.

bleiben Thlr. 10,940. 13. 10.

in welchem Betrage die Resultate der Armen=, Aichungs= und Gasverwaltung eingeschlossen sind.

Das Rechnungsresultat dieses Jahres hat sich sonach günstiger gestaltet, als wir es in unserm letzten Bericht annahmen, denn es haben die laufenden Einnahmen nicht allein die laufenden Ausgaben gedeckt, sondern noch eine Bestandesvermehrung von 3653 Thlr. 29 Sgr. 4 Pf (10,940. 13. 10. — 7481. 29. 6. des letzten Berichts) ergeben, welche insbesondere durch die Einnahmezugänge an Miethen, Gemeindesteuern und Schulgeld und Minderausgabe an Kreis = Communalsteuern gegen den Etat ihre Begründung finden.

Für die ersten drei Quartale d. J. betrug die
Isteinnahme . . . . Thlr. 80,978. —. 5.
die Istausgabe . . . . 65,953. 21. 5.
so daß ult. September cr. ein Bestand vorhanden
war von . . . . 15,024. 9. —.

Es ist schwer im Voraus auch nur annähernd zu sagen, welches Resultat dieser Fond am Ende dieses Jahres liefern wird, doch glauben wir annehmen zu dürfen, daß der ult. 1864 nachgewiesene Bestand keine Verminderung erfahren wird, wenn der Etat nicht zu baulichen Zwecken noch erheblich sollte überschritten werden müssen.

c) Theaterfond.

Der Bestand betrug ult. 1864, wie bereits unter C II, Nr. 8 nachgewiesen ist, 745 Thlr. 20 Sgr. 1 Pf.

d) Grundsteuerfond.

Der ult. 1864 vorhanden gewesene Bestand ist wie schon unter II A, Nr. 2 angeführt worden, an das Magistrats=Depositorium abgeführt worden.

e) Sparkasse.

Der Ueberschuß für die Sparkasse betrug ult. 1864: 8120 Thlr. 20 Sgr. 9 Pf. (vergl. II C. 9).

f) Depositen= und Vorschuß=Verwaltung.

Die Verwaltung der Deposita gestaltete sich 1864 wie folgt:
Vereinnahmt waren . . . . Thlr. 27,425. 19. 3.
verausgabt sind . . . . 27,383. 13. —.

Bestand ultimo 1864 Thlr. 42. 6. 3.

Die Größe der Deposita erklärt sich daraus, daß die Einnahmen der Gas=Anstalt, sowie ein großer Theil der für verschiedene Depositalmassen bestimmten Gelder ꝛc. bis zur definitiven Bestimmnug über dieselben zunächst unter diesem Titel gebucht werden müssen.

Die Verwaltung der Vorschüsse für 1864 gestaltete sich wie folgt:
Es wurden vorgeschossen . . . . . . Thlr. 13,451. 12. 10.
darauf wurden erstattet . . . . 11,546. 19. 10.
so daß ein Vorschuß verblieb von . . . . Thlr. 1904. 23. —.

Der verbliebene Vorschuß betraf die für die ehemals Lobs= und Affeldt'schen Grundstücke auf Kanalwerder ausgezahlten und damals noch nicht zur definitiven Verausgabung gelangten Kaufgelder sowie Kosten für Verpflegung von Landarmen, Transporte ꝛc. und der der Handwerker=Vorschußkasse vorgestreckten Betrag von 50 Thlr.

Die Größe des Vorschusses erklärt sich auch dieses Mal durch die Bauten, zu welchen die Kosten von der Kämmerei=Kasse zunächst vorgeschossen und demnächst derselben aus den resp. Massen erstattet werden müssen.

B. Vermögen der Stadt.

Dasselbe bestand ultimo 1864 hiernach aus:
a) dem Kapitalvermögen im Depositorium mit Thlr. 88,069. 6. 11.
b) den Kassenbeständen:
1) beim Kämmereifond mit Thlr. 10,940. 13. 10.
2) „ Theater=Fond mit . 745. 20. 1.
3) „ Sparkassen=Fond mit . 8120. 20. 9.
19,806. 24. 8.

Uebertragung Thlr. 107,876. 1. 7.

Uebertrag Thlr. 107,876. 1. 7.

c) in Grundstücken nach dem Lagerbuch abzüglich des Werths der Nonnenkirche (2000 Thlr.), welche mit der Stadtwaage zusammen verpachtet wird und daher unter den Intraden (vergleiche unten) zur Verrechnung kommt und des besonders nachgewiesenen Werths der Gas=Anstalt, einschließlich jedoch der Werthserhöhung der städtischen Lehmgruben, sowie des Werths des zum Kanalwerder=Brückenbau acquirirten Affeldschen Grundstücks mit . . . . 177,021. 13. 11.

d) in Gefällen und Intraden mit einem Kapital von . . . . 36,383. 1. 8.

Dieselben bestehen:
1) in Erbschaftsgefällen von den Kämmerei=Grundstücken . . . . . . Thlr. 1098. 12. 1.
2) in dem Canon von den ehemaligen Hospital=Grundstücken mit . 49. 20. —.
3) in der Pacht für die Fischerei auf der Netze mit . . . . . . 2. 10. —.
4) in der Pacht für den Brücken= und Pflasterzoll am Posener Thor mit 70. —. —.
5) desgleichen für die Jahrmarktsgelder mit . . . . 400. —. —.
6) desgleichen für die ehemalige Nonnenkirche und die Stadtwaage mit 178. 22. 6.
7) desgleichen für die Schweinebuchten mit . . . . 20. —. —.
Summa Thlr. 1819. 4. 7.

Dieser Betrag, mit 5% kapitalisirt, ergiebt die unter d nachgewiesene Summe. Die Differenz erklärt sich insonderheit durch die Verminderung der Pacht für die Stadtwaage;

e) in dem Werthe der Gas Anstalt, an Grundstücken, Gebäuden und Anlagen mit rund . . . . 110,000. —. —.

Summa Thlr. 431,280. 17. 2.

Werden hiervon abgezogen:
1) Die unter C (unten) nachgewiesenen Schulden mit . . . . Thlr. 132,715. 28. 9.
2) die Cours=Differenz in Betreff der im Depositorium befindlichen Papiere mit . . . 2327. 1. 10.
(wobei in Betreff der Stadt=Obligationen ein Cours von 95% angenommen ist) . . . . .
135,043. —. 7.

so bestand das städtische Vermögen ultimo 1864 excl. des Werths des Inventars und der Utensilien in den städtischen Anstalten aus . . . . Thlr. 296,237. 16. 7.

Das Vermögen der Stadt hat sonach gegen das Vorjahr um ca. 12,000 Thlr. zugenommen, was in der Zunahme verschiedener Depositalmassen, insbesondere der Brücken=Bau=Massen nnd des Reserve=Fonds der Gas=Anstalt, der Kassenbestände und des Werths der städtischen Grundstücke Begründung findet.

Zu bemerken ist, daß wir im Laufe dieses Jahres das ehemals Prowe'sche Grundstück Nr. 14 mit Ausschluß der dazu gehörigen 4 Netzwiesen für den Preis von 18,630 Thlr., welcher Betrag zur Deckung von Hypothekenschulden auf demselben (vergl. unten zu C) verwendet ist, verkauft haben. Im nächsten Berichte werden daher auch die Prowe'schen Grundstücke mit einem geringeren Betrage, als diesesmal und nur 7870 Thlr. Hypothekenschulden in Ansatz zu bringen sein. — Dagegen haben wir kürzlich das ehemals Laurentowski'sche Grundstück — Wallstraße Nr. 185 — (Hotel de Rome) für den Preis von 26,525 Thlr., wovon 14,000 Thlr. auf dem Grundstück hypothecirt sind und einstweilen stehen bleiben, der Rest aber aus der städtischen Vermögens=Masse bezahlt ist, in der Subhastation erstanden, um welchen Betrag der Werth unserer Grundstücke sich wieder steigern wird. Die städtische Vermögensmasse wird indessen voraussetzlich im nächsten Jahre eine entsprechende nicht unerhebliche Verminderung ihres am 1. Oktober cr. vorhanden gewesenen Bestandes nachweisen, da, wie schon oben bemerkt, ein bedeutender Theil des Kaufgeldes, gegen 8000 Thlr., nach diesem Zeitpunkte aus derselben gezahlt worden ist.

Bemerkt wird, daß sich in der Vermögens=Masse 17,238 Thlr. 10 Sgr. in Hypotheken=Forderungen befinden, welche zwar 5 pCt. Zinsen

tragen, jedoch wegen der event. erforderlichen Kündigung ꝛc. nicht sofort realisirbar sind.

C. Schulden der Stadt.

Von der Gas-Anstalts-Anleihe von 100,000 Thlr. sind ult. 1864 amortisirt gewesen 3100 Thlr., so daß noch zu tilgen blieben . . . . Thlr. 96,900. —. —.

Hierzu traten:

a) Das auf dem Bürgerschulgrundstücke für den Restaurateur Wilke eingetragene Capital mit . . 6000. —. —.

b) Das auf dem Grundstück Canalwerder Nr. 29 für Fräulein Ida Lobs eingetragene (inzwischen vorschußweise bezahlte) Capital mit . . . . 1000. —. —.

c) Die auf demselben Grundstück für Kleindienst und Jacobi eingetragenen (inzwischen vorschußweise bezahlten) Forderungen nebst Zinsen mit zusammen . 715. 28. 9.

d) Das inzwischen vorschußweise bezahlte Kaufgeld für das Affeld'sche Grundstück Canalwerder mit 600. —. —.

e) Die auf den ehemals Prowe'schen Grundstücken eingetragenen Capitalien (vergl. den vorigen Bericht) von resp. 23,500 Thlr. und 3000 Thlr. mit zusammen . . . . 26,500. —. —.

f) Der zum Aufbau der Jesuitenkirchthürme zu leistende Beitrag von . . . . 1000. —. —.

so daß die städtischen Schulden ult. 1864 betrugen Thlr. 132,715. 28. 9.

Die im letzten Verwaltungs-Bericht nachgewiesenen nicht abgehobenen Theater-Aktien incl. Zinsen mit 141 Thlr. und 6. Pf. sind außer Ansatz gelassen worden, da die Abhebung der resp. Beträge nicht mehr zu erwarten ist.

Von dem Gas-Anstalts-Anleihe-Capital sind in diesem Jahre wieder 1200 Thlr., welche indeß erst im nächsten Bericht abzusetzen sein werden, amortisirt. Die Schulden zu c haben sich inzwischen in Folge des Verkaufs des Prowe'schen Grundstücks Nr. 14 (vergl. oben unter B) bis auf 7870 Thlr. vermindert, während durch den Ankauf des Laurentowski'schen Grundstücks 14,000 Thlr. Hypothekenschulden auf letzterm Grundstück hinzugekommen sind.

Von den in Höhe von 100,000 Thlr. in diesem Jahre ausgefertigten Stadtobligationen II. Emission, welche nicht wie wir im letzten Bericht annahmen, in 34, sondern schon in 27 Jahren amortisirt sein müssen, mußten zur Deckung der Kosten für den Kanalwerder-Brücken-Bau in diesem Jahre schon 15,000 Thlr. ausgegeben werden. Mit den übrig gebliebenen Obligationen ist nach dem 1. Oktober cr. eine besondere Deposital-Masse angelegt worden und werden aus derselben Obligationen, je nach dem Bedürfniß zur Versilberung entnommen werden. Behufs Sicherung der Deckung der auf den Wilke, Prowe, und Laurentowski'schen Grundstücken ca. 27,870 Thlr. bestehenden Hypothekenschulden, sind bei dieser Masse Arreste bis auf Höhe von 29,500 Thlr. Nominalwerth notirt worden. Außerdem wird diese Masse zunächst die unter b bis d verzeichneten vorschußweise aus den Beständen der Kämmerei-Kasse gezahlten Beträge zu decken haben.

D. Processe.

Am 1. Oktober cr. blieben 16 Processe noch anhängig, von denen einer aus dem Jahre 1864 datirt. Die Stadt ist in 15 Processen Klägerin und zwar: in 9 Fällen wegen Kur- und Verpflegungskosten mit überhaupt . . . . Thlr. 134. 22. 1.
in 4 Fällen wegen Alimente . . . . 134. —. —.
in einem Falle wegen Gaslaternen-Instandsetzungskosten 4. 12. 2.
in einem Falle wegen einer für Steuerschulden im Wege der Execution überwiesenen Forderung von . . . . 10. 13. —.
also zusammen wegen . . . . Thlr. 295. 17. 3.

Verklagte ist die Stadt in einem Falle wegen Zurückerstattung von Curkosten von 9 Thlr. 9 Sgr. 11 Pf.

In der Zeit vom 1. Oktober v. J. bis zum 1. Oktober d. J. haben überhaupt 52 Processe im Gesammtbetrage von 851 Thlr. 14 Sgr. geschwebt. Davon sind beendet 36 Prozesse mit einem Objekte von 546 Thlr. 16 Sgr. 10 Pf. In diesen Prozessen war die Stadt in 2 Fällen Verklagte, von denen einer ganz zu ihren Gunsten entschieden ist, während in dem andern Falle in Appellatorio den Klägern (Hausbesitzer Rady'sche Eheleute) die ungehinderte Ableitung des Wassers von ihrem Grundstück Nr. 478 in und durch den auf dem Lazareth-Grundstück befindlichen Garten zugesprochen wurde, wogegen es in Betreff des Anspruchs auf Gestattung und Benutzung einer vernagelten Pforte des qu. Gartens zum Zweck der Graben- und Zaunreparatur bei dem abweisenden 1. Erkenntniß verblieb, — in den anderen Fällen dagegen Klägerin, welche Prozesse sie mit Ausnahme von 4 Fällen, welche Curkosten mit zusammen 63 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. betrafen, gewonnen hat.

E. Etat.

Der mit dem vorjährigen Berichte vorgelegte Etat der Kämmerei-Kasse, welcher mit 89,950 Thlr. abschloß, ist nach erfolgter Absetzung der Erhöhungen des Realschulgeldes in der Einnahme und der beantragten Gehaltserhöhungen für die Realschullehrer und Ermäßigung sonstiger Ausgabeposten in den Schul- und Armen-Etats um geringe Beträge, schließlich auf 89,200 Thlr. gebracht worden. Seine Aufbringung erforderte eine Communalsteuer von 41,009 Thlr. 10 Sgr. 5 Pf. oder 3⅕ pCt. des steuerpflichtigen Einkommens, statt der von uns in Aussicht genommenen 3⅗ pCt.

Was die Entwürfe für 1866 anbetrifft, so bemerken wir:

A. Rücksichtlich der Schul-Etats:

Dieselben ergeben eine Einnahme-Vermehrung von 648 Thlr., welche in der Steigerung des Schulgeldes insonderheit bei der Real- und den Töchterschulen Begründung findet. — Ausgaben-Steigerungen sind dagegen entstanden durch Erhöhung der Gehälter der beiden wissenschaftlichen Lehrer an der höhern Töchterschule um je 100 Thlr., Anstellung einer neuen Lehrerin an der mittlern Töchterschule mit 200 Thlr. Gehalt, Verbesserung des Normal-Etats der Elementar-Lehrer und Vermehrung der Stellen mit 1100 Thlr., Erhöhung des Schuldienergehalts an der Bürgerschule um 20 Thlr., Anstellung einer Lehrerin für Handarbeiten an der Grostwoer Elementarschule mit 30 Thlr. Gehalt, sowie den Mehrbedarf von Holz, Utensilien ꝛc. bei den verschiedenen Schulen mit 99 Thlr. 4 Sgr. 6 Pf. — Ausgabe-Verminderungen sind entstanden durch den Fortfall der pro 1865 für die Ertheilung des katholischen Unterrichts in der Grostwoer Elementarschule etatirten 20 Thlr., sowie durch Verringerung der Ausgabe-Positionen für Utensilien ꝛc. bei verschiedenen Schulen in Höhe von 78 Thlr. 19 Sgr. 6 Pf. Einnahme-Verminderungen haben nicht stattgefunden.

Nach Abrechnung der Minder-Ausgabe von der Mehr-Ausgabe bleiben 1550 Thlr. 15 Sgr. Von dem letztgedachten Betrage ist die Einnahme-Vermehrung in Abzug zu bringen, so daß die Schulen im Jahre 1866 an Zuschuß 902 Thlr. 15 Sgr. mehr erfordern. Die betreffenden Positionen sind bereits durch besondere auf frühere Vorlagen erfolgte Beschlüsse der Versammlung festgestellt worden.

B. Rücksichtlich des Armen-Etats:

Die Einnahmen erfahren folgende Vermehrungen:
Beim Lazareth (Kur- und Verpflegungskosten) . Thlr. 300. —. —.
beim Waisenhause (Zinsen von dem Rossier'schen Legat) 4. —. —.
bei der Arbeits-Anstalt (Miethen für Arrestzellen) . . 90. —. —.
und bei der sonstigen Einnahme (für Tanzbelustigungen und an Strafen) . . . . 60. —. —.
Summa Thlr. 454. —. —.

Dagegen Verminderungen:
bei der Waisenanstalt (Geschenke und Beiträge des Frauen-Vereins) . . . . 14. 27. —.
so daß die Einnahme-Vermehrungen überhaupt betragen Thlr. 439. 3. —.

Die Ausgabe-Vermehrungen betragen:
beim Lazareth (Kurkosten und Prämie für Versicherung der Utensilien gegen Feuersgefahr . . . . Thlr. 203. 14. —.
beim Hospital (zur Unterstützung der Hospitaliten, zu Brennholz ꝛc. . . . . 25. 21. —.
bei der Arbeits-Anstalt (zu Utensilien und Brennmaterial) 30. —. —.
zur Bekleidung armer Personen, zu Unterstützungen der Armen ꝛc. . . . . 125. —. —.
überhaupt Thlr. 384. 5. —.

Die Ausgabe-Verminderungen betragen:
beim Lazareth (zu Utensilien, Brennmaterial und zur baulichen Unterhaltung) . . . . . . Thlr. 200. —. —.
beim Hospital (zu Utensilien und Abgaben) . . . . . . 8. 5. —.
bei der Waisen-Anstalt (zur Verpflegung ꝛc.) . . . . . 50. —. —.
bei der Arbeits-Anstalt (Beleuchtungskosten und Abgaben) . . . 35. 10. —.
293. 15. —.

so daß eine Ausgabe-Vermehrung eintritt von . . Thlr. 90. 20. —.

Wird die Ausgabe-Vermehrung der Einnahme-Vermehrung entgegengestellt, so vermindert sich der erforderliche Zuschuß gegen den diesjährigen Etat um 348 Thlr. 13 Sgr.

C. Rücksichtlich des Bau-Etats:

Derselbe ergiebt nachstehende Ausgabe-Vermehrungen:

a) zu Neupflasterungen und Anlage neuer Straßen Thlr. 4000. —. —.

Der Nothwendigkeit dieser Ausgaben ist bereits oben unter C. 6. gedacht worden.

b) zur Ansammlung eines Kapitals zur Erweiterung resp. zum Umbau des Gebäudes der Töchterschule 800. —. —.

In der betreffenden, der Versammlung bereits früher gemachten Vorlage, war diese dort bereits ausführlich motivirte Position nur auf 500 Thlr. bemessen, damals war der Etat-Entwurf noch nicht abgeschlossen, und ist es beim Abschluß zulässig erschienen die Position etwas höher zu bemessen, was dringend erforderlich erscheint.

c) für kleine unvorhergesehene Ausgaben . . . 150. —. —.

überhaupt Thlr. 4950. —. —.

Dagegen an Ausgabe-Verminderungen:

a) zur Unterhaltung der Feuerlöschgeräthe . . . . Thlr. 200. —. —.

b) zur Unterhaltung des Straßenpflasters . . . . 100. —. —.

c) zur Unterhaltung der Brücken, Gräben, Wege und Ufer . . . . 250. —. —.

d) zur Reinigung des Flußbettes 100. —. —.

e) zur Entschädigung für Legung von Trottoirs . . . . 800. —. —.

1450. —. —.

Es ist demnach eingetreten eine Steigerung von Thlr. 3500. —. —.

Aus den Special-Etats erfährt der Haupt-Etat der Kämmereikasse hiernach eine Steigerung von 4054 Thlr. 2 Sgr.

Er wird weiter belastet durch folgende Ausgabe-Vermehrungen:

a) zu Besoldungen in Folge Erhöhung der Löhnung von Nachtwächtern mit . . . . Thlr. 12. —. —.

b) zu den Remunerationen für Hilfsleistungen und Stellvertretungen mit . . . . 35. —. —.

c) zu Pensionen mit . . . . 30. 10. —.

d) zu den rathhäuslichen Bedürfnissen (für Druckformulare 2c.) mit . . . . 155. 13. 6.

e) zu Kosten für die Straßenreinigung mit . . 30. —. —.

f) zur Errichtung eines Fohlenmarktes . . . 25. —. —.

g) zu Abgaben . . . . 7. 14. —.

h) Mehrbeitrag zum Kreis-Communalfond . . 1170. —. —.

i) zu Militairzwecken . . . . 110. —. —.

k) Zinsen für die auf dem Laurentowski'schen Grundstücke eingetragenen 14,000 Thlr. . . . . 700. —. —.

l) zu Hebammen-Prämien . . . . 5. —. —.

m) zur Verzinsung u. Amortisation der 2. Anleihe 3000. —. —.

n) zu außerordentlichen Ausgaben . . . . . 116. 6. 6.

Summa Thlr. 5396. 14. —.

Alles unabweisliche Ausgaben.

Ausgabe-Verminderungen kommen durch das Aufhören und den Fortfall des früher etatirt gewesenen extraordinairen Beitrages zum Schubiner Chausseebau mit 1321 Thlr., sowie der Zinsen für die auf den ehemals Prowe- und Lobs'schen Grundstücken eingetragenen Schulden mit resp. 931. Thlr. 15 Sgr. und 50 Thlr., Ermäßigung der Straßenbeleuchtungskosten in Folge Ermäßigung des Gaspreises um 567 Thlr. und endlich anderer Ausgabe-Positionen (darunter 75 Thlr., welche früher an den evangelischen Pfarrer gezahlt wurden) im Gesammt-Betrage von ca. 2990 Thlr. vor, welchen noch nach Abzug der Einnahme-Verminderungen an Zinsen von Hypotheken-Kapitalien, welche durch die Rückzahlung von Kapitalien an die städtische Vermögens-Masse und den Verkauf von Papieren aus derselben 2c. die Einnahme-Vermehrungen aus dem Einzugsgelde, dem Kommunalzuschlage zur Mahl- und Schlachtsteuer 2c., den Miethen, Tantiemen 2c., mit ca. 450 Thlr. hinzuzurechnen sind, so daß der Kämmerei-Etat überhaupt eine Steigerung von circa 6000 Thlr. erfährt. Dieser Mehrbedarf kann nur, da die Bestände zur Komplettirung der so vielfach in Anspruch genommenen städtischen Vermögensmasse und zur Deckung etwaiger unvorhergesehenen nöthigen Ausgaben bereit gehalten werden müssen, aus der direkten Kommunalsteuer aufgebracht werden, so daß muthmaßlich eine Besteuerung des Einkommens von $3^{2}/_{3}\%$ eintreten wird.

Chronik.

Seine Königliche Hoheit der Kronprinz passirte auf Truppen-Inspektions-Reisen die hiesige Stadt, am 8. März, 28. Juni und 20. August c. Bei Gelegenheit der ersten Reise hielt sich Seine Königliche Hoheit hier nur 2 Stunden auf, dagegen nahm Höchstderselbe bei den andern beiden Reisen hier Nachtquartier.

Seine Majestät der Kaiser von Rußland berührte am 6. November 1864 auf der Reise von Nizza, am 20. April und am 22. Mai c. auf der Rückreise von dort den hiesigen Bahnhof.

Die vor 50 Jahren erfolgte Wiedereinverleibung der Provinz Posen in die Preußische Monarchie wurde am 15. Mai c. von der hiesigen Bevölkerung festlich begangen. Unter Vorantritt der städtischen Behörden ordnete sich Nachmittags 2 Uhr auf der Danziger Chaussee ein aus den Mitgliedern der Königlichen Militair- und Civil-Behörden, sowie den hiesigen Gewerken und Vereinen gebildeter festlicher Zug, welcher sich durch die ganze festlich geschmückte Stadt nach dem Patzer'schen Etablissement bewegte, in dessen Garten die Festrede von dem Oberbürgermeister gehalten wurde, nach deren Beendigung ein von der Stadt der Bevölkerung gegebenes Concert stattfand. Abends bewegte sich der Zug vom Patzer'schen Etablissement in derselben Weise mit Lampions durch die beleuchtete Stadt nach dem Friedrichs-Denkmal, an welchem nach einer Rede des Stadtverordneten-Vorstehers die Feier durch Gesänge geschlossen wurde. Die ganze Feier, an welcher viele Tausende in und außer dem Festzuge Theil nahmen, verlief ohne die geringste Störung und legte ein erfreuliches Zeugniß von dem tüchtigen, patriotischen, preußischen Sinne unserer Stadt ab. Eine öffentliche Feier des gedachten Ereignisses hat übrigens unseres Wissens noch in keiner andern Stadt der Provinz stattgefunden.

Der 76jährige Kaufmann und Hauseigenthümer Herr Manuel L. Jacobi feierte am 26. Juni c. sein 50jähriges Bürger-Jubiläum. Eine Deputation des Magistrats beglückwünschte den allgemeine Achtung genießenden Jubilar Namens der Stadt.

Bromberg, den 31. Oktober 1865.

Der Magistrat.

von Foller.

---

3. Festgestellter Voranschlag

1.

Festgestellter Voranschlag
für die Kämmerei-Kasse zu Bromberg für 1866.

Einnahme.

Einnahme.	Im Jahre 1866 soll einkommen Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
I. Beständige Gefälle.						
1) Canon von städtischen Grundstücken .	494	—	5	499	20	5
2) Erbpacht vom Vorwerk Bialoblott einschl. 2 Thlr. Krug-Canon . . .	29	11	3	29	11	3
3) Erbpacht von Colonie Wilczak . .	18	18	—	18	18	—
4) Erbpacht von Wolfhals	117	1	—	117	1	—
5) Erbpacht von Rupienice	20	—	—	20	—	—
6) Erbpacht u. Zehntengeld v. Kiewitzblotte	30	3	8	30	3	8
7) Rente von der Ortschaft Böthkenwalde	343	1	6	343	1	6
8) Rente und Zehntengeld vom Vorwerke Alt-Rohrbruch	14	16	3	14	16	3
9) Rente von Neu-Rohrbruch . . .	13	—	—	13	—	—
10) Erbpacht für die Brahefischerei von der Mühlen-Administration . . .	6	—	—	6	—	—
11) Erbpacht für den Krempefließbruch von der Gutsbesitzerin Poll in Prondy	5	—	—	5	—	—
12) desgl. von dem Müller Pieski in Wtelno	2	—	—	2	—	—
Summa Titel I. .	1092	22	1	1098	12	1
II. Unbeständige Gefälle.						
1) Einzugsgeld	1900	—	—	1810	—	—
2) Bürgerrechtsgeld	300	—	—	60	—	—
3) Sporteln einschl. Paß- und Aufenthaltskarten-Ausfertigungsgebühren	100	—	—	95	—	—
4) Hundesteuer einschl. Ueberschuß für Steuermarken.	520	—	—	480	—	—
5) Eichungsgebühren	185	—	—	220	—	—
6) Vom hiesigen Haupt-Steueramte:						
1) 25 pCt. Communal-Zuschlag zur Mahl- und Schlachtsteuer . . .	7740	—	—	7460	—	—
2) Das Drittel der Brutto-Einnahme der Mahlsteuer	5925	—	—	5900	—	—
3) Der 36. Theil der Mahl- und Schlachtsteuer in Folge der Einführung des Zollgewichts . . .	580	—	—	575	—	—
Summa Tit. II. .	17,250	—	—	16,600	—	—
III. An Zeitpachten u. Miethen.						
1) Von den Kämmerei-Wiesen . . .	592	—	—	612	15	—
2) Für die Fischerei auf der Netze pro 1. Juli 1864—1869	2	10	—	2	10	—
3) Für die städtischen Lehmgruben auf dem Schwedenberge (ehem. Stadtviehweide) pro 1. September 1865—1868	40	—	—	40	—	—
4) Für die 18 Fleischscharren pro 1. Januar 1866—1869	533	—	—	384	15	—
5) Für den Brücken- und Pflasterzoll am Schubiner und Posener Thor pro 1. Januar 1865—1868	70	—	—	70	—	—
6) Für die Kämmerei-Jahrmarktsbuden und für das Jahrmarktstandgeld pro 1. Januar 1866—1869	400	—	—	400	—	—
Uebertragung .	1637	10	—	1509	10	—

Einnahme.	Im Jahre 1866 soll einkommen Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
Uebertrag .	1637	10	—	1509	10	—
7) Für die Stadtwaage und die ehem. Nonnenkirche pro 1. April 1864—1867	155	—	—	155	—	—
8) Für die Schweinebuchten pro 1865 bis 1867 einschl.	30	—	—	30	—	—
9) Miethe von dem angekauften Wilke'schen Grundstück	—	—	—	40	—	—
10) Miethe von dem kleinen Hause auf dem Schulgrundstücke in der Posener Straße pro 1. Oktober 1863—1866	40	—	—	40	—	—
11) Pacht für den von dem ehem. Lobsvenske'schen Grundstücke zu Canalwerder vermietheten Platz pro 1. Juli 1865—1866	60	—	—	50	—	—
12) Wohnungsmiethe von dem ehemals Lobs'schen Grundstücke auf Canalwerder pro 1. Oktober 1865—1866	35	15	—	72	—	—
13) Miethe für die Dachstube im ehem. Lobs'schen Grundstücke auf Canalwerder pro 1. Jan. bis 1. Oktob. 1866	8	7	6	—	—	—
14) Miethen von den ehem. Prowe'schen Grundstücken Nr. 189/190 pro 1. Oktober 1865 bis 1. April 1866 . .	29	—	—	1181	—	—
15) Miethe für die Gebäude des von der Stadt erworbenen ehem. Hotel de Rome, vom 1. Oktober 1865—1866	600	—	—	—	—	—
16) desgl. für den Garten nebst Kegelbahn und Gartenhaus desselben Grund-Grundstücks, vom 1. Oktob. 1865—66	345	—	—	—	—	—
17) desgl. für die Remise desselben Grundstücks pro 1. Oktober 1865—1866	75	—	—	—	—	—
Summa Titel III. .	3015	2	6	3077	10	—
IV. Tantieme für die Erhebung der Königl. Gefälle.						
1) Von der Gewerbesteuer	455	—	—	450	—	—
2) Von der Klassensteuer	60	—	—	55	—	—
3) Von der Gebäudesteuer	330	—	—	330	—	—
4) Von den Feuer-Societäts-Beiträgen einschl. der Verwaltungskosten . . .	150	—	—	130	—	—
5) Von der Rente	6	—	—	6	—	—
Summa Titel IV. .	1001	—	—	971	—	—
V. Zinsen von Kämmerei-Kapitalien.						
1) Von Hypotheken-Kapitalien . . .	861	27	6	979	12	6
2) Für 13,000 Thlr. Bromberger Stadt-Obligationen	650	—	—	680	—	—
3) Für 2550 Thlr. 4procentige Posener Rentenbriefe	—	—	—	102	—	—
Summa Titel V. .	1511	27	6	1761	12	6
VI. Ueberschuß und Einnahme der Gasanstalt . . . . . Summa für sich.	8000	—	—	8000	—	—

Einnahme.	Im Jahre 1866 soll einkommen Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
VII. Gemeinde-Steuern.						
1) Von den Einwohnern der Stadt	38,366	22	11	35,809	10	5
2) Von den Beamten	5200	—	—	5200	—	—
Summa Titel VII.	43,566	22	11	41,009	10	5
VIII. Einnahmen der städtischen Schulen *)	17,280	15	—	16,632	15	—
Summa für sich.						
IX. Ad Extraordinaria	50	—	—	50	—	—
Summa für sich.						

*) Laut besonderen Schul-Voranschlages.

Recapitulation.

Einnahme.	Im Jahre 1866 soll einkommen Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
I. Beständige Gefälle	1092	22	1	1098	12	1
II. Unbeständige Gefälle	17,250	—	—	16,600	—	—
III. Zeitpachten und Miethen	3015	2	6	3077	10	—
IV. Tantieme für die Erhebung der Steuern	1001	—	—	971	—	—
V. Zinsen von Kämmerei-Capitalien	1511	27	6	1761	12	6
VI. Ueberschuß der Einnahme der Gas-Anstalt	8000	—	—	8000	—	—
VII. Gemeinde-Steuern	43,566	22	11	41,009	10	5
VIII. Einnahme der städtischen Schulen	17,280	15	—	16,632	15	—
IX. Ad Extraordinaria	50	—	—	50	—	—
Summa der Einnahme	92,768	—	—	89,200	—	—

Ausgabe.

Ausgabe.	Im Jahre 1866 soll ausgegeben werden Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
I. Zu Besoldungen.						
1) Den Magistrats-Mitgliedern	3440	—	—	3440	—	—
2) Den Subaltern-Beamten	5455	—	—	5455	—	—
3) Den Unterbeamten	3205	—	—	3205	—	—
4) Den Nachtwächtern	1884	—	—	1704	—	—
Summa Titel I.	13,984	—	—	13,804	—	—
II. Zu Remunerationen und Stellvertretungen	335	—	—	300	—	—
Summa für sich.						
III. Zu Unterstützungen für bedürftige Beamte	200	—	—	200	—	—
Summa für sich.						
IV. An Pensionen	953	—	—	922	20	—
Summa für sich.						
V. Zu rathhäuslichen und Communal-Bedürfnissen.						
1) Zu Brennmaterial	276	1	—	273	17	6
2) Zu Hauerlohn	32	20	—	32	20	—
3) Zur Beleuchtung der rathhäuslichen Lokale	180	—	—	170	—	—
4) Zu Schreibmaterialien, Heftseide und den sonstigen kleinen Bureaubedürfnissen	170	—	—	160	—	—
5) Zu Utensilien	50	—	—	50	—	—
6) Zu Druckformularen und Insertionskosten in Communal-Angelegenheiten	350	—	—	250	—	—
7) Zu Buchbinder-Arbeiten	60	—	—	55	—	—
8) Für das Heften der Akten	30	—	—	24	—	—
9) Zu Postporto, Botenlohn und Vorspannfuhren	48	—	—	40	—	—
10) für die öffentlichen Blätter	24	—	—	24	—	—
11) Zur rathhäuslichen Bibliothek	50	—	—	50	—	—
12) Für das Aufziehen der Stadtuhren	70	—	—	70	—	—
13) Für Reinigung der Schornsteine	40	—	—	40	—	—
14) Für Reinigung der Kloaken	94	—	—	80	—	—
Summa Titel V.	1474	21	—	1319	7	6
VI. Zu Gerichtskosten	70	—	—	70	—	—
Summa für sich.						

Ausgabe.	Im Jahre 1866 soll ausgegeben werden Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
VII. Zur Straßenreinigung.						
1) Für Abfuhr von Eis, Sand rc. von den öffentlichen Plätzen	280	—	—	280	—	—
2) Für die Reinigung der Kämmerei-Plätze und Straßen	670	—	—	640	—	—
Summa Titel VII.	950	—	—	920	—	—
VIII. Zur Straßen-Beleuchtung.						
1) Für die Beleuchtung durch Gasflammen	4000	—	—	4527	—	—
2) Für die Beleuchtung durch Photogen:						
a) Für die Beschaffung des Leucht-Materials	330	—	—	370	—	—
b) zur Unterhaltung der Laternen	48	—	—	48	—	—
Summa Titel VIII.	4378	—	—	4945	—	—
IX. Zu Bauten u. Reparaturen *)	10,300	—	—	10,500	—	—
Summa für sich.						
X. Zu kirchlichen Zwecken.						
1) Dem evangelischen Pfarrer	—	—	—	75	—	—
3) Dem katholischen Probst	44	—	—	44	—	—
3) Dem katholischen Kirchen-Collegium zur Besoldung des Organisten	33	10	—	33	10	—
4) Der evangelischen Kirchenkasse Bankzins für die Magistrats-Loge	8	10	—	8	10	—
Summa Titel X.	85	20	—	160	20	—
XI. Zu polizeilichen Zwecken.						
1) Arrestanten-Verpflegungs-, Bekleidungs- und Transportkosten	300	—	—	310	—	—
2) Insertionskosten für polizeiliche Bekanntmachungen	50	—	—	75	—	—
3) Für die Beaufsichtigung der Viehmärkte	21	—	—	21	—	—
4) Zu Kosten für Errichtung des Pferdemarktes	170	—	—	170	—	—
5) Zu Kosten für Errichtung des Fohlenmarktes	25	—	—	—	—	—
6) Miethe für einen öffentlichen Badeplatz	49	29	—	50	—	—
Uebertragung	615	29	—	626	—	—

*) Laut besonderen Voranschlages.

Ausgabe.	Im Jahre 1866 soll ausgegeben werden Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
Uebertrag	615	29	—	626	—	—
7) Den städtischen Spritzen- und Schlauchmeistern	95	—	—	109	—	—
8) Zur Miethe für das Feuer-Wachtlokal	60	—	—	60	—	—
9) Zu sonstigen Feuerlöschkosten	100	—	—	100	—	—
10) Für die Revision verdächtiger Frauenzimmer	20	—	—	20	—	—
11) Sonstige unvorhergesehene Ausgaben	25	—	—	25	—	—
Summa Titel XI.	915	29	—	940	—	—
XII. Zu Abgaben und ähnlichen Leistungen.						
1) Unablösbare Rente für das Rychlewski'sche Stiftungs-Capital	12	—	—	12	—	—
2) Canon an den katholischen Pfarrer von dem ehemals Laurentowski'schen Grundstück Nr. 185	5	—	—	—	—	—
3) Hospital-Canon an den Armenfond von demselben Grundstück	6	—	—	—	—	—
4) a) Grundsteuer für Schwedenberg Nr. 11, (Lehmgruben)	1	5	9	—	11	—
b) desgl. für Canalwerder Nr. 28.	—	—	—	1	1	—
c) desgl. für Canalwerder Nr. 29	—	2	10	—	—	—
d) desgl. für Prinzenhöhe Nr. 13, 20 und 21, (Exerzierplatz, Sandgruben)	—	25	6	—	—	—
e) desgl. für die Wiesen und Ländereien zu Nr. 14, 56, 153 rc.	16	14	—	—	—	—
f) desgl. zu Nr. 185	6	25	3	—	—	—
Summa a—f	25	13	4			
5) a) Gebäudesteuer für das Grundstück Nr. 14	—	—	—	40	12	—
b) desgl. Nr. 185	37	15	—	—	—	—
c) desgl. Nr. 415	1	18	—	1	18	—
d) desgl. Nr. 190	4	24	—	4	24	—
e) desgl. Nr. 13b Canalwerder	—	—	—	3	6	—
f) desgl. Nr. 29 Canalwerder	4	3	—	4	3	—
Summa a—f	48	—	—			
6) a) Feuer-Societäts-Beiträge für die Gebäude auf dem Grundstück Nr. 14	—	—	—	36	12	6
b) desgl. für die Gebäude des Grundstücks Nr. 185	33	1	2	—	—	—
c) desgl. Nr. 190	4	6	8	4	6	8
d) desgl. Canalwerder 13b	—	—	—	1	8	—
e) desgl. Nr. 29	—	25	4	—	25	4
Summa a—e	38	3	2			
7) a) Prämie für die Versicherung gegen Feuersgefahr für das Rathhaus	9	29	—	10	9	—
b) desgl. für das Spritzenhaus	2	5	—	2	15	—
c) desgl. für die Fleischscharren	2	26	—	3	6	—
Summa a—c	15	—	—			
8) a) Rente für den Antheil von dem Grundstücke Bahnhofstraße Nr. 70	—	—	—	—	29	—
b) desgl. Bahnhofstraße Nr. 85	—	—	—	6	26	—
c) desgl. Canalwerder Nr. 13b	5	6	—	5	6	—
d) desgl. Nr. 28	7	6	—	7	6	—
e) desgl. Nr. 29	11	21	—	11	21	—
Summa a—e	24	3	—			
9) Zur Abfindung des Schützenkönigs	50	—	—	50	—	—
10) Stipendium der Stadt zur Unterstützung hilfsbedürftiger Gymnasiasten	30	—	—	30	—	—
11) Beitrag zur Unterhaltung des Correktionshauses in Kosten, der Irren-Heilanstalt in Owinsk rc.	904	—	—	912	—	—
Uebertragung	1157	19	6	1150	5	6

Ausgabe.	Im Jahre 1866 soll ausgegeben werden Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
Uebertrag	1157	19	6	1150	5	6
12) Beitrag zur Kleinkinder-Bewahranstalt	50	—	—	50	—	—
13) Beitrag zum Provinzial-Chausseebau-Fond und zu den Kreis-Communal-bedürfnissen	7720	—	—	6550	—	—
14) Extraordinärer Beitrag zum Chausseebau nach Schubin	—	—	—	1321	—	—
15) Zu Militärzwecken	220	—	—	110	—	—
16) Beitrag für das germanische National-Museum in Nürnberg	10	—	—	10	—	—
17) Beitrag an den Central-Verein für das Wohl der arbeitenden Klasse in Berlin	4	—	—	4	—	—
18) Zur Ueberweisung an die Hospital-Masse	300	—	—	300	—	—
19) Zinsen von dem für das Wilke'sche Grundstück schuldigen Capital von 6000 Thlr.	300	—	—	300	—	—
20) Zinsen für das auf dem erkauften Lobs'schen Grundstücke Canalswerder 29 für Fräulein Ida Caroline Lobs eingetragene Capital von 1000 Thlr.	—	—	—	50	—	—
21) Zinsen von der für die angekauften Prowe'schen Grundstücke schuldigen Restkaufsumme von 7870 Thlr.	393	15	—	1175	—	—
22) Zinsen für das auf den erkauften Prowe'schen Grundstücken für das geistliche General-Depositorium der hiesigen Regierung eingetragene Capital von 3000 Thlr.	—	—	—	150	—	—
23) Zinsen für das auf dem ehemals Laurentowski'schen Grundstück für die Wittwe Hornig eingetragene Capital von 14,000 Thlr.	700	—	—	—	—	—
24) Zur Erhaltung der aus der städtischen Vermögensmasse zum Bau des Bürgerschul-Gebäudes entnommenen Capitals	1000	—	—	1000	—	—
25) Dem Musikdirektor Prahl Subvention zur Erhaltung einer Civilkapelle	300	—	—	300	—	—
Summa Titel XII.	12,155	4	6	12,470	5	6
XIII. Zu Prämien für Hebammen Summa für sich.	15	—	—	10	—	—
XIV. Zu Bedürfnissen der Stadt-Verordneten Summa für sich.	60	—	—	60	—	—
XV. Zu Erstattungen aus der Mahl- und Schlachtsteuer Summa für sich.	20	—	—	25	—	—
XVI. Zur Unterhaltung der städtischen Schulen*) Summa für sich.	27,506	—	—	25,955	15	—
XVII. Zuschuß zur Unterhaltung der städtischen Armenanstalten Summa für sich.	8015	2	7	8363	15	9
XVIII. Zur Verzinsung und Amortisation der Anleihe des Gasanstalts-Anlage-Capitals Summa für sich.	6000	—	—	6000	—	—

*) Laut besonderen Schul-Voranschlages.

Ausgabe.	Im Jahre 1866 soll ausgegeben werden Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
XIX. **Zur Verzinsung der zum Bau der Brücke auf Canalwerder auszugebenden Stadt-Obligationen mit vorläufig 40,000 Thlr. und zur Amortisation der 2. Anleihe in Höhe von 100,000 Thlr.**	4000	—	—	1000	—	—
Summa für sich.						
XX. **Zu außerordentlichen Ausgaben**	1350	12	11	1234	6	5
Summa für sich.						

Recapitulation.

Ausgabe.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
I. Zu Besoldungen	13,984	—	—	13,804	—	—
II. Zu Remunerationen und Stellvertretungen	335	—	—	300	—	—
III. Zu Unterstützungen für bedürftige Beamte	200	—	—	200	—	—
IV. Zu Pensionen	953	—	—	922	20	—
V. Zu rathhäuslichen und Communalbedürfnissen	1474	21	—	1319	7	6
VI. Zu Gerichtskosten	70	—	—	70	—	—
VII. Zur Straßenreinigung	950	—	—	920	—	—
VIII. Zur Straßenbeleuchtung . . .	4378	—	—	4945	—	—
IX. Zu Bauten und Reparaturen . .	10,300	—	—	10,500	—	—
Uebertragung .	32,644	21	—	32,980	27	6

Ausgabe.	Im Jahre 1866 soll ausgegeben werden Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
Uebertrag .	32,644	21	—	32,980	27	6
X. Zu kirchlichen Zwecken	85	20	—	160	20	—
XI. Zu polizeilichen Zwecken . . .	915	29	—	940	—	—
XII. Zu Abgaben und ähnlichen Leistungen	12,155	4	6	12,470	5	6
XIII. Zu Prämien für Hebammen . .	15	—	—	10	—	—
XIV. Zu Bedürfnissen der Stadtverordneten	60	—	—	60	—	—
XV. Zu Erstattungen aus der Mahl- und Schlachtsteuer	20	—	—	25	—	—
XVI. Zur Unterhaltung der städtischen Schulen	27,506	—	—	25,955	15	—
XVII. Zuschuß zur Unterhaltung der städtischen Armen-Anstalten ꝛc. . . .	8015	2	7	8363	15	7
XVIII. Zinsen ꝛc. der Anleihe für die Gas-Anstalt	6000	—	—	6000	—	—
XIX. Zur Verzinsung der zum Bau der Brücke bei Canalwerder auszugebenden Stadt-Obligationen . .	4000	—	—	1000	—	—
XX. Zu außerordentlichen Ausgaben .	1350	12	11	1234	6	5
Summa der Ausgabe .	92,768	—	—	89,200	—	—

Bilanz.

Es beträgt die Einnahme . . . 92,768 Thlr.
" " die Ausgabe . . . 92,768 "
balancirt.

Bromberg, den 13. November 1865.

Der Magistrat.
gez. von Foller.

Der Voranschlag der Kämmerei-Kasse zu Bromberg für 1866 wird hierdurch in der Einnahme auf
Zwei und neunzigtausend siebenhundert acht und sechszig Thaler
und in der Ausgabe auf
Zwei und neunzigtausend siebenhundert acht und sechszig Thaler
festgestellt.

Bromberg, den 29. December 1865.

Die Stadtverordneten-Versammlung.
gez. Fechner. Hetzel. Gawe. Kausch.

2.

General-Voranschlag
für sämmtliche städtischen Schulen zu Bromberg für 1866.

Einnahme.

Einnahme.	Im Jahre 1866 soll einkommen Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
I. **Einkünfte der Schulen an Schulgeld ꝛc.** *)						
a) von der Realschule aus sämmtl. Klassen	9135	15	—	8732	15	—
b) von der Bürgerschule desgl. . . .	1300	—	—	1300	—	—
c) von der höhern Töchterschule desgl. .	4200	—	—	} 5600	—	—
d) von der mittlern Töchterschule desgl.	1500	—	—			
e) von der Elementarschule auf Kujawier Vorstadt	300	—	—	300	—	—
f) von der Elementarschule auf Posener Vorstadt	330	—	—	300	—	—
g) von der Elementarschule in der Bahnhofsstraße	325	—	—	300	—	—
h) von der Elementarschule auf Grostwo	150	—	—	60	—	—
Summa Capitel I. .	17,240	15	—	16,592	15	—

*) Nach den für jede Schule beifolgenden Spezial-Voranschlägen.

Einnahme.	Im Jahre 1866 soll einkommen Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
II. **Schulgeld für die Militair-Kinder**	15	—	—	15	—	—
Summa für sich.						
III. **Schulversäumnißstrafen** .	25	—	—	25	—	—
Summa für sich.						
IV. Ad Extraordinaria	—	—	—	—	—	—
Summa für sich.						

Recapitulation.

Einnahme.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
I. Einkünfte der Schulen an Schulgeld ꝛc.	17,240	15	—	16,592	15	—
II. Schulgeld für Militairkinder . . .	15	—	—	15	—	—
III. Schulversäumnißstrafen	25	—	—	25	—	—
IV. Ad Extraordinaria	—	—	—	—	—	—
Summa der Einnahme .	17,280	15	—	16,632	15	—

Ausgabe.

Ausgabe.	Im Jahre 1866 soll ausgegeben werden Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
I. Zur Unterhaltung der Schulen und zwar:						
a) der Realschule	11,830	—	—	11,725	—	—
b) der Bürgerschule	2864	—	—	2712	—	—
c) der höheren Töchterschule	4645	—	—	6142	—	—
d) der mittleren Töchterschule	2160	—	—			
e) der Elementarschule auf Kujawier Vorstadt	1375	—	—	1390	—	—
f) der Elementarschule auf Posener Vorstadt	1510	—	—	1420	—	—
g) desgl. in der Bahnhofsstraße . . .	1610	—	—	1572	—	—
h) desgl. auf Grostwo	880	—	—	362	15	—
Summa Capitel I. .	26,874	—	—	25,323	15	—
II. Für die Handwerker-Sonntagsschule . . . . Summa für sich.	88	—	—	88	—	—
III. An Pensionen . . . . . Summa für sich.	544	—	—	544	—	—

Recapitulation.

Ausgabe.	Im Jahre 1866 soll ausgegeben werden Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
I. Zur Unterhaltung der Schulen . .	26,874	—	—	25,323	15	—
II. Für die Handwerker-Sonntagsschule	88	—	—	88	—	—
III. An Pensionen	544	—	—	544	—	—
Summa der Ausgabe .	27,506	—	—	25,955	15	—

Bilanz.

Es beträgt die Ausgabe . 27.506 Thlr. — Sgr.
" " die Einnahme 17,280 " 15 "

Der Zuschuß aus der Kämmerei-Kasse 10,225 Thlr. 15 Sgr.

Bromberg, den 31. Oktober 1865.

Der Magistrat und die Schul-Deputation.
gez. von Foller.

Der General-Voranschlag für sämmtliche städtische Schulen zu Bromberg für 1863 wird hierdurch in der Einnahme auf
Siebenzehntausend zweihundert und achtzig Thaler fünfzehn Silbergroschen
und in der Ausgabe auf
Sieben und zwanzigtausend fünfhundert und sechs Thaler
festgestellt.

Bromberg, den 29. December 1865.

Die Stadtverordneten-Versammlung.
gez. Fechner. Walther. Müller. Kausch.

2a. Spezial-Voranschlag für die Real-Schule zu Bromberg für 1866.

Einnahme.

Einnahme.	Im Jahre 1866 soll einkommen Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
I. Schulgeld	9000	—	—	8600	—	—
II. Pensionsbeiträge der Realschullehrer	135	15	—	132	15	—
Summa der Einnahme	9135	15	—	8732	15	—

Ausgabe.

Ausgabe.	Im Jahre 1866 soll ausgegeben werden Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
I. Zu Besoldungen . . . . . Summa für sich.	10,300	—	—	10,200	—	—
II. Zu Haus- und Schulbedürfnissen und zu Verwaltungs-Kosten.						
1) Zu Brennmaterial und Holzhauerlohn	410	—	—	375	—	—
2) Zu Licht- und Kiehngeld und zur Beschaffung des Reinigungsmaterials dem Schuldiener	9	—	—	9	—	—
3) Für ein Exemplar des Bromberger Amtsblatts	—	15	—	—	15	—
4) Dem Direktor Schreibmaterialien-Entschädigung	6	—	—	6	—	—
Uebertragung .	425	15	—	390	15	—
Uebertrag .	425	15	—	390	15	—
5) Zur Beschaffung der Lehrmittel, zu Dinte und zur Schulbibliothek . .	360	—	—	360	—	—
6) Zu Utensilien	40	—	—	40	—	—
7) Zur Reinigung des Schulhofes . .	3	—	—	6	—	—
8) Zu Druck- und Insertionskosten . .	80	—	—	100	—	—
Summa Titel II. .	908	15	—	896	15	—
III. Zur baulichen Unterhaltung Summa für sich.	180	—	—	180	—	—
IV. Zu Abgaben und ähnlichen Leistungen.						
1) Prämie für Versicherung gegen Feuersgefahr	24	9	—	23	29	—
2) Prämie für Versicherung der Utensilien, Bibliothek u. s. w. gegen Feuersgefahr	8	7	—	8	10	—
Summa Titel IV. .	32	16	—	32	9	—
V. Für den Turn-Unterricht.						
1) Remuneration für die Lehrer . . .	100	—	—	100	—	—
2) Zur Beschaffung eines Winterlokals .	60	—	—	60	—	—
3) Sonstige Unterhaltungskosten . .	15	—	—	25	—	—
Summa Titel V. .	175	—	—	185	—	—
VI. Zu außerordentlichen Ausgaben . . . . Summa für sich.	233	29	—	231	6	—

Recapitulation.

Ausgabe.	Im Jahre 1866 soll ausgegeben werden Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
I. Zu Besoldungen	10,300	—	—	10,200	—	—
II. Zu Haus- und Schulbedürfnissen	908	15	—	896	15	—
III. Zur baulichen Unterhaltung	180	—	—	180	—	—
IV. Zu Abgaben	32	16	—	32	9	—
V. Für den Turnunterricht	175	—	—	185	—	—
VI. Zu außerordentlichen Ausgaben	233	29	—	231	6	—
Summa der Ausgabe	11,830	—	—	11,725	—	—

Bilanz.

Es beträgt die Ausgabe . . . 11,830 Thlr. — Sgr.
„ „ die Einnahme . . 9135 „ 15 „
Der Zuschuß aus der Kämmereikasse 2694 Thlr. 15 Sgr.

Bromberg, den 31. Oktober 1865.

Der Magistrat und die Schul-Deputation.
gez. von Foller.

Der Spezial-Voranschlag für die Real-Schule zu Bromberg für 1866 wird hierdurch in der Einnahme auf
Neuntausend einhundert fünf und dreißig Thaler und fünfzehn Silbergroschen
und in der Ausgabe auf
Elftausend achthundert und dreißig Thaler
festgestellt.

Bromberg, den 29. December 1865.

Die Stadtverordneten-Versammlung.
gez. Fechner. Walther. Müller. Kausch.

2b. Spezial-Voranschlag für die Bürger-Schule zu Bromberg für 1866.

Einnahme.

Einnahme.	Im Jahre 1866 soll einkommen Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
I. **Schulgeld aus sämmtlichen Klassen**	1300	—	—	1300	—	—
Summa der Einnahme für sich.						

Ausgabe.

Ausgabe.	Im Jahre 1866 soll ausgegeben werden Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
I. **Zu Besoldungen**	2420	—	—	2300	—	—
Summa Titel I. für sich.						
II. **Zu Haus- und Schul-Bedürfnissen.**						
1) Zu Brennmaterial und Holzhauerlohn	177	15	—	150	—	—
2) Licht- und Kiehngeld und zur Beschaffung der Reinigungsmittel dem Schuldiener	5	—	—	5	—	—
3) Dem Rektor Schreibmaterialien-Vergütigung	6	—	—	6	—	—
4) Zu Lehrmitteln, Dinte ꝛc. und zur Bibliothek	80	—	—	80	—	—
5) Zu Utensilien	20	—	—	20	—	—
6) Zu Druck- und Insertionskosten	20	—	—	20	—	—
7) Zur Reinigung des Schulhofes	2	—	—	—	—	—
Summa Titel II.	310	15	—	281	—	—
III. **Zur baulichen Unterhaltung**	15	—	—	15	—	—
Summa Titel III. für sich.						
IV. **Zu Abgaben und ähnlichen Leistungen.**						
Prämie für Versicherung der Gebäude gegen Feuersgefahr	13	2	—	12	27	—
Summa Titel III. für sich.						
V. **Für den Turnunterricht**	50	—	—	50	—	—
Summa Titel V. für sich.						
VI. **Zu außerordentlichen Ausgaben**	55	13	—	53	3	—
Summa Titel VI. für sich.						

Recapitulation.

Ausgabe	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
I. Zu Besoldungen	2420	—	—	2300	—	—
II. Zu Haus- und Schulbedürfnissen	310	15	—	281	—	—
III. Zur baulichen Unterhaltung	15	—	—	15	—	—
IV. Zu Abgaben und ähnlichen Leistungen	13	2	—	12	27	—
V. Für den Turn-Unterricht	50	—	—	50	—	—
VI. Zu außerordentlichen Ausgaben	55	13	—	53	3	—
Summa der Ausgabe	2864	—	—	2712	—	—

Bilanz.

Es beträgt die Ausgabe . . . . 2864 Thlr.
„ „ die Einnahme . . . 1300 „
Der Zuschuß aus der Kämmereikasse . 1564 Thlr.

Bromberg, den 31. Oktober 1865.

Der Magistrat und die Schul-Deputation.
gez. von Foller.

Der Spezial-Voranschlag der Bürgerschule zu Bromberg für 1866 wird hierdurch in der Einnahme auf
Eintausend dreihundert Thaler
und in der Ausgabe auf
Zweitausend achthundert vier und sechszig Thaler
festgestellt.

Bromberg, den 29. December 1865.

Die Stadtverordneten-Versammlung.
gez. Fechner. Walther. Müller. Kausch.

2c. Spezial-Voranschlag für die höhere Töchterschule in Bromberg für 1866.

Einnahme.	Im Jahre 1866 soll einkommen Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
Schulgeld . . . . Summa der Einnahme für sich.	4200	—	—	—	—	—

Ausgabe.	Im Jahre 1866 soll ausgegeben werden Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
I. **Zu Besoldungen** . . . . . Summa für sich.	4090	—	—	3590	—	—
II. **Zu Haus- und Schulbedürfnissen und zu den Verwaltungs Kosten.**						
1) Zu Brennmaterial	174	19	—	—	—	—
2) Holzhauerlohn	20	20	—	—	—	—
3) Licht- und Kiehngeld und zur Beschaffung der Reinigungsmittel dem Schuldiener	3	—	—	—	—	—
4) Schreibmaterialien-Vergütigung dem Rektor	4	—	—	—	—	—
5) Zu Lehrmitteln, Dinte und zur Bibliothek	65	—	—	—	—	—
6) Zu Utensilien	25	—	—	—	—	—
7) Zur Reinigung des Schulhofes . .	1	10	—	—	—	—
8) Zu Druck- und Insertionskosten . .	33	—	—	—	—	—
Summa Titel II.	326	19	—	—	—	—
III. **Zur baulichen Unterhaltung** Summa Titel III. für sich.	130	—	—	—	—	—
IV. **Zu Abgaben und ähnlichen Leistungen.**						
Prämie für Versicherung der Gebäude gegen Feuersgefahr . . . . Summa Titel IV. für sich.	8	—	—	—	—	—
V. **Zu außerordentlichen Ausgaben** . . . . Summa Titel V für sich.	90	11	—	—	—	—

Recapitulation.

	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
I. Zu Besoldungen	4090	—	—	3590	—	—
II. Zu Haus- und Schulbedürfnissen .	326	19	—	—	—	—
III. Zur baulichen Unterhaltung . . .	130	—	—	—	—	—
IV. Zu Abgaben und ähnlichen Leistungen	8	—	—	—	—	—
V. Zu außerordentlichen Ausgaben . .	90	11	—	—	—	—
Summa der Ausgabe .	4645	—	—	—	—	—

Bilanz.

Es beträgt die Ausgabe . . . . 4645 Thlr.
„ „ die Einnahme . . . . 4200 „
Der Zuschuß aus der Kämmereikasse . 445 Thlr.

Bromberg, den 31. Oktober 1865.

Der Magistrat und die Schul-Deputation.
gez. von Foller.

Der Spezial-Voranschlag der höheren Töchterschule zu Bromberg für 1866 wird hierdurch in der Einnahme auf
Viertausend zweihundert Thaler
und in der Ausgabe auf
Viertausend sechshundert fünf und vierzig Thaler
festgestellt.

Bromberg, den 29. December 1865.

Die Stadtverordneten-Versammlung.
gez. Fechner. Walther. Müller. Kausch.

2d. Spezial-Voranschlag für die mittlere Töchterschule in Bromberg für 1866.

Einnahme.	Im Jahre 1866 soll einkommen Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
Schulgeld . . . . Summa der Einnahme für sich.	1500	—	—	—	—	—

Ausgabe.	Im Jahre 1866 soll ausgegeben werden Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
I. **Zu Besoldungen** . . . . . Summa Titel I für sich.	1850	—	—	1700	—	—
II. **Zu Haus- und Schulbedürfnissen und zu den Verwaltungs-Kosten.**						
1) Zu Brennmaterial	107	1	—	—	—	—
2) Zu Holzhauerlohn	12	20	—	—	—	—
3) Licht- und Kiehngeld und zur Beschaffung der Reinigungsmittel dem Schuldiener	2	—	—	—	—	—
Uebertragung .	121	21	—	—	—	—
Uebertrag .	121	21	—	—	—	—
4) Schreibmaterialien-Vergütigung dem Rektor	2	—	—	—	—	—
5) Zu Lehrmitteln, Dinte und zur Bibliothek	35	—	—	—	—	—
6) Zu Utensilien	15	—	—	—	—	—
7) Zur Reinigung des Schulhofes . .	1	10	—	—	—	—
8) Zu Druck- und Insertionskosten . .	17	—	—	—	—	—
Summa Titel II. .	192	1	—	—	—	—
III. **Zur baulichen Unterhaltung** Summa Titel III für sich.	70	—	—	—	—	—
IV. **Zu Abgaben und ähnlichen Leistungen.**						
Prämie für Versicherung der Gebäude gegen Feuersgefahr . . . . Summa Titel IV für sich.	4	8	—	—	—	—
V. **Zu außerordentlichen Ausgaben** . . . . Summa Titel V für sich.	43	21	—	—	—	—

Recapitulation.

Ausgabe.	Im Jahre 1866 soll ausgegeben werden Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
I. Zu Besoldungen	1850	—	—	1700	—	—
II. Zu Haus- und Schulbedürfnissen .	192	1	—	—	—	—
III. Zur baulichen Unterhaltung . . .	70	—	—	—	—	—
IV. Zu Abgaben und ähnlichen Leistungen	4	8	—	—	—	—
V. Zu außerordentlichen Ausgaben . .	43	21	—	—	—	—
Summa der Ausgabe .	2160	—	—	1700	—	—

Bilanz.

Es beträgt die Ausgabe . . . . 2160 Thlr.
" " die Einnahme . . . . 1500 "
Der Zuschuß aus der Kämmereikasse . 660 Thlr.

Bromberg, den 31. Oktober 1865.

Der Magistrat und die Schul-Deputation.
gez. von Foller.

Der Spezial-Voranschlag der mittleren Töchterschule zu Bromberg für 1866 wird hierdurch in der Einnahme auf
Eintausend fünfhundert Thaler
und in der Ausgabe auf
Zweitausend einhundert und sechszig Thaler
festgestellt.

Bromberg, den 29. December 1865.

Die Stadtverordneten-Versammlung.
gez. Fechner. Walther. Müller. Kausch.

2e. Spezial-Voranschlag für die Schule auf Kujawier-Vorstadt für 1866.

Einnahme.	Im Jahre 1866 soll einkommen Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
Schulgeld	300	—	—	300	—	—
Summa Einnahme für sich.						

Ausgabe.	Im Jahre 1866 soll ausgegeben werden Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
I. **Zu Besoldungen**	1180	—	—	1180	—	—
Summa Titel I für sich.						
II. **Zu Haus- und Schulbedürfnissen.**						
1) Zu Brennmaterial und Holzhauerlohn	100	24	—	112	15	—
2) Zu Büchern und Schreibmaterialien .	30	—	—	30	—	—
3) Zu Utensilien	10	—	—	10	—	—
4) Zu Druck- und Insertions-Kosten .	3	—	—	5	—	—
Summa Titel II. .	143	24	—	157	15	—
III. **Zur baulichen Unterhaltung**	20	—	—	20	—	—
Summa Titel III für sich.						
IV. **Zu Abgaben und ähnlichen Leistungen.**						
Prämie für Versicherung der Gebäude gegen Feuersgefahr	5	8	—	5	18	—
Summa Titel IV für sich.						
V. **Zu außerordentlichen Ausgaben**	25	28	—	26	27	—
Summa Titel V. für sich.						

Recapitulation.

	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
I. Zu Besoldungen	1180	—	—	1180	—	—
II. Zu Haus- und Schulbedürfnissen .	143	24	—	157	15	—
III. Zur baulichen Unterhaltung . . .	20	—	—	20	—	—
IV. Zu Abgaben und ähnlichen Leistungen	5	8	—	5	18	—
V. Zu außerordentlichen Ausgaben . .	25	28	—	26	27	—
Summa der Ausgabe .	1375	—	—	1390	—	—

Bilanz.

Es beträgt die Ausgabe . . . . 1375 Thlr.
" " die Einnahme . . . . 300 "
Der Zuschuß aus der Kämmereikasse . 1075 Thlr.

Bromberg, den 31. Oktober 1865.

Der Magistrat und die Schul-Deputation.
gez. von Foller.

Der Spezial-Voranschlag für die Schule auf Kujawier-Vorstadt zu Bromberg für 1866 wird hierdurch in der Einnahme auf
Dreihundert Thaler
und in der Ausgabe auf
Eintausend dreihundert fünf und siebenzig Thaler
festgestellt.

Bromberg, den 29. December 1865.

Die Stadtverordneten-Versammlung.
gez. Fechner. Walther. Müller. Kausch.

2f. Spezial-Voranschlag für die Schule auf der Posener Vorstadt für 1866.

Einnahme.	Im Jahre 1866 soll einkommen Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
I. **Schulgeld**	330	—	—	300	—	—
Summa Einnahme für sich.						

Ausgabe.	Im Jahre 1866 soll ausgegeben werden Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
I. **Zu Besoldungen**	1280	—	—	1180	—	—
Summa Titel I für sich.						

Ausgabe.

Ausgabe.	Im Jahre 1866 soll ausgegeben werden Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
II. **Zu Haus- und Schulbedürfnissen.**						
1) Zu Brennmaterial und Holzhauerlohn incl. Entschädigung für das Beheizen der Klassen	112	24	—	118	7	6
2) Zu Büchern und Schreibmaterialien	30	—	—	30	—	—
3) Zu Utensilien	3	—	—	5	—	—
4) Zu Druck- und Insertions Kosten	2	—	—	5	—	—
Summa Titel II.	147	24	—	158	7	6
III. **Zur baulichen Unterhaltung** Summa Titel III. für sich.	35	—	—	35	—	—
IV. **Zu Abgaben und ähnlichen Leistungen.**						
1) Prämie für Versicherung der Gebäude gegen Feuersgefahr	3	28	—	6	15	—
2) Kanon an das katholische Kirchen-Collegium	12	17	6	12	17	6
Summa Titel IV.	16	15	6	19	2	6
V. **Zu außerordentlichen Ausgaben** Summa Titel V für sich.	30	20	6	27	20	—

Recapitulation.

Ausgabe.	Im Jahre 1866 soll ausgegeben werden Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
I. Zu Besoldungen	1280	—	—	1180	—	—
II. Zu Haus- und Schulbedürfnissen	147	24	—	158	7	6
III. Zur baulichen Unterhaltung	35	—	—	35	—	—
IV. Zu Abgaben und ähnlichen Leistungen	16	15	6	19	2	6
V. Zu außerordentlichen Ausgaben	30	20	6	27	20	—
Summa der Ausgabe	1510	—	—	1420	—	—

Bilanz.

Es beträgt die Ausgabe . . . . 1510 Thlr.
" " die Einnahme . . . 330 "
Der Zuschuß aus der Kämmereikasse . 1180 Thlr.

Bromberg, den 31. Oktober 1865.

Der Magistrat und die Schul-Deputation.
gez. von Foller.

Der Spezial-Voranschlag der Schule auf Posener Vorstadt zu Bromberg für 1866 wird hierdurch in der Einnahme auf
Dreihundert und dreißig Thaler
und in der Ausgabe auf
Eintausend fünfhundert und zehn Thaler
festgestellt.

Bromberg, den 29. December 1865.

Die Stadtverordneten-Versammlung.
gez. Fechner. Walther. Müller. Kausch.

2g. Spezial-Voranschlag für die Schule in der Bahnhofstraße für 1866.

Einnahme.

Einnahme.	Im Jahre 1866 soll einkommen Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
Schulgeld Summa Einnahme für sich.	325	—	—	300	—	—

Ausgabe.

Ausgabe.	Im Jahre 1866 soll ausgegeben werden Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
I. **Zu Besoldungen** Summa Titel I. für sich.	1380	—	—	1330	—	—
II. **Zu Haus- und Schulbedürfnissen.**						
1) Zu Brennmaterial und Holzhauerlohn	132	9	—	137	15	—
2) Zu Büchern und Schreibmaterialien	25	—	—	25	—	—
3) Zu Utensilien	10	—	—	15	—	—
4) Zu Druck- und Insertions-Kosten	3	—	—	5	—	—
Summa Titel II.	170	9	—	182	15	—
III. **Zur baulichen Unterhaltung** Summa Titel III. für sich.	25	—	—	25	—	—
IV. **Zu Abgaben und ähnlichen Leistungen.** Prämie für Versicherung der Gebäude gegen Feuersgefahr. Summa Titel IV. für sich.	3	23	—	4	3	—
V. **Zu außerordentlichen Ausgaben** Summa Titel V für sich.	30	28	—	30	12	—

Recapitulation.

Ausgabe.	Im Jahre 1866 soll ausgegeben werden Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
I. Zu Besoldungen	1380	—	—	1330	—	—
II. Zu Haus- und Schulbedürfnissen	170	9	—	182	15	—
III. Zur baulichen Unterhaltung	25	—	—	25	—	—
IV. Zu Abgaben und ähnlichen Leistungen	3	23	—	4	3	—
V. Zu außerordentlichen Ausgaben	30	28	—	30	12	—
Summa der Ausgabe	1610	—	—	1572	—	—

Bilanz.

Es beträgt die Ausgabe . . . . 1610 Thlr.
" " die Einnahme . . . 325 "
Der Zuschuß der Kämmereikasse . . 1285 Thlr.

Bromberg, den 31. Oktober 1865.

Der Magistrat und die Schul-Deputation.
gez. von Foller.

Der Spezial-Voranschlag der Schule in der Bahnhofsstraße zu Bromberg für 1866 wird hierdurch in der Einnahme auf
Dreihundert fünf und zwanzig Thaler
und in der Ausgabe auf
Eintausend sechshundert und zehn Thaler
festgestellt.

Bromberg, den 29. December 1865.

Die Stadtverordneten-Versammlung.
gez. Fechner. Walther. Müller. Kausch.

2h. Spezial-Voranschlag für die Elementar-Schule auf Vorstadt Grostwo für 1866.

Einnahme.

Einnahme.	Im Jahre 1866 soll einkommen Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
Schulgeld	150	—	—	60	—	—
Summa Einnahme für sich.						

Ausgabe.

Ausgabe.	Im Jahre 1866 soll ausgegeben werden Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
I. **Zu Besoldungen**	780	—	—	320	—	—
Summa Titel I. für sich.						
II. **Zu Haus- und Schulbedürfnissen.**						
1) Zu Brennmaterial und Holzhauerlohn	63	—	—	18	22	6
2) Zu Büchern und Schreibmaterialien .	15	—	—	5	—	—
3) Zu Utensilien	5	—	—	5	—	—
4) Zu Druck- und Insertions-Kosten .	2	—	—	1	—	—
Summa Titel II. .	85	—	—	29	22	6
III. **Zur baulichen Unterhaltung**	—	—	—	5	—	—
Summa Titel III. für sich.						
IV. **Zu außerordentlichen Ausgaben**	15	—	—	7	22	6
Summa Titel IV. für sich.						

Recapitulation.

Ausgabe.	Im Jahre 1866 soll ausgegeben werden Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
I. Zu Besoldungen	780	—	—	320	—	—
II. Zu Haus- und Schulbedürfnissen .	85	—	—	29	22	6
III. Zur baulichen Unterhaltung . .	—	—	—	5	—	—
IV. Zu außerordentlichen Ausgaben . .	15	—	—	7	22	6
Summa der Ausgabe .	880	—	—	362	15	—

Bilanz.

Es beträgt die Ausgabe . . . . 880 Thlr.
" " die Einnahme . . . . 150 "
Der Zuschuß aus der Kämmereikasse . 730 Thlr.

Bromberg, den 31. Oktober 1865.

Der Magistrat und die Schul-Deputation.

gez. von Foller.

Der Spezial-Voranschlag der Elementarschule auf Vorstadt Grostwo zu Bromberg für 1866 wird hierdurch in der Einnahme auf

Einhundert fünfzig Thaler

und in der Ausgabe auf

Achthundert achtzig Thaler

festgestellt.

Bromberg, den 29. December 1865.

Die Stadtverordneten-Versammlung.

gez. Fechner. Walther. Müller. Kausch.

3.

Voranschlag

für die Armen-Kasse zu Bromberg für 1866.

Einnahme.

Einnahme.	Im Jahre 1866 soll einkommen Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
I. **Zur Unterhaltung des Stadt-Lazareths.**						
1) Zeitpachten und Miethen:						
a) Miethe für den unterm Lazareth befindlichen Keller pro 1. Oktober 1865—68 vom Händler Szymanski	20	10	—	20	10	—
b) Miethe für den Platz an der ehem. zum Lazareth gehörigen Nonnenkirche pro 1. Januar 1865—68	30	—	—	30	—	—
2) An zu erstattende Cur- und Verpflegungskosten	1600	—	—	1300	—	—
Summa Titel I. .	1650	10	—	1350	10	—
II. **Einkünfte des Hospitals.**						
1) Von Hypotheken-Capitalien . . .	350	16	11	350	16	11
2) Zinsen von Rentenbriefen ꝛc. . .	25	20	3	25	20	3
Uebertragung .	376	7	2	376	7	2
Uebertrag	376	7	2	376	7	2
3) Canon für ehem. Hospital-Grundstücke	49	20	—	49	20	—
4) An Geschenken von Personen, welche sich hier niederlassen und an Strafen von den Stadtverordneten . . .	2	—	—	2	—	—
Summa Titel II.	427	27	2	427	27	2
III. **Zur Unterhaltung der Waisen-Anstalt.**						
1) Aus den Waisenbüchsen in den öffentlichen Lokalen	40	—	—	40	—	—
2) Zinsen und zwar:						
a) Von Hypotheken-Capitalien . .	215	9	—	215	9	—
b) von dem Grafen Czapski für das rückständige Stiftungs-Capital von 600 Thlr. à 5 pCt.	30	—	—	30	—	—
c) von Rentenbriefen ꝛc.	19	3	9	15	3	9
3) Beiträge des Frauenvereins und Geschenke	154	20	3	169	17	3
Summa Titel III. .	459	3	—	470	—	—

Einnahme.	Im Jahre 1866 soll einkommen			Der vorjährige Voranschlag setzte aus		
	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
IV. Einnahmen der Arbeits-Anstalt	105	—	—	15	—	—
Summa Titel IV.						
V. Sonstige Einnahmen zur Unterhaltung der Armen.						
1) Für Tanzbelustigungen und öffentliche Darstellungen	170	—	—	150	—	—
2) Geschenke und sonstige zufällige Einnahmen	50	—	—	50	—	—
3) Polizei- und andere Strafen . . .	500	—	—	460	—	—
Summa Titel V. .	720	—	—	660	—	—

Einnahme.	Im Jahre 1866 soll einkommen			Der vorjährige Voranschlag setzte aus		
	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
VI. Zuschuß aus der Kämmerei-Kasse	8015	2	7	8363	15	7
Summa Titel VI. für sich.						

Recapitulation.

	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
I. Zur Unterhaltung des Stadtlazareths	1650	10	—	1350	10	—
II. Einkünfte des Hospitals	427	27	2	427	27	2
III. Zur Unterhaltung der Waisenanstalt	459	3	—	470	—	—
IV. Einnahme der Arbeits-Anstalt . .	105	—	—	15	—	—
V. Sonstige Einnahme für die Armen .	720	—	—	660	—	—
VI. Zuschuß aus der Kämmereikasse . .	8015	2	7	8363	15	7
Summa der Einnahme .	11,377	12	9	11,286	22	9

Ausgabe.

Ausgabe.	Im Jahre 1866 soll ausgegeben werden			Der vorjährige Voranschlag setzte aus		
	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
I. Zu Besoldungen.						
1) Den Armen-Aerzten	280	—	—	280	—	—
2) Den Armen-Dienern	144	—	—	144	—	—
Summa Titel I. .	424	—	—	424	—	—
II. Zur Unterhaltung des Stadt-Lazareths.						
1) Dem Oekonomen Gehalt	300	—	—	300	—	—
2) Zur Verpflegung der Kranken . . .	1400	—	—	1200	—	—
3) Für Medikamente	680	—	—	680	—	—
4) Zu Utensilien	240	—	—	260	—	—
5) Zu Brennmaterial und Holzhauerlohn	260	—	—	290	—	—
6) Zu Beleuchtungs- und Reinigungs-Materialien	75	—	—	90	—	—
7) Zu Nebenkosten, als: Wächterlohn, Transportkosten, zum Begräbniß und zum allgemeinen Gebrauch	270	—	—	275	—	—
8) Zur baulichen Unterhaltung . . .	120	—	—	250	—	—
9) Prämie für Versicherung der Gebäude und des Mobiliars gegen Feuersgefahr	14	7	—	10	23	—
Summa Titel II. .	3359	7	—	3355	23	—
III. Zur Unterhaltung des Hospitals.						
1) Zur baaren Unterstützung der Hospitaliten	300	—	—	280	—	—
2) Zu Brennmaterial und Holzhauerlohn	88	6	—	87	15	—
3) Zu Beleuchtungs-, Reinigungs- rc. Materialien	15	—	—	15	—	—
4) Zur baulichen Unterhaltung	40	—	—	35	—	—
5) Zu Utensilien	5	—	—	10	—	—
6) Zu Abgaben und ähnlichen Leistungen:						
a) Prämie für Versicherung der Gebäude gegen Feuersgefahr . . .	1	10	—	} 9	18	9
b) Canon an das katholische Kirchen-Collegium	5	3	9			
Summa Titel III. .	454	19	9	437	3	9
IV. Zur Unterhaltung der Waisen-Anstalt.						
1) Dem Waisenvater Gehalt	72	—	—	72	—	—
2) Zur Verpflegung der Waisen und Reinigungskosten	350	—	—	385	—	—
3) Zur Bekleidung der Waisen . . .	90	—	—	100	—	—
Uebertragung .	512	—	—	557	—	—

Ausgabe.	Im Jahre 1866 soll ausgegeben werden			Der vorjährige Voranschlag setzte aus		
	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
Uebertrag .	512	—	—	557	—	—
4) Zu Utensilien	15	—	—	20	—	—
5) Zu Brennmaterial und Holzhauerlohn	90	—	—	90	—	—
6) Zu Beleuchtungs- und Reinigungs-Material	20	—	—	20	—	—
7) Für alle übrigen kleinen vorstehend nicht benannten Bedürfnisse, als: Papier, Federn rc.	10	—	—	10	—	—
8) Zur baulichen Unterhaltung . . .	70	—	—	70	—	—
Summa Titel IV. .	717	—	—	767	—	—
V. Zur Unterhaltung der Arbeits-Anstalt.						
1) Zur Verpflegung der Detinirten . .	500	—	—	500	—	—
2) Zu Utensilien und Bekleidungsstücken	100	—	—	80	—	—
3) Zu Brennmaterial und Holzhauerlohn	150	—	—	140	—	—
4) Zu Beleuchtungs- und Bereinigungs-Materialien	70	—	—	75	—	—
5) Zur baulichen Unterhaltung . . .	60	—	—	90	—	—
6) Prämie für Versicherung der Gebäude gegen Feuersgefahr	5	16	—	5	26	—
Summa Titel V. .	885	16	—	890	26	—
VI. Sonstige Ausgaben für die Armen.						
1) Fortlaufende monatliche Unterstützungen	4250	—	—	4250	—	—
2) Zur Unterstützung armer Reisenden .	2	—	—	2	—	—
3) Zur Bekleidung armer Personen . .	325	—	—	260	—	—
4) Zur Beerdigung städtischer Armen .	100	—	—	100	—	—
5) Zu außerordentlichen Unterstützungen	675	—	—	650	—	—
6) Zur Erstattung von Curkosten für auswärts kurirte hiesige Personen. .	150	—	—	150	—	—
7) Kosten für anderweite Unterbringung der auf das Missionär Koppel'sche Haus in der Alexanderstraße, in welchem Waisenkinder unterhalten werden, treffenden Militär-Einquartierung .	35	—	—	—	—	—
Summa Titel VI. .	5537	—	—	5412	—	—

Recapitulation.

Ausgabe.	Im Jahre 1866 soll ausgegeben werden Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
I. Zu Besoldungen	424	—	—	424	—	—
II. Zur Unterhaltung des Stadtlazareths	3359	7	—	3355	23	—
III. Zur Unterhaltung des Hospitals . .	454	19	9	437	3	9
IV. Zur Unterhaltung der Waisen-Anstalt	717	—	—	767	—	—
V. Zur Unterhaltung der Arbeits-Anstalt	885	16	—	890	26	—
VI. Sonstige Ausgaben für die Armen .	5537	—	—	5412	—	—
Summa der Ausgabe .	11,377	12	9	11,286	22	9

Bilanz.

Es beträgt die Einnahme 11,377 Thlr. 12 Sgr. 9 Pf.
„ „ die Ausgabe . 11,377 „ 12 „ 9 „
balancirt.

Bromberg, den 27. Oktober 1865.

Die Armen-Deputation.
gez. Kupffender. Franke. Kusch.

Der Voranschlag der Armen-Kasse zu Bromberg für 1866 wird hierdurch in der Einnahme auf
Eilftausend dreihundert sieben und siebzig Thaler zwölf Silbergroschen neun Pfennige
und in der Ausgabe auf
Eilftausend dreihundert sieben und siebzig Thaler zwölf Silbergroschen neun Pfennige
festgestellt.

Bromberg, den 29. December 1865.

Die Stadtverordneten-Versammlung.
gez. Fechner. Walther. Müller. Kausch.

4.

Bau-Voranschlag
der Stadt Bromberg für das Jahr 1866.

Ausgabe.

Ausgabe.	Im Jahre 1866 soll ausgegeben werden Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
1) Zur Unterhaltung des Rathhauses .	50	—	—	50	—	—
1) Zur Unterhaltung der öffentlichen Brunnen:						
a) contraktliche Reparaturen . . .	120	—	—	420	—	—
b) außercontraktliche Reparaturen .	300	—	—			
3) Zur Anlegung neuer Brunnen . .	750	—	—	750	—	—
4) Unterhaltung der Feuerlöschgeräthschaften	200	—	—	400	—	—
5) Unterhaltung des Straßenpflasters .	500	—	—	600	—	—
6) Zur Ansammlung eines Capitals für Neupflasterungen und für Anlagen neuer Straßen	1300	—	—	1000	—	—
7) Zur Unterhaltung der Brücken, Gräben, Wege und Ufer	350	—	—	600	—	—
8) Zur Ansammlung eines Capitals für den Weiterbau des Bollwerks . . .	1000	—	—	1000	—	—
9) Zur Reinigung des Flußbettes . .	100	—	—	200	—	—
Uebertragung .	4670	—	—	5020	—	—

Ausgabe.	Im Jahre 1866 soll ausgegeben werden Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
Uebertrag .	4670	—	—	5020	—	—
10) Zur Unterhaltung und Verschönerung der städtischen Anlagen	50	—	—	50	—	—
11) Zur Ansammlung eines Capitals für den Bau einer Brücke über die Brahe bei Grostwo	2500	—	—	2500	—	—
12) Zur Entschädigung für Legung von Trottoirs	1000	—	—	1800	—	—
13) Zur Ansammlung eines Capitals zur Erweiterung des Rathhauses und event. für interimistische Maaßnahme zur Beschaffung der fehlenden Räume .	1000	—	—	1000	—	—
14) Ansammlung eines Capitals zur Erweiterung resp. Umbau des Gebäudes der Töchterschule	800	—	—	—	—	—
15) Für kleine unvorhergesehene Ausgaben zur Abrundung	280	—	—	130	—	—
Ueberhaupt .	10,300	—	—	10,500	—	—

Bromberg, den 24. Oktober 1865.

Die Bau-Deputation.
gez. Müller. Musolff. H. Mautz. Moebius.

Der Bau-Voranschlag der Stadt Bromberg für 1866 wird hierdurch in der Ausgabe auf
Zehntausend dreihundert Thaler
festgestellt.

Bromberg, den 29. December 1865.

Die Stadtverordneten-Versammlung.
gez. Fechner. Hetzel. Gawe. Kausch.

